

Bedienungsanleitung

R 1200 GS



BMW Motorrad



Willkommen bei BMW

Wir freuen uns, dass Sie sich für ein Motorrad von BMW entschieden haben und begrüßen Sie im Kreis der BMW Fahrerinnen und Fahrer.

Machen Sie sich vertraut mit Ihrer neuen Maschine, damit Sie sich sicher und souverän im Straßenverkehr bewegen.

Hierzu lesen Sie bitte diese Bedienungsanleitung, bevor Sie Ihr neues Motorrad starten. Sie finden hier wichtige Hinweise zur Fahrzeugbedienung, die es Ihnen erlauben, die technischen Vorzüge Ihrer BMW voll zu nutzen.

Darüber hinaus erhalten Sie Informationen zur Wartung und Pflege, die der Betriebs- und Verkehrssicherheit sowie einer bestmöglichen Werterhaltung Ihres Fahrzeuges dienen. Desweiteren finden sie hilfreiche Tipps und Informationen zur richtigen Ausstattung im Sinne der Verkehrs- und Betriebssicherheit.

Bei allen Fragen rund um Ihr Motorrad steht Ihnen Ihr BMW Motorrad Partner jederzeit gerne mit Rat und Tat zur Seite.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen dieser Bedienungsanleitung und danach natürlich einen guten Start.

Ihre

BMW Motorrad

Hinweise zur Bedienungsanleitung

Wir haben Wert auf schnelle Orientierung in dieser Bedienungsanleitung gelegt.

Am schnellsten finden Sie bestimmte Themen über das ausführliche Stichwortverzeichnis am Schluss. Im Kapitel eins dieser Bedienungsanleitung finden sie einen ersten Überblick über Ihr Motorrad.

Sollten Sie Ihre BMW eines Tages verkaufen wollen, denken Sie bitte daran, auch die Bedienungsanleitung zu übergeben; sie ist gesetzlicher Bestandteil Ihres Motorrades.

Verwendete Symbole und Abkürzungen



Warnung:
Vorsichtsregeln und -maßnahmen, die den Fahrer oder andere Personen vor Verletzungen oder Lebensgefahr schützen.



Achtung:
Besondere Hinweise und Vorsichtsmaßnahmen, die eine Beschädigung des Motorrades verhindern. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsauschluss führen.



Hinweis:
Besondere Hinweise zur besseren Handhabung bei Bedien-, Kontroll- und Einstellvorgängen sowie Pflegearbeiten.



Anziehdrehmoment:

es folgen Werte für die unterschiedlichen Anziehdrehmomente

- bedeutet, der nachfolgende Text enthält eine Tätigkeitsanweisung
- bezieht sich auf das Ergebnis einer Tätigkeitsanweisung
- () Klammerzahl  Seite mit Erläuterungen

- SA Sonderausstattung
Von Ihnen gewünschte Sonderausstattungen werden bereits bei der Produktion Ihres Fahrzeuges berücksichtigt
- SZ Sonderzubehör
Sonderzubehör kann über Ihren BMW Motorrad Partner oder den Fachhandel bezogen und nachgerüstet werden
- EWS Elektronische Wegfahrsicherung
- DWA Diebstahlwarnanlage

Individuelle Fahrzeugausstattung

Beim Kauf Ihres BMW Motorrades haben Sie sich für ein Modell mit einer individuellen Ausstattung entschieden.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt alle Sonderausstattungen (SA) und ausgewähltes Sonderzubehör (SZ) das BMW innerhalb einer Modellreihe anbietet.

Haben Sie bitte Verständnis dafür, dass auch Ausstattungsvarianten beschrieben sind, die Sie möglicherweise nicht gewählt haben.

Sollte Ihre BMW Ausstattungen enthalten, die nicht in dieser Bedienungsanleitung beschrieben sind (z.B. Radio, Diebstahlwarnanlage) so sind diese Umfänge in einer gesonderten Bedienungsanleitung beschrieben.

Technische Angaben

Alle Maß-, Gewichts- und Leistungsangaben in der Bedienungsanleitung beziehen sich auf das Deutsche Institut für Normung e. V. (DIN) und halten dessen Toleranzvorschriften ein. Abweichungen sind bei Ausführungen für einzelne Länder möglich.

Aktualität

Das hohe Sicherheits- und Qualitätsniveau von BMW Motorrädern wird durch eine ständige Weiterentwicklung in der Konstruktion, der Ausstattung und des Zubehörs gewährleistet. Daraus können sich eventuelle Abweichungen zwischen dieser Bedienungsanleitung und Ihrem Motorrad ergeben. Auch Irrtümer können wir nicht ganz ausschließen. Haben Sie deshalb Verständnis dafür, dass aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen keine juristischen Ansprüche hergeleitet werden können.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit



Warnung:

Verwenden Sie nur Teile und Zubehörprodukte, die von BMW für Ihr Motorrad freigegeben sind!

Von BMW für Ihr Motorrad freigegebene Teile und Produkte werden auf ihre Sicherheit, Funktion und Tauglichkeit geprüft.

BMW übernimmt für sie die Produktverantwortung. Andererseits kann BMW für nicht freigegebene Teile oder Zubehörprodukte jeglicher Art keine Haftung übernehmen.

BMW kann nicht für jedes Fremdprodukt beurteilen, ob Sie es bei BMW Fahrzeugen ohne Sicherheitsrisiko, also auch ohne Gefahr für Leib und Leben einsetzen können.

Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine länderspezifische behördliche Genehmigung (z.B. Allgemeine Betriebserlaubnis) erteilt wurde oder etwa in Deutschland der Technische Überwachungsverein (TÜV) das Produkt abgenommen hat.

Original BMW Teile und Zubehör, sonstige von BMW freigegebene Produkte sowie die dazugehörige qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Richtige Bekleidung!

Wer sicher ans Ziel gelangen will, hat nur eine Wahl:

- Helm!
- Anzug!
- Handschuhe!
- Stiefel!

Keine Fahrt ohne die richtige Bekleidung! Dies gilt auch für die Kurzstrecke und zu jeder Jahreszeit.

Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gerne, informiert Sie über Neuheiten und hat für jeden Einsatzzweck die richtige Bekleidung.

Service

Für die Sicherheit und die Werterhaltung Ihres Motorrades sind regelmäßige Wartungsintervalle festgelegt.

Halten Sie diese Intervalle unbedingt ein! Nur dadurch wahren Sie eventuell entstehende Gewährleistungsansprüche.

Über die aktuellen Inhalte von Pflegedienst, Inspektion und Jahresservice können Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter

„www.bmw-motorrad.com/maintenance“ informieren.

Wichtig!

Wird das Motorrad bei Reparatur- oder Servicearbeiten durch nicht BMW autorisierte Werkstätten beschädigt, übernimmt BMW weder Haftung für diese Schäden noch für eventuell auftretende Folgeschäden!

Daher empfehlen wir, die Wartungsarbeiten von speziell geschultem Fachpersonal bei Ihrem BMW Motorrad Partner ausführen und im Kapitel “Service“ in dieser Anleitung bestätigen zu lassen.

Ihr BMW Motorrad Partner erhält alle aktuellen technischen Informationen und verfügt über das nötige technische Know-how und speziell geschulte Fachkräfte.

Wenden Sie sich in allen Fragen rund um Ihr Motorrad an Ihren BMW Motorrad Partner. Er ist kompetent und hilft Ihnen gerne weiter.

Ihre

BMW Motorrad

Inhaltsverzeichnis

Willkommen bei BMW	1	Fahren	57
Allgemeine Informationen ...	2-4	Sicherheitshinweise	58-59
Sicherheitsinformationen	5-7	Checkliste	60-61
		Die erste Ausfahrt	62-63
		Vor dem Starten.....	64-66
		Starten	67
		Einfahren.....	68-69
		Schalten	70-71
		Fahren im Gelände.....	72-73
		Abstellen.....	74-77
		Kraftstoff tanken.....	78-79
		Bremsanlage	
		- Allgemeines	80-81
		Bremsanlage - mit	
		BMW Integral ABS	82-89
		Zubehör	91
		Allgemeine Hinweise	92
		Steckdosen 12 V	93-94
		Gepäcksystem	95-101
		Sicher unterwegs	103
		Betriebssicher.....	104
		Service weltweit	105
		Sicherheit durch Training ...	106
Übersicht	11		
Gesamtansicht links	12		
Gesamtansicht rechts	13		
Lenkerarmatur links.....	14		
Lenkerarmatur rechts	15		
Cockpit	16		
Anzeigen	17		
Kontrollleuchtenfeld	18		
Multifunktionsdisplay	19		
Funktionsanzeigen	20		
Warnanzeigen	21-23		
ABS Warnleuchten	24-25		
Bedienung	27		
Zünd- und Lenkschloss..	28-29		
Elektronische			
Wegfahrsicherung EWS..	30-31		
Warnblinkanlage.....	32-33		
Tripmaster.....	34-35		
Not-Ausschalter	36		
Heizbare Griffe	37		
Zeituhr.....	38		
Windschild	39		
Handhebel	40-41		
Licht.....	42-45		
Sitzbank	46-48		
Spiegel.....	49		
Federvorspannung	50-51		
Dämpfer-Einstellung.....	52		
Räder	53		
Beladung.....	54-55		
Schalthebel	56		

Wartung	107	Technische Daten	163
Sicherheitsinformationen ...	108	Motor	164
Störungstabelle	109-110	Kraftübertragung	165
Bordwerkzeug	111	Fahrgestell	166-170
Motoröl.....	112-113	Schmier- und Betriebsstoffe	171-172
Bremsanlage - Allgemeines	114-115	Elektrische Anlage.....	173
Bremsanlage	116-117	Maße und Gewichte	174
Kupplung.....	118	Fahrleistungen.....	175
Räder	119-130	Anziedrehmomente	176
Bremsbeläge	131-132	Service	177
Hinweise zum Glühlampen wechseln	133	Wartungsarbeiten	177
Glühlampen	134-140	Wartungs- bestätigungen	178-184
Zündkerzen	141-143	Servicebestätigungen.	185-186
Luftfilter	144-146	Schlussgedanken.....	187
Fremdstarhilfe	147-149	Stichwortverzeichnis	189-196
Batteriewartungs- hinweise	150-152		
Batterie	153-154		
Pflege	155		
Reinigen/Pflegen	156-159		
Stilllegen	160		
Inbetriebnehmen	161		

Inhaltsverzeichnis

i

10

Intro

Gesamtansicht links

Gesamtansicht rechts

Lenkerarmatur links

Lenkerarmatur rechts

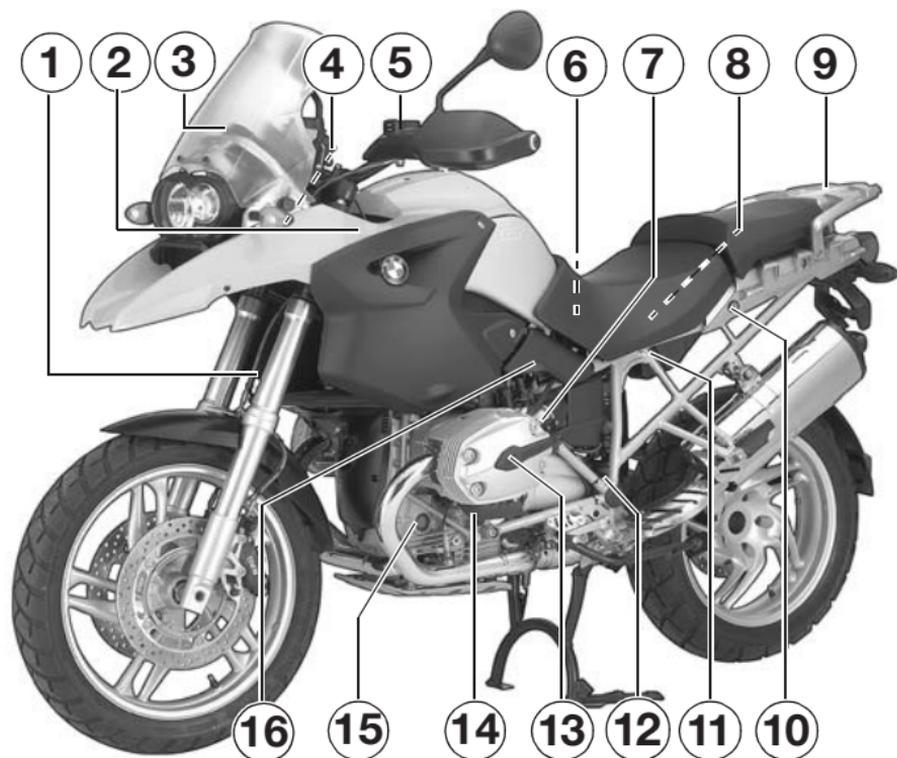
Cockpit

Gesamtansicht links

1

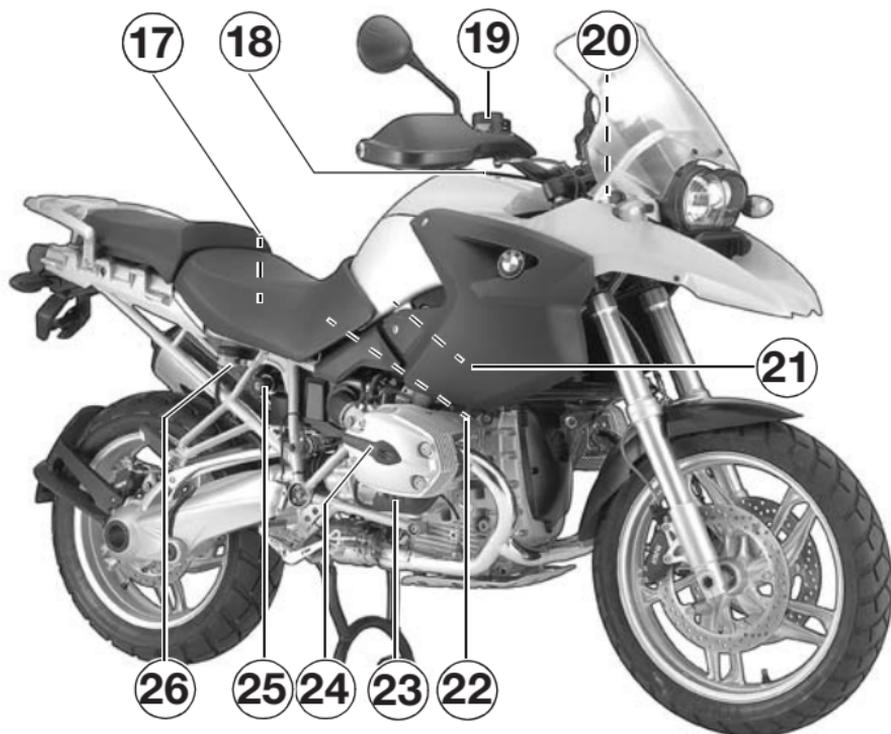
12

Übersicht



- | | |
|---|---|
| 1 Federbeineinstellung vorne
(☞ 50) | 9 Gepäckbrücke (☞ 101) |
| 2 Steckdose 12 VSZ (☞ 93) | 10 Sitzbankschloss (☞ 46-48) |
| 3 Windschild, (☞ 39) | 11 Steckdose, 12 V
Anschlußmöglichkeit für
Zusatzgeräte (☞ 93) |
| 4 Scheinwerferverstellung
(☞ 45) | 12 Federbein hinten,
Dämpfer-Einstellung
(☞ 51-52) |
| 5 Behälter für Hydraulik-
flüssigkeit der Kupplung
(☞ 118) | 13 Hauptzündkerze (☞ 141) |
| 6 Helmhalter | 14 Nebenzündkerze (☞ 143) |
| 7 Öleinfüllöffnung, Motor
(☞ 112-113) | 15 Ölstandsschauglas, Motor
(☞ 113) |
| 8 Sitzbankverstellung (☞ 47) | 16 Typenschild |

Gesamtansicht rechts



17 Staufach für Bordwerkzeug

(➡ 46)

18 Kraftstofftankverschluß

(➡ 78-79)

19 Bremsflüssigkeitsbehälter

für Vorderradbremse

(➡ 116)

20 Fahrgestellnummer

21 Luftfilter (➡ 144-146)

22 Helmhalter

23 Nebenzündkerze (➡ 143)

24 Hauptzündkerze (➡ 141)

25 Federbeineinstellung

hinten (➡ 51)

26 Bremsflüssigkeitsbehälter

für Hinterradbremse

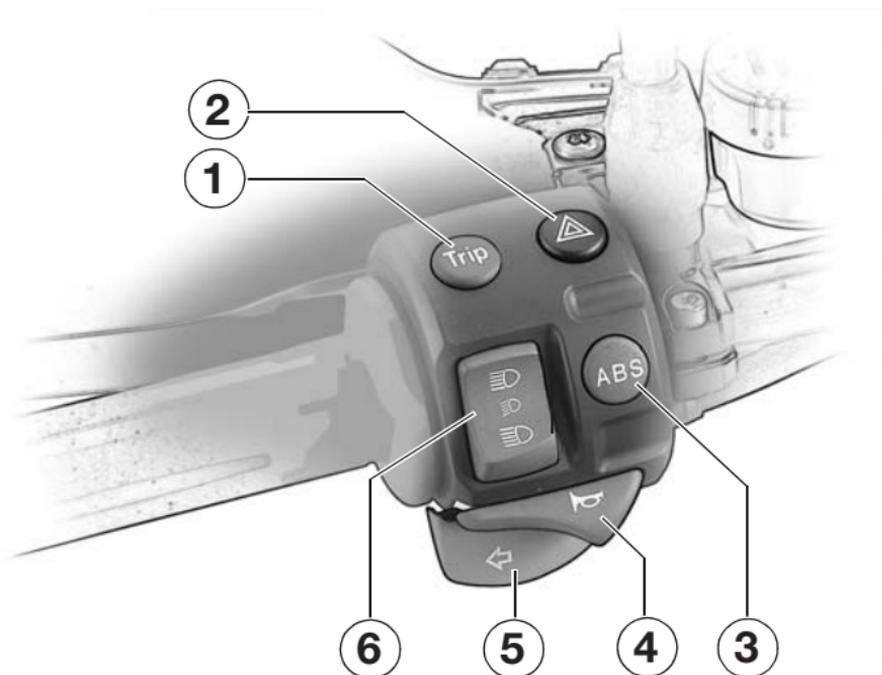
(➡ 117)

Lenkerarmatur links

1

14

Übersicht

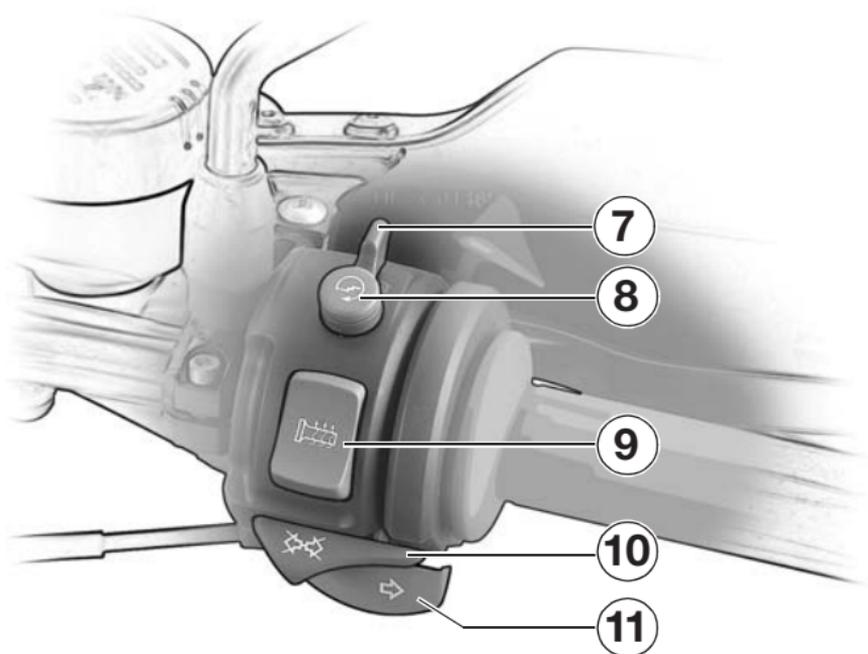


Warnung:

Damit keine Luft in den Hydraulikkreislauf der Kupplung gelangen kann:

- Lenkerarmatur nicht verdrehen!
- Lenker in den Klemmböcken nicht verdrehen!

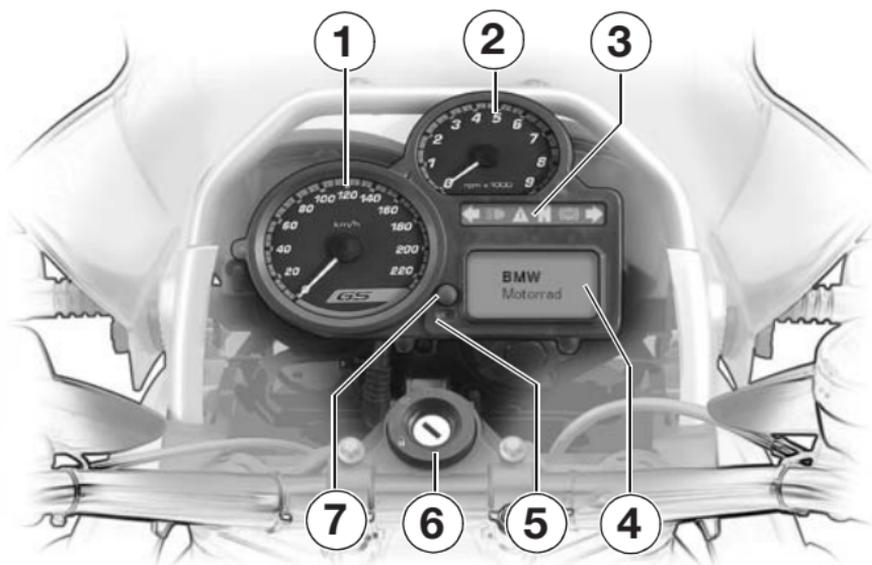
- 1 Taster für Tripmaster (➡ 34)
- 2 Warnblinkschalter (➡ 32)
- 3 ABS-Taste^{SA} (➡ 88)
- 4 Signalhorn-Schalter
- 5 Blinkerschalter links
- 6 Fern-/Fahrlichtschalter (➡ 42-45)

**Warnung:**

Damit keine Luft in den Bremskreislauf gelangen kann:

- **Lenkerarmatur nicht verdrehen!**
- **Lenker in den Klemmböcken nicht verdrehen!**

- 7** Not-Ausschalter für Zündung (→ 65)
- 8** Anlassdruckschalter (→ 67)
- 9** Schalter für heizbare Griffe^{SA} (→ 37)
- 10** Blinkerschalter rechts
- 11** Blinkerrückstellschalter



Hinweis:

Die Cockpit-Beleuchtung ist mit einer automatischen Tag-/Nachtumschaltung ausgestattet. Der Sensor dafür befindet sich neben der Kontrollleuchte DWASA.

- 1 Geschwindigkeitsmesser
- 2 Drehzahlmesser (➡ 68)
- 3 Kontrollleuchtenfeld (➡ 18)
- 4 Multifunktionsdisplay (➡ 19)
- 5 Kontrollleuchte DWASA/
Beleuchtungssensor
hell/dunkel
- 6 Zünd- und Lenkschloss
(➡ 28)
- 7 Einstellknopf Zeituhr (➡ 38)

Kontrollleuchtenfeld

Multifunktionsdisplay

Funktionsanzeigen

Warnanzeigen

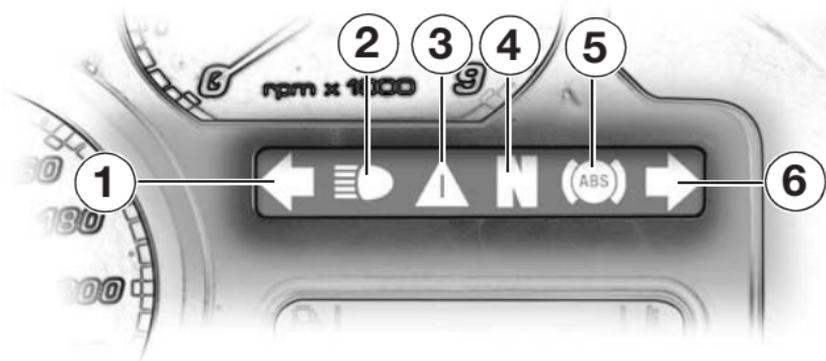
ABS^{SA} Warnleuchten

Kontrollleuchtenfeld

2

18

Anzeigen



1 Kontrollleuchte Blinker

links 

2 Kontrollleuchte Fernlicht



3 Warnleuchte Allgemein 

(➡ 86)

4 Kontrollleuchte Schalt-

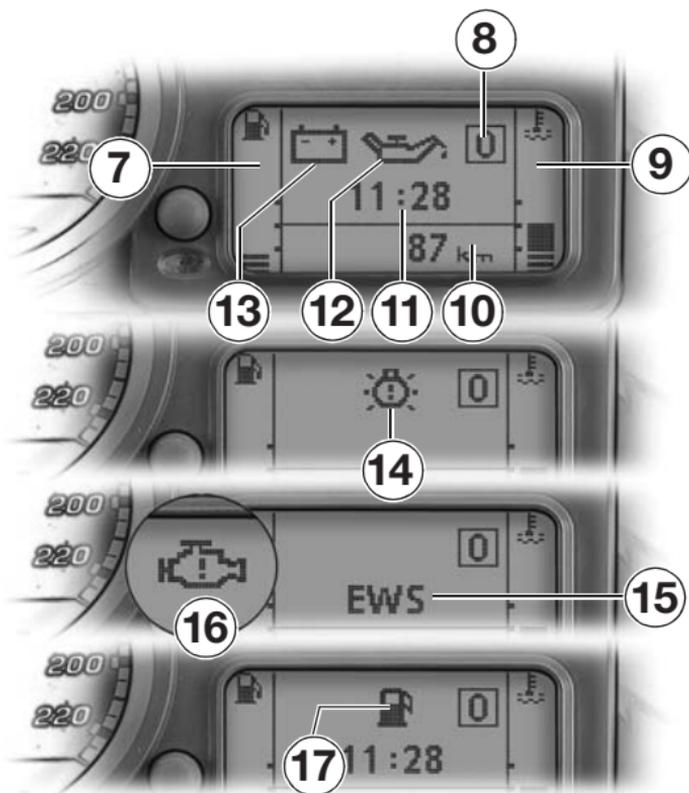
getriebe Neutral  (➡ 66)

5 Warnleuchte ABS  SA

(➡ 86)

6 Kontrollleuchte Blinker

rechts 



- 7 Kraftstoff-Füllstand 
(➡ 20, 79)
- 8 Ganganzeige (➡ 66)
- 9 Öltemperatur  (➡ 20)
- 10 Anzeigenfeld für Tripmaster
(➡ 34, 35)
- 11 Anzeigenfeld mit Zeituhr
(➡ 38)

Mögliche Warnanzeigen

- 12 Öldruck  (➡ 21)
- 13 Batterieladestrom 
(➡ 22)
- 14 Lampendefekt 
- 15 Elektronische Wegfahr-
sicherung **EWS** aktiv (➡ 30)
- 16 Fehler Motorelektronik 
(➡ 21)
- 17 Kraftstoff-Reserve-
anzeige  (➡ 20, 79)

Funktionsanzeigen

2

20

Anzeigen



Kontrollleuchte	Multifunktionsdisplay	Bedeutung
	11 : 28	Uhr Anzeige der Uhrzeit im 24-Stunden Modus
N		Ganganzeige ist kein Gang eingelegt, leuchtet die Kontrollleuchte N . Der jeweils eingelegte Gang wird im Display angezeigt
 gelb blinked		Kraftstoff-Füllstand bei Erreichen des Reservebereiches erscheint das Symbol  im Display und blinkt, die Warnleuchte Allgemein  blinkt. Der Tripmaster zeigt die Restreichweite an.
 rot Dauerlicht		Motortemperatur bei Übertemperatur blinkt die Balkenanzeige und die Warnleuchte Allgemein  leuchtet.



Warnleuchte	Multifunktionsdisplay	Bedeutung/Maßnahme
 gelb Dauerlicht		<p>Motorelektronik</p> <p>Defekt an der elektronischen Motorsteuerung.</p> <p>Mit defensiver Fahrweise umgehend eine Fachwerkstatt, am besten einen BMW Motorrad Partner aufsuchen.</p>
 rot Dauerlicht		<p>Öldruck</p> <p>Ungenügender Motoröldruck ( 112, 113)</p> <p>Unter Berücksichtigung der Verkehrssituation:</p> <ul style="list-style-type: none"> Auskuppeln Not-Ausschalter betätigen Motorrad sicher zum Stillstand bringen Motorölstand kontrollieren <p> Achtung:</p> <p>Bei Warnanzeige trotz korrektem Ölstand unbedingt eine Fachwerkstatt, am besten einen BMW Motorrad Partner zu Rate ziehen.</p>

Warnanzeigen

2

22

Anzeigen



Warnleuchte	Multifunktionsdisplay	Bedeutung/Maßnahme
 rot Dauerlicht		Batterie-Ladestrom Die Batterie wird nicht mehr geladen, Generatorfehler. Umgehend eine Fachwerkstatt, am besten einen BMW Motorrad Partner aufsuchen.
 gelb Dauerlicht		Lampendefekt ⚠️⬇️ Rücklicht oder Bremslicht defekt Glühlampen ersetzen (➡️ 134)
	 	Lampendefekt ⚠️⬆️ Standlicht vorne, Fahrlicht, Fernlicht defekt ⚠️⬆️⬆️ Doppelte Blinkfrequenz, Blinker defekt Glühlampen ersetzen (➡️ 135-140)
 gelb Dauerlicht		⚠️⬆️⬆️ Kombination aus den oben beschriebenen Lampendefekten Glühlampen ersetzen (➡️ 135-140)



Warnleuchte	Multifunktionsdisplay	Bedeutung/Maßnahme
 gelb Dauerlicht	EWS	Elektronische Wegfahrsicherung Schlüssel nicht erkannt (→ 30, 31). Kommunikation mit Motorelektronik gestört



Hinweis:

Es können verschiedene Warnungen gleichzeitig angezeigt werden. Bei Warnungen mit  gelb und  rot werden diese im Wechsel angezeigt.

ABS^{SA} Warnleuchten

2

24

Anzeigen



Warnleuchte Allgemein 	Warnleuchte ABS 	Störung
aus	Dauerlicht	ABS Funktion durch Fahrer abgeschaltet, Integralbremssystem verfügbar (☛ 88)
aus	1 Hz-Blinken	ABS nicht verfügbar da Anfahrtest nicht beendet (☛ 86)
aus	4 Hz-Blinken	In beiden Bremskreisen ist nur REST-BREMSFUNKTION verfügbar (☛ 85) da Eigendiagnose nicht beendet (☛ 86)
rot, Dauerlicht	aus	Bremslichtschalter defekt oder falsch justiert
rot, Dauerlicht	1 Hz-Blinken	In mindestens einem Bremskreis keine ABS-Funktion verfügbar
rot, Dauerlicht	4 Hz-Blinken	In mindestens einem Bremskreis ist nur RESTBREMSFUNKTION verfügbar (☛ 85)

Warnleuchte Allgemein 	Warnleuchte ABS 	Störung
rot, 1 Hz-Wechselblinker	1 Hz-Wechselblinker	<p>Flüssigkeitsniveau im BMW Integral ABS zu gering.</p> <p>Sind die nachfolgenden Funktionen gegeben mit defensiver Fahrweise umgehend die nächste Fachwerkstatt, am besten einen BMW Motorrad Partner aufsuchen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Zündung aus, Bremsdruck an den Bremshebeln vorhanden - Bremswirkung an beiden Rädern vorhanden - Bremssystem dicht, kein Austritt von Bremsflüssigkeit sichtbar <p>Ansonsten Bremssystem defekt, keine Weiterfahrt möglich!</p>
rot, 4 Hz-Wechselblinker	4 Hz-Wechselblinker	<p>Flüssigkeitsniveau im BMW Integral ABS zu gering, oben aufgeführte Prüfungen durchführen.</p> <p>In mindestens einem Bremskreis nur noch RESTBREMSFUNKTION (➡ 85)</p>



Warnung:

Fahren Sie nicht, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben.

Zünd- und Lenkschloss

Elektronische Wegfahrsicherung EWS

Warnblinkanlage

Bordcomputer

Not-Ausschalter

Heizbare Griffe^{SA}

Zeituhr einstellen

Windschild verstellen

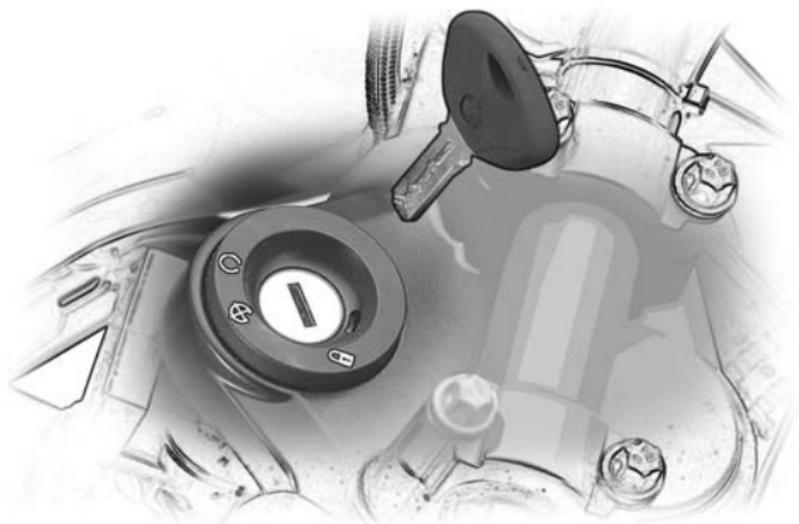
Handhebel

Licht

Sitzbank

Spiegel

Federvorspannung



Warnung:
Bei BMW Integral ABS^{SA} ist bei ausgeschalteter Zündung nur **RETBREMSFUNKTION** verfügbar (➔ 85)

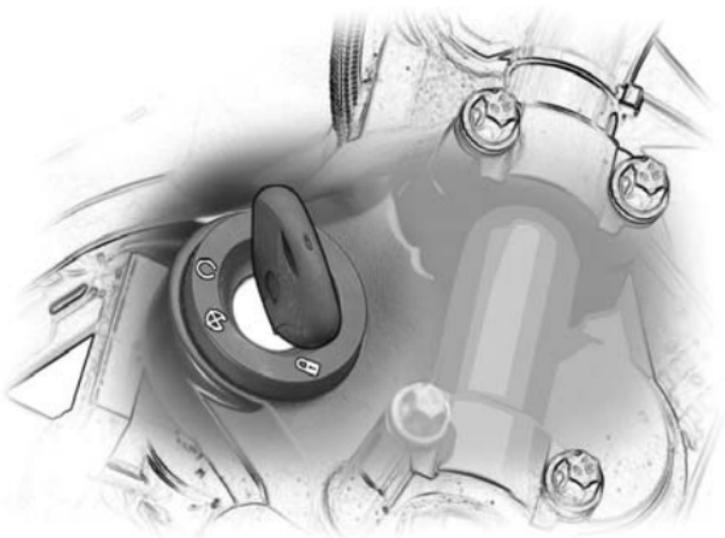


Hinweis:
Zünd- und Lenkschloss, Tankverschluss sowie Sitzbankverschluss werden mit dem gleichen Schlüssel betätigt. Auf Wunsch lassen sich auch die Systemkoffer^{SZ} mit dem gleichen Schlüssel betätigen.

Fahrzeugschlüssel

Sie erhalten zwei Hauptschlüssel und einen Reserveschlüssel.

Das mitgelieferte Kunststoffschildchen weist die Schlüsselnummer aus.



Schlüsselstellungen



Warnung:

Nicht während der Fahrt auf Stellung  umschalten!

 Betriebsstellung, Zündung, Standlicht und alle Funktionskreise eingeschaltet
Predrive-Check wird durchgeführt (➡ 64)

* Zündung und Licht aus, Lenkschloss ungesichert (Lenker nach links oder rechts frei drehbar)

* Zündung und Licht aus, Lenkschloss gesichert.



Achtung:

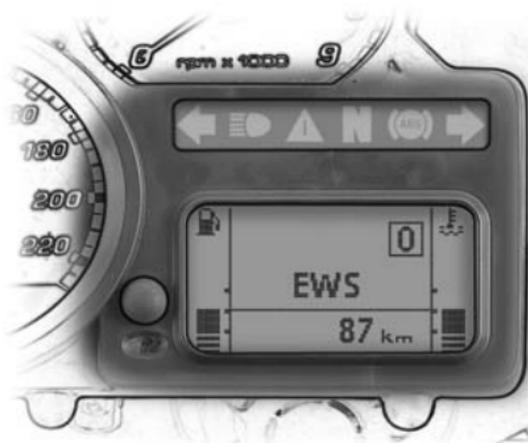
Lenker bis Anschlag nach links einschlagen, erst dann verriegeln!



Hinweis:

Standlicht nur für begrenzten Zeitraum einschalten. Batterie-ladezustand beachten!

* In diesen Stellungen können Sie den Schlüssel abziehen



Sicherheit im Schlüssel

Die elektronische Wegfahrsicherung erhöht die Diebstahlsicherheit für Ihr BMW Motorrad - ohne dass dafür etwas eingestellt oder aktiviert werden muss. Sie bewirkt, dass der Motor nur mit den zum Fahrzeug gehörenden Schlüsseln gestartet werden kann. Auch können Sie einzelne Schlüssel durch Ihren BMW Motorrad Partner sperren lassen, wenn Ihnen z.B Schlüssel abhanden gekommen sind. Mit einem gesperrten Schlüssel kann der Motor dann nicht mehr gestartet werden.

Funktion

In den Schlüsseln wurde ein elektronisches Bauteil integriert.

Die Elektronik im Motorrad tauscht über das Zündschloss für jedes Fahrzeug individuelle und ständig wechselnde Signale mit der Elektronik im Schlüssel aus. Erst wenn der Schlüssel als „berechtigt“ erkannt worden ist, werden Zündung, Kraftstoffzufuhr und Anlasser freigegeben.



Hinweis:

Ist ein Reserveschlüssel an dem zum Starten verwendeten Zündschlüssel befestigt, kann die Elektronik „irritiert“ werden und die Freigabe für Zündung, Kraftstoffzufuhr und Anlasser wird nicht gegeben. Das Motorrad kann nicht gestartet werden.

Daher den/die Reserveschlüssel immer vom Zündschlüssel getrennt aufbewahren. Ebenso kann Gewalteinwirkung die im Zündschlüssel integrierte Elektronik beschädigen. Das Starten des Motors ist dann nicht mehr möglich.

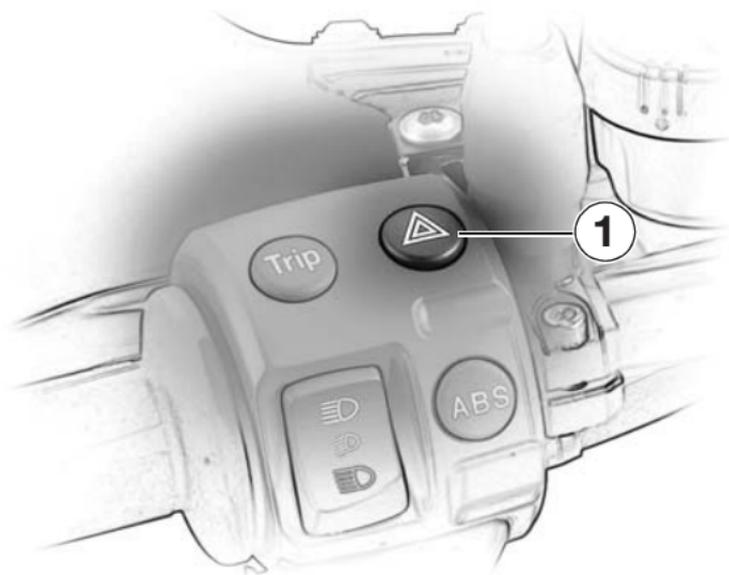
Ersatz-/Zusatzschlüssel

Ersatz-/Zusatzschlüssel sind nur über einen BMW Motorrad Partner erhältlich. Dieser ist verpflichtet die Legitimation zu prüfen, da die Schlüssel Teil eines Sicherheitssystems sind.



Hinweis:

Wollen Sie einen Schlüssel sperren lassen, müssen Sie zur Sperrung alle zum Motorrad gehörenden Schlüssel mitbringen. Ein einmal gesperrter Schlüssel kann wieder freigeschaltet werden.



Warnblinkanlage



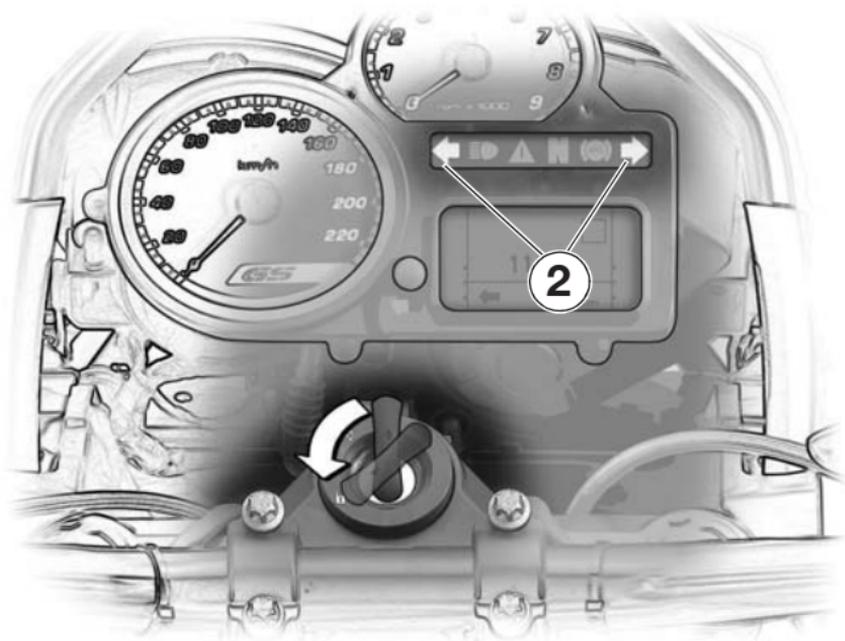
Hinweis:

Bei ausgeschalteter Zündung lässt sich die Warnblinkanlage nicht aktivieren.

Warnblinkanlage nur für begrenzten Zeitraum einschalten. Batterie-Ladezustand beachten!

Warnblinkanlage einschalten

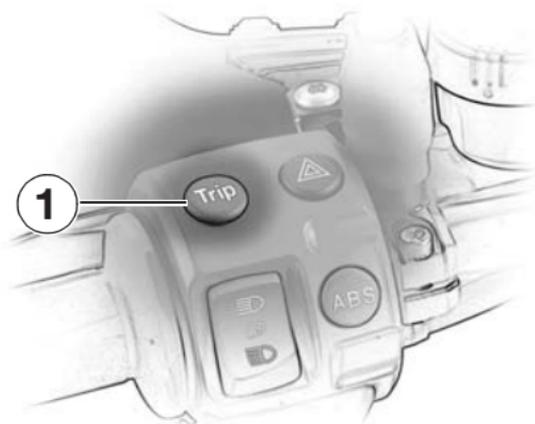
- Zündung einschalten, Zündschlüssel in Stellung 
- Warnblinkschalter **1** leuchtet
- Warnblinkschalter **1** betätigen
- Warnblinkanlage in Betrieb
- Kontrollleuchten **2** Blinker links/rechts im Kontrollleuchtenfeld blinken



- Zündung ausschalten, Zündschlüssel in Stellung 
Warnblinkanlage bleibt eingeschaltet
- Kontrollleuchten **2** Blinker links/rechts im Kontrollleuchtenfeld erlöschen
- Lenker einschlagen und sichern, Zündschlüsselstellung 
 - Warnblinkanlage bleibt eingeschaltet

Warnblinkanlage ausschalten

- Warnblinkschalter **1** betätigen oder Zündung einschalten
 - Warnblinkanlage außer Betrieb



Hinweis:

Der Tripmaster kann nur bei eingeschaltener Zündung, Zündschlüssel in Stellung  abgerufen werden.

Nach dem Einschalten der Zündung erscheint im Multifunktionsdisplay immer die vor dem Ausschalten der Zündung zuletzt abgerufene Information des Tripmasters.

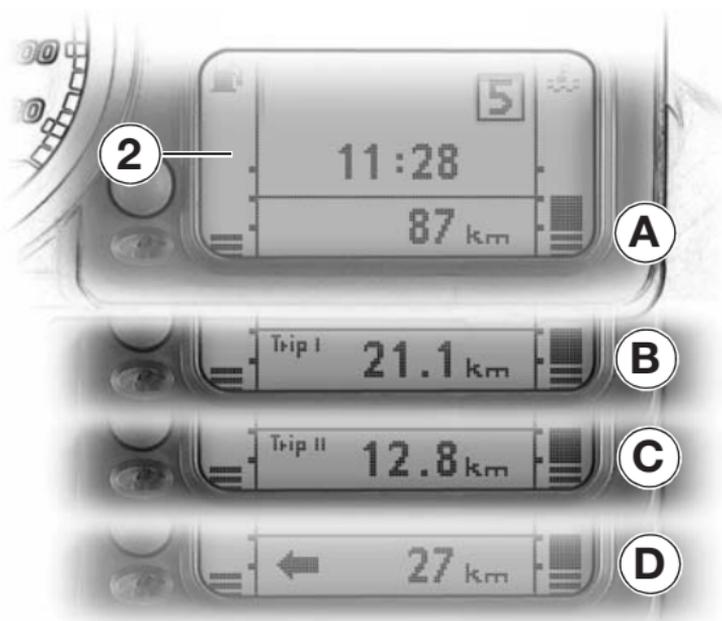
- Taster **1** an der linken Lenkerarmatur jeweils einmal kurz drücken, und in folgender Reihenfolge erscheint:
 - **A** Gesamtkilometer
 - **B** Tageskilometer 1
 - **C** Tageskilometer 2
 - **D** Restreichweite

Restreichweite

Die Anzeige erscheint nur nach Erreichen des Reservefüllstandes.

Die Reichweite wird auf Basis der zurückliegenden Fahrweise unter Berücksichtigung des vorhandenen Kraftstoffes ermittelt.

Bei auf dem Seitenständer abgestelltem Fahrzeug kann der Tankfüllstand nicht korrekt ermittelt und somit die Reichweite nicht exakt berechnet werden. Im Display wird die Restreichweite in km oder Meilen (je nach Länderausführung) angezeigt. Auch Kraftstoff-Füllstandsanzeige **2** ( 19, 79) beachten. Das Auftanken registriert der Tripmaster ab der Nachfüllmenge von ca. 3 Liter.

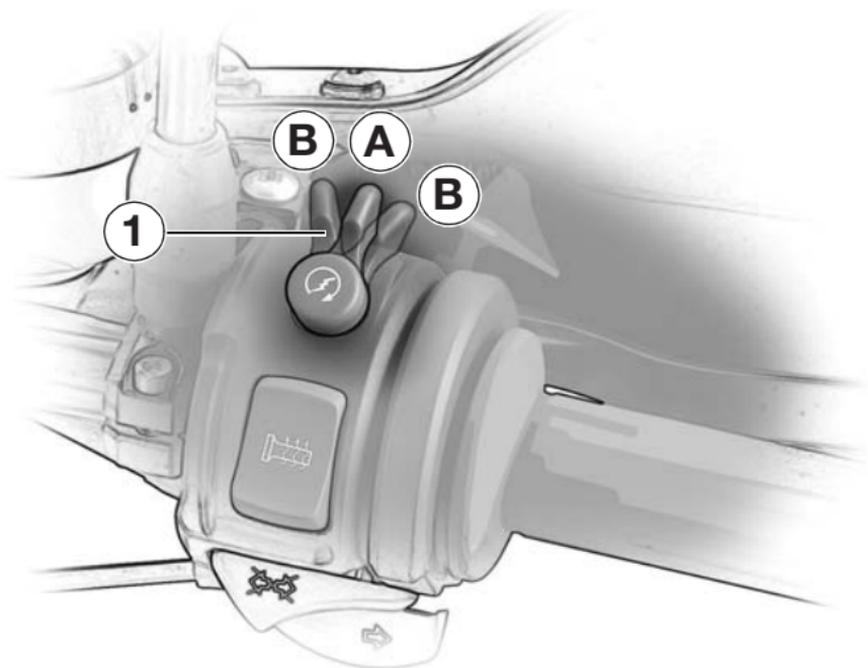


Tageskilometerzähler zurücksetzen

– nur bei stehendem Motorrad und eingeschaltener Zündung, Zündschlüssel in Stellung \odot

- Taster **1** (Trip) so oft, kürzer als 2 Sek., drücken bis
 - **B** Tageskilometer 1 **Trip I** oder
 - **C** Tageskilometer 2 **Trip II** im Display erscheint

- Taster **1** (Trip) länger als 2 Sek. gedrückt halten
 - Anzeige wird auf Null gesetzt



Not-Ausschalter betätigen

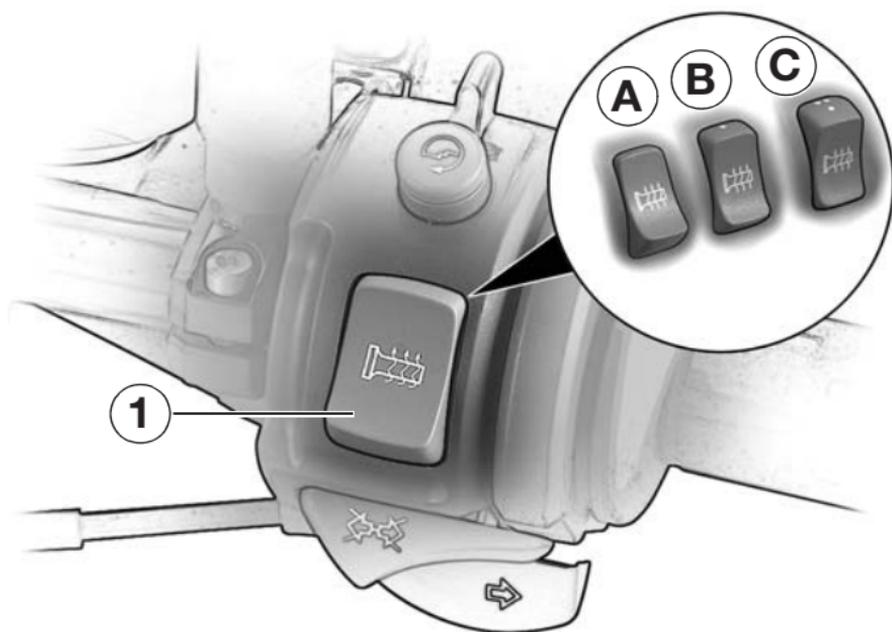
Nur im Notfall:

- Schalter **1** in Stellung **B** schalten
- Stromkreise von Motorelektronik, Kombiinstrument, Kraftstoffpumpe und Anlasser außer Funktion



Hinweis:

Wird bei eingeschalteter Zündung (Betriebsstellung ) der Not-Ausschalter in Stellung **B** geschaltet, ist das BMW Integral ABS^{SA} noch in Funktion (➡ 82-89).



Heizbare Griffe betätigen



Hinweis:

Die Griffheizung ist nur bei laufendem Motor aktiv. Erhöhter Stromverbrauch kann bei Fahrten im unteren Drehzahlbereich zur Entladung der Batterie führen.

- Schalter **1** für heizbare Griffe betätigen

- A** Heizfunktion aus
- B** 50% (Mittelstellung)
- C** 100%



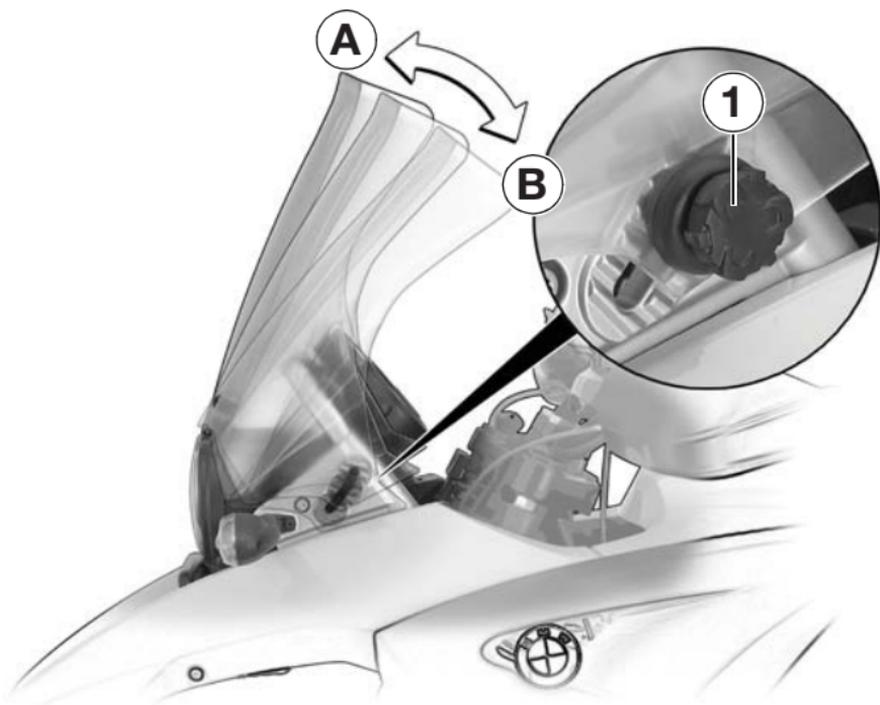
Zeituhr einstellen



Warnung:

Zeituhr nur bei stehendem Motorrad einstellen
– Unfallgefahr!

- Zündschloss in Betriebsstellung 
 - Taster **1** länger als 2 Sek. drücken die Uhr geht in den Einstellmode
 - Stundenanzeige **2** beginnt zu blinken und kann durch kurzes Drücken des Tasters **1** eingestellt werden
 - Taster **1** erneut länger als 2 Sek. drücken
 - Minutenanzeige **3** beginnt zu blinken und kann durch kurzes Drücken des Tasters **1** eingestellt werden
 - Durch weiteres Drücken des Tasters **1** für länger als 2 Sek. wird der Einstellmode verlassen
- Wird der Taster über 20 Sek. lang nicht betätigt, wird der Einstellmode ebenfalls verlassen.



Windschild verstellen



Achtung:

Klemmschrauben **1** links/rechts nur symmetrisch verstellen und handfest anziehen.

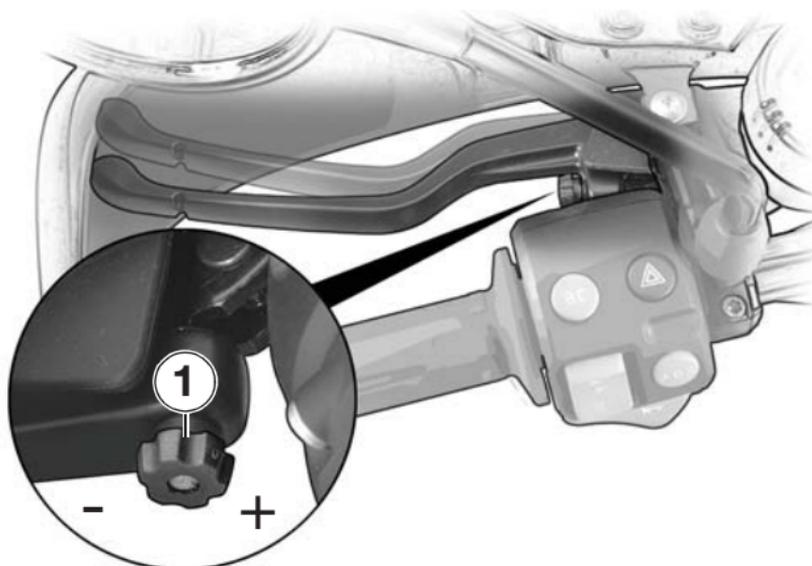
- Klemmschraube **1** links/rechts lockern, bis sich Windschild verstellen lässt



Hinweis:

Das Windschild ist in sechs Stufen verstellbar.

- Windschild in Richtung **A** oder **B** verstellen
- Klemmschraube **1** links/rechts gefühlvoll festziehen



Kupplungshebel einstellen



Achtung:

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Kupplungshebel sind auf Mängel am Hydrauliksystem zurückzuführen.

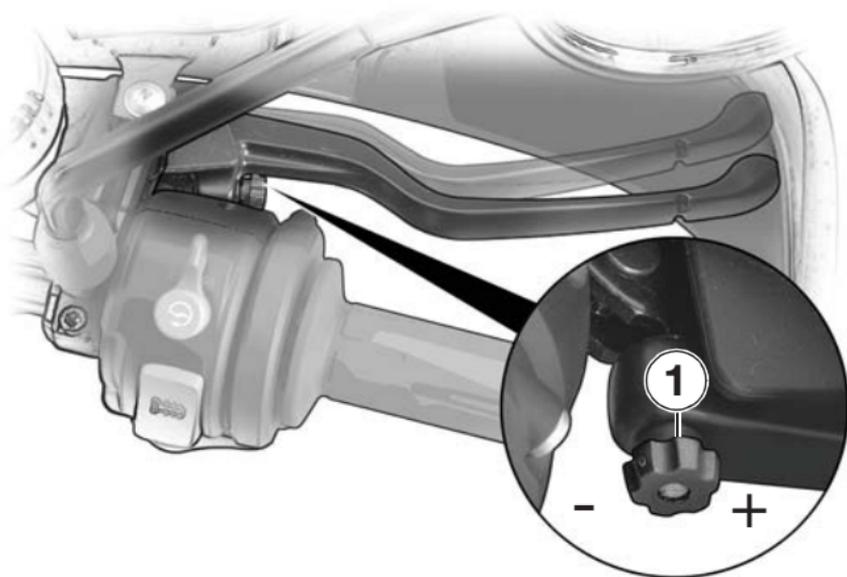
Bei Zweifel an der Betriebssicherheit der hydraulischen Kupplung eine Fachwerkstatt, am besten einen BMW Motorrad Partner zu Rate ziehen.



Warnung:

Stellschraube 1 nicht während der Fahrt betätigen!

- Abstand ergonomisch günstig mit Stellschraube **1** einstellen:
 - Drehen im Uhrzeigersinn: größerer Abstand
 - Drehen gegen Uhrzeigersinn: kleinerer Abstand



Handbremshebel einstellen



Warnung:

Stellschraube 1 nicht während der Fahrt betätigen!

- Abstand ergonomisch günstig mit Stellschraube **1** einstellen:
- Drehen im Uhrzeigersinn: größerer Abstand
- Drehen gegen Uhrzeigersinn: kleinerer Abstand



Parklicht einschalten



Hinweis:

Das Parklicht kann nur unmittelbar nach Ausschalten der Zündung, Zündschlüssel in Stellung  eingeschaltet werden.

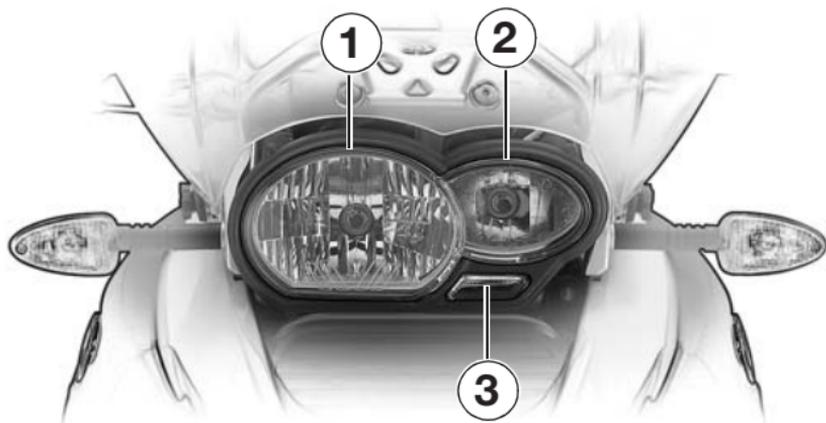
- Zündung ausschalten
- Blinkerschalter links drücken
– Parklicht eingeschaltet

Fahrlicht einschalten

Das Fahrlicht schaltet sich nach dem Motorstart automatisch ein.

Parklicht ausschalten

- Zündung ein- und wieder ausschalten
– Parklicht ausgeschaltet



Beleuchtung überprüfen



Achtung:

Vor jeder Fahrt die Funktion aller Beleuchtungskomponenten prüfen.



Hinweis:

Doppelte Frequenz der Blinkerkontrollleuchte: Blinkerlampe defekt.

Desweiteren werden Lampen-defekte durch Aufleuchten der Warnleuchte Allgemein  und der Warnanzeige  im Multifunktionsdisplay (➔ 19) angezeigt.

1 Fahrlicht

2 Fernlicht

3 Parklicht

Wechseln von Stand-, Fahr-/ Fern-, Rück-/Bremslicht- und Blinkerlampen (➔ 134-140).

Scheinwerfereinstellung Rechts-/Linksverkehr

Bei Fahrten in Ländern, in denen auf der anderen Straßenseite als im Zulassungsland des Motorrades gefahren wird, blendet das asymmetrische Abblendlicht den Gegenverkehr.

Wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner, um Ihren Scheinwerfer an die jeweiligen Gegebenheiten anzupassen.



Achtung:

Klebefolien mit ungeeigneten Klebstoffen können das Scheinwerferglas zerstören!

Leuchtweite regulieren

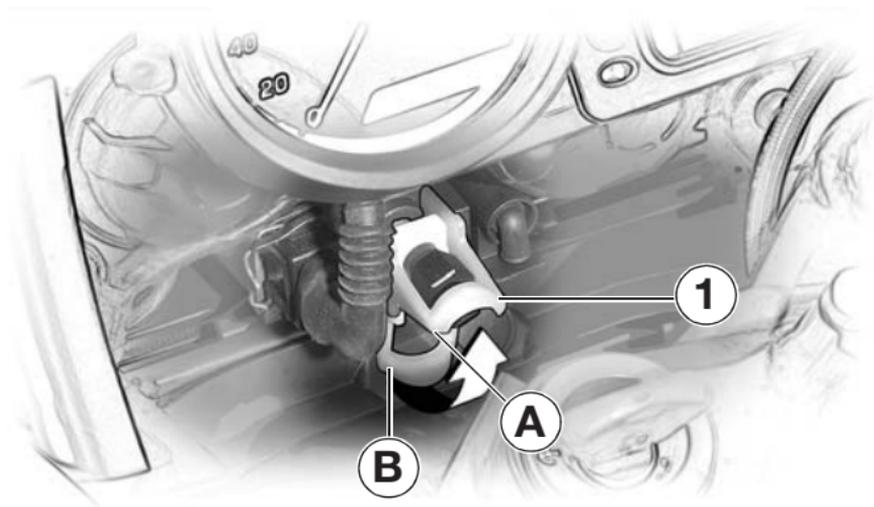


Hinweis:

Die Leuchtweite bleibt durch die Anpassung der Federvorspannung an den Beladungszustand konstant.

Federbein- und Dämpfereinstellung der Beladung anpassen (➡ 50-52).

Haben Sie Zweifel an der korrekten Scheinwerfer-Grundeinstellung, wenden Sie sich an eine Fachwerkstatt, am besten an einen BMW Motorrad Partner!



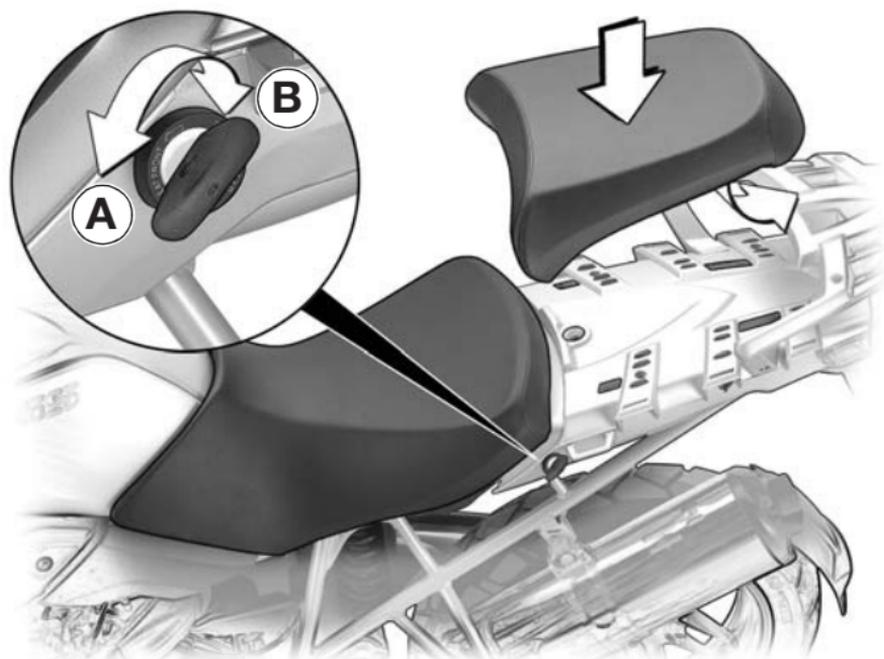
Scheinwerfereinstellung bei hohem Beladungsgewicht:

Nur bei extrem hohem Beladungsgewicht darf zusätzlich die Scheinwerfereinstellung durch Verstellen des Schwenkhebels **1** nach unten korrigiert werden. Die Leuchtwerte verkürzt sich.

Schwenkhebel **1**:

A = Neutralstellung

B = hohe Beladung



Sitzbank abnehmen

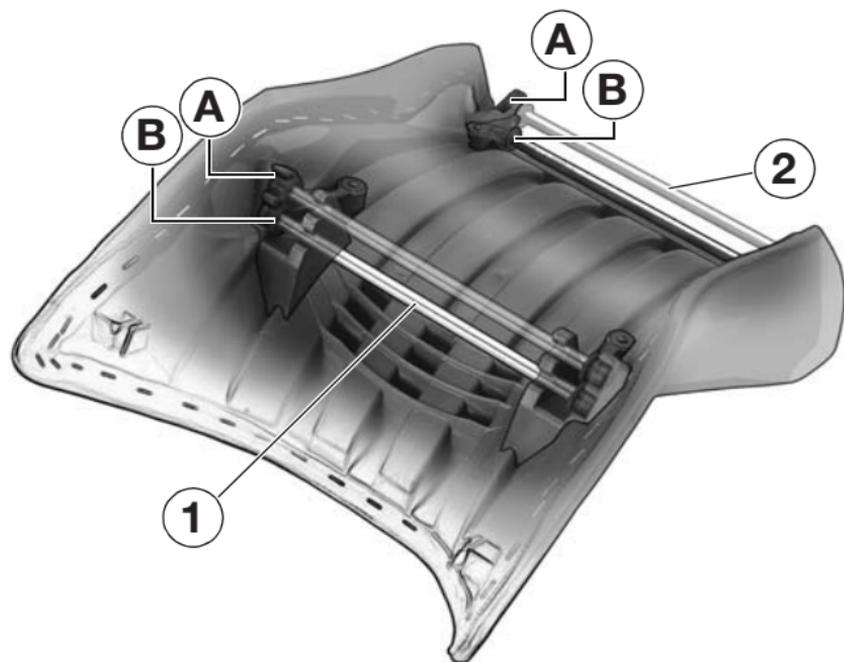


Hinweis:

Zum Abnehmen des Fahrersitzes muss zuerst der Soziussitz abgenommen werden.

Lässt sich der Schlüssel nur schwer in Richtung **A** drehen, zur Unterstützung kräftig auf den Fahrersitz drücken.

- Schlüssel im Sitzbankschloss in Stellung **B** drehen
 - Soziussitz abnehmen
 - Schlüssel im Sitzbankschloss in Stellung **A** drehen
 - Fahrersitz nach hinten abnehmen
- Bordwerkzeug, Bedienungsanleitung und Batterie sind zugänglich



Sitzbank verstellen



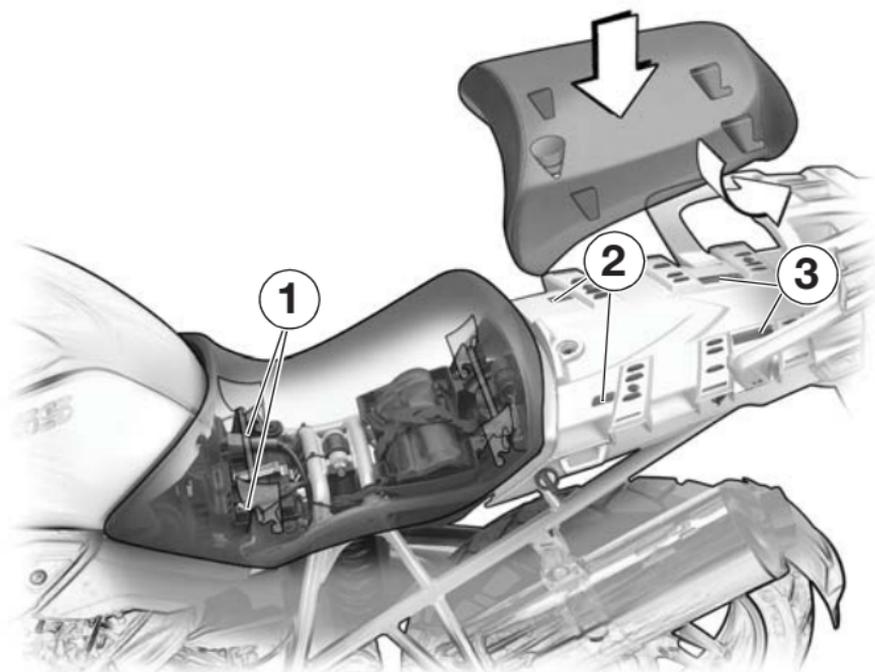
Achtung:

Der vordere und hintere Bügel **1** und **2** zur Höhenverstellung muss immer in der gleichen Position hoch oder tief sein. Niemals die Kombination Bügel **1** hoch und Bügel **2** tief oder umgekehrt einstellen.

- Soziussitz abnehmen
 - Fahrersitz abnehmen und umdrehen
- Fahrersitz ist mittels der Bügel **1** und **2** in zwei Positionen verstellbar:

A = hoch

B = tief



Sitzbank einbauen



Warnung:

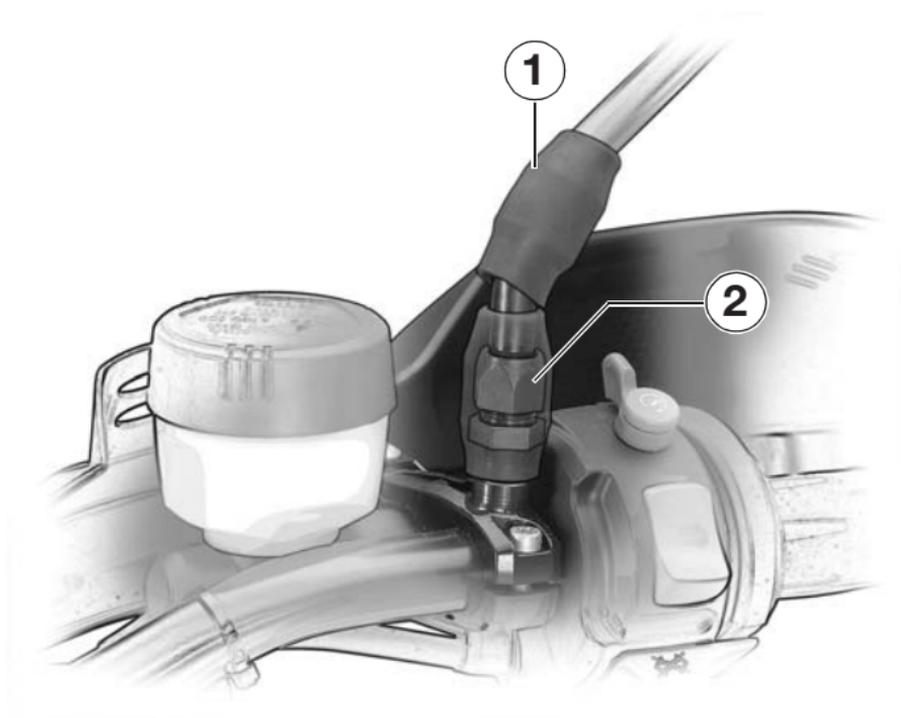
Bei der Montage auf feste Verankerung der Fahrer- und Soziussitzbank achten!



Hinweis:

Bordwerkzeug muss möglichst flach verpackt sein.

- Fahrersitz auf gewünschte Höhe einstellen (➡ 47)
- Fahrersitz in vordere Arretierung **1** einschieben, mit kräftigem Druck auf die Sitzbank verriegeln
- Soziussitz zuerst in die hinteren Fixierungen **3**, danach in die vorderen Fixierungen **2** einsetzen
- Mit kräftigem Druck auf die Sitzbank verriegeln



Spiegel einstellen

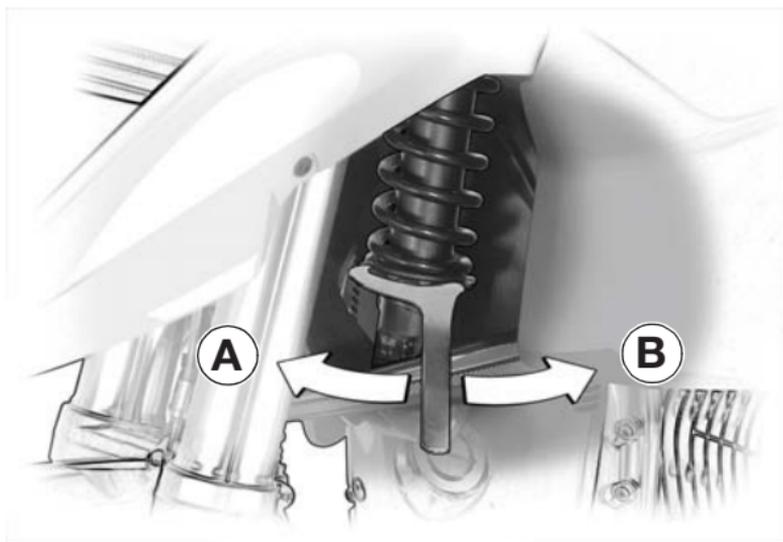
Die Spiegel lassen sich durch einfaches Verdrehen verstellen:

- Spiegel am Rand des Spiegelglases erfassen und
- in gewünschte Position drehen

Spiegelarme einstellen

Um eine bessere Ergonomie zu erreichen oder wenn sich ein Spiegelarm gelockert hat:

- Schutzkappe **1** über der Verschraubung am linken/rechten Spiegelarm hochschieben
- Überwurfmutter **2** mit Maulschlüssel SW 17 lösen
- Spiegelarm links/rechts in gewünschte Position drehen
- Überwurfmutter **2** wieder festziehen
- Schutzkappe **1** über die gesamte Verschraubung ziehen



Warnung:

Vor Fahrtbeginn Federvorspannung entsprechend der Fahrbahnbeschaffenheit einstellen.

Reifenluftdruck anpassen (→ 53).

Federvorspannung Vorderrad einstellen

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten

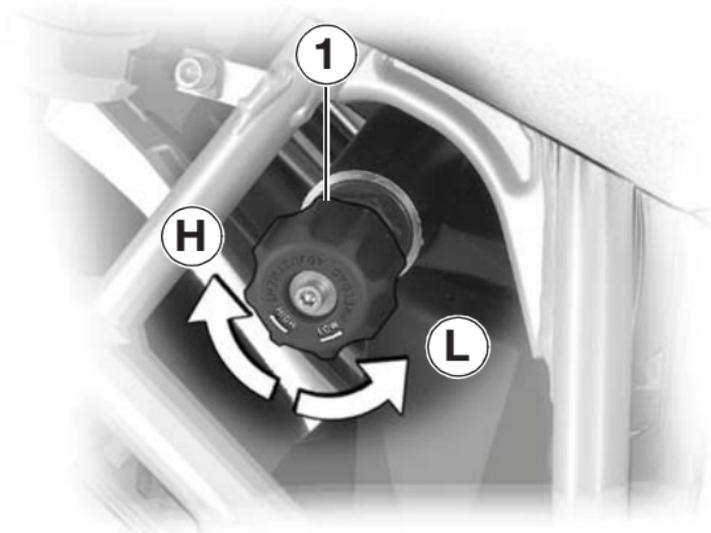
- Vorspannung der Feder mit Hakenschlüssel zwischen Stufe 1 bis 9 einstellen:
 - 3. Stufe – Straße
 - 5. Stufe – Schotter o. ä.
 - 9. Stufe – Gelände

Zwischenstufen je nach persönlichem Empfinden wählen.



Hinweis:

- Stufe 1:
 - Bis Anschlag in Richtung **A** drehen
- Stufe 9:
 - Bis Anschlag in Richtung **B** drehen



Warnung:

Vor Fahrtbeginn entsprechend dem Gesamtgewicht und der Fahrbahnbeschaffenheit Federvorspannung einstellen.

Reifenluftdruck anpassen (→ 53).

Aus Sicherheitsgründen die Federvorspannung nicht während der Fahrt verstellen. Zum Verstellen das Motorrad zum Stillstand bringen.

Federvorspannung Hinterrad einstellen

Einstellung „LOW“ (solo):

- Handrad **1** in Pfeilrichtung „LOW“ (L) bis Anschlag nach links drehen
- dann zehn Klicks nach rechts drehen

Einstellung „HIGH“

(für Gelände oder Sozius und Gepäck):

- Handrad **1** in Pfeilrichtung „HIGH“ (H) bis Anschlag nach rechts drehen

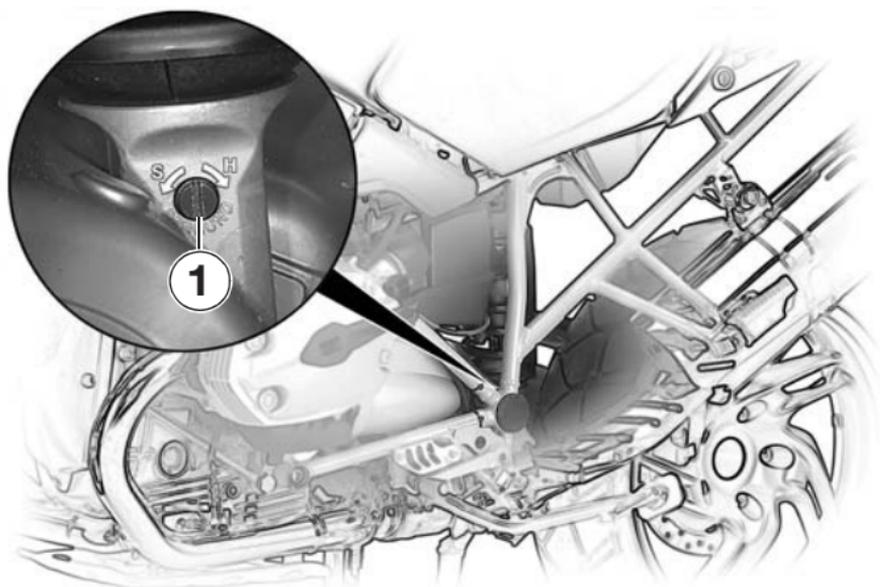
Zwischenstufen je nach persönlichem Empfinden wählen.

Dämpfer-Einstellung

3

52

Bedienung



Warnung:

Vor Fahrtbeginn entsprechend dem Gesamtgewicht Dämpfer einstellen!

Bei Erhöhung der Federvorspannung muss die Dämpfereinstellung entsprechend erhöht werden und umgekehrt.

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Hinterraddämpfer mit Schraubendreher und Verlängerung einstellen

Grundeinstellung (Solo):

- Einstellschraube **1** in Pfeilrichtung **H** bis Anschlag nach rechts drehen
- Einstellschraube **1** eineinhalb Umdrehungen in Pfeilrichtung **S** nach links drehen

Einstellung hard „H“:

- Einstellschraube **1** In Pfeilrichtung **H** bis Anschlag nach rechts drehen

Einstellung soft „S“:

- Einstellschraube **1** In Pfeilrichtung **S** bis Anschlag nach links drehen

Reifenluftdruck kontrollieren



Warnung:

Unkorrekter Reifenluftdruck hat erheblichen Einfluss auf die Fahreigenschaften des Motorrades und die Lebensdauer der Reifen!

Reifenluftdruck in Abhängigkeit vom Gesamtgewicht regulieren. Gesamtgewicht sowie zulässige Radlast nicht überschreiten (→ 55).

Bei kalten Reifen:

- Ventilkappen abschrauben
- Reifenluftdruck prüfen/regulieren
- Ventilkappen festschrauben

Reifenluftdrücke für Strassen- und Stollenreifen:

	vorne	hinten
Solo	2,2 bar	2,5 bar
Sozius oder Gepäck	2,5 bar	2,7 bar
Sozius und Gepäck	2,5 bar	2,9 bar

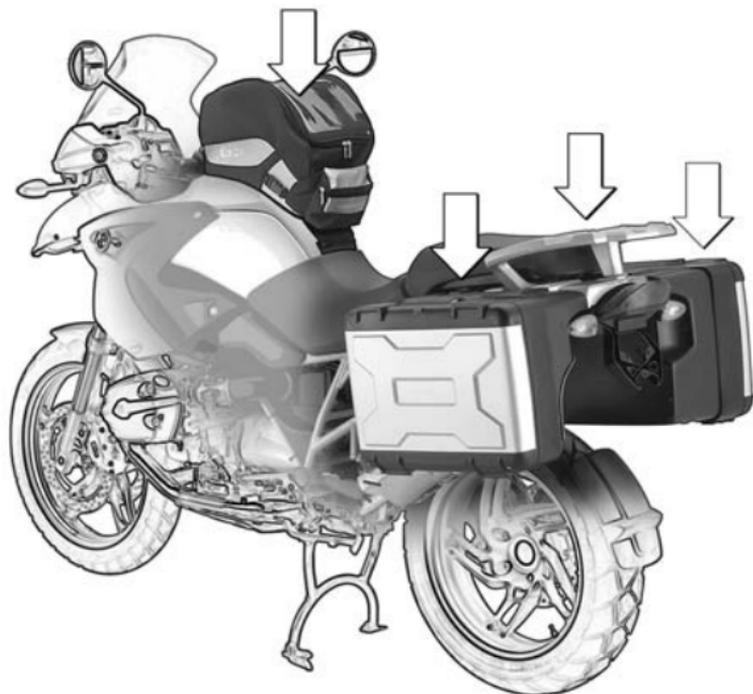
Ventilkappen festschrauben



Warnung:

Ventileinsätze neigen bei hohen Geschwindigkeiten durch Zentrifugalkräfte zum selbsttätigen Öffnen!

Nur Metallventilkappen mit Gummidichtring verwenden. Gut festgeschraubte Ventilkappen verhindern dabei einen plötzlichen Luftdruckverlust!



Richtig beladen



Warnung:

Überladung kann die Fahrstabilität Ihres Motorrads beeinträchtigen.

- Auf gleichmäßige Gewichtsverteilung links/rechts achten
- Schwere Gepäckstücke nach unten, innen packen
- Linken und rechten Koffer^{SZ} max. mit je 10 kg beladen

- Tankrucksack^{SZ} und Topcase^{SZ} max. mit je 5 kg beladen
- Befestigungen auf korrekten und festen Sitz prüfen



Warnung:

Mit Koffern wird ein Tempolimit von 130 km/h empfohlen!



Achtung:

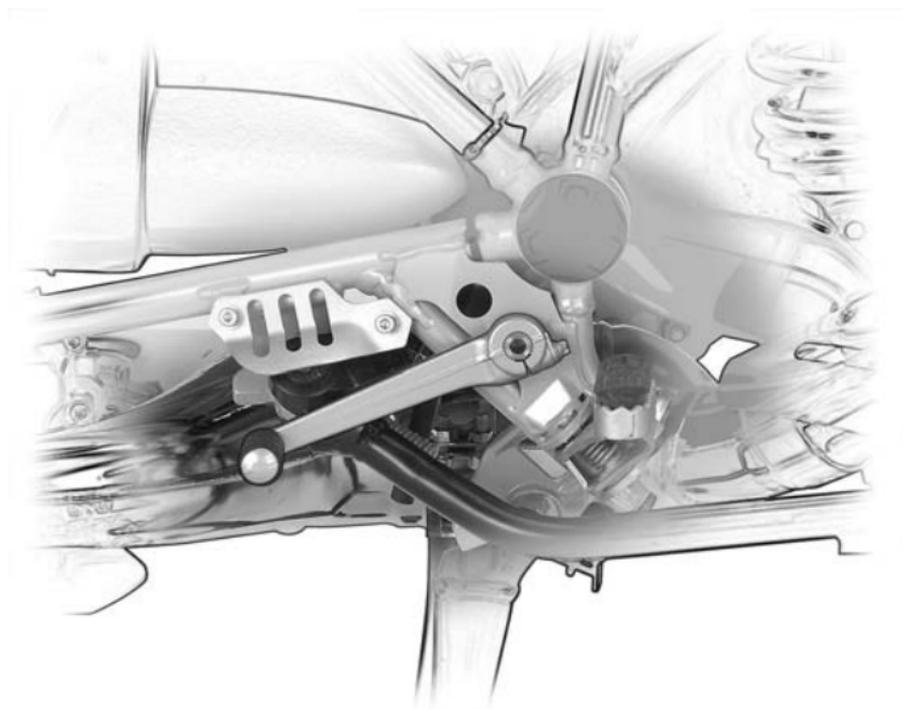
Zulässiges Gesamtgewicht von 425 kg nicht überschreiten.

Zulässige Radlasten von 170 kg vorne und 280 kg hinten nicht überschreiten.

Dämpfer vorne/hinten und Hinterradfeder sowie den Reifendruck dem Gesamtgewicht anpassen (➡ 50-53).

Gesamtgewicht besteht aus:

- Motorrad vollgetankt
 - Fahrer
 - Sozius
 - Gepäck
-



Warnung:

Die Position des Schalthebels darf aus Sicherheitsgründen nicht verändert werden.

Bei individuellen Einstellungswünschen wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.

Sicherheitshinweise

Checkliste

Die erste Ausfahrt

Vor dem Starten

Starten

Einfahren

Schalten

Fahren im Gelände

Abstellen

Kraftstoff tanken

Bremsanlage - Allgemeines

BMW Integral ABS^{SA}

Bei Ausstattung mit
BMW Integral ABS (➔ 82-89)



Warnung:

**Bei ausgeschalteter Zündung
oder Ausfall des**

**BMW Integral ABS ist nur
„RETBREMSFUNKTION“
vorhanden (➔ 85).**

**In diesem Fall benötigt man
an den Bremshebeln einen
DEUTLICH höheren
Kraftaufwand und längere
Hebelwege!**

Vergiftungsgefahr

Abgase enthalten das farb- und geruchlose, aber giftige Kohlenmonoxid.



Warnung:

**Das Einatmen von Abgasen
ist gesundheitsschädlich und
kann zu Bewusstlosigkeit
oder Tod führen.**

**Motor nicht in geschlossenen
Räumen laufen lassen.**

Lebensgefahr

Ihr Motorrad ist mit einer digitalen Motorelektronik und einem leistungsgesteigertem Zündsystem ausgestattet.



Warnung:

**Keine spannungsführenden
Teile vom Zündsystem und
der digitalen Motorelektronik
bei laufendem Motor oder
eingeschalteter Zündung
berühren.**

Katalysator



Achtung:

Um den Katalysator nicht zu beschädigen:

- Kraftstofftank nicht leerfahren
- Motor nicht mit abgezogenem Zündkerzenstecker laufenlassen
- Nicht im Bereich der Motordrehzahlbegrenzungen fahren
- Vorgesehene Wartungsintervalle unbedingt einhalten
- Bei Motoraussetzern den Motor sofort abstellen
- Bei Zündaussetzern oder starkem Motorleistungsabfall eine Fachwerkstatt, am besten einen BMW Motorrad Partner anrufen!

Wird durch Zündaussetzer bzw. Funktionsstörungen in der Kraftstoff-Luftgemischaufbereitung dem Katalysator unverbrannter Kraftstoff zugeführt, besteht die Gefahr der Überhitzung und Beschädigung.

Brandgefahr

Am Auspuff (besonders mit Katalysator) treten hohe Temperaturen auf.



Warnung:

Achten Sie darauf, dass im Fahrbetrieb, im Leerlauf oder beim Parken keine leicht entflammaren Materialien (z.B. Heu, Laub, Gras, Bekleidung und Gepäck usw.) in Kontakt mit der heißen Auspuffanlage kommen! Motor nicht unnötig oder längere Zeit im Stand laufen lassen.

– Überhitzungs-/Brandgefahr! Nach dem Starten sofort losfahren.

Sicherheitskontrolle anhand der Checkliste – und zwar vor jeder Fahrt

Nehmen Sie die Sicherheitskontrolle genau. Eventuelle Wartungsarbeiten an Ihrem Motorrad können Sie noch vor Fahrtbeginn eventuell selbst durchführen, siehe auch Kapitel **Wartung** in diesem Handbuch, oder z. B. durch Ihren BMW Motorrad Partner durchführen lassen.

Sie erhalten dadurch die Gewissheit, dass Ihr Motorrad den gesetzlichen Verkehrsbestimmungen entspricht. Grundvoraussetzung für Ihre Sicherheit sowie für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer ist ein technisch einwandfreies Fahrzeug.

Checkliste

- Kraftstoffvorrat
- Stellung der Handhebel
- Bremsfunktion
- Bremsflüssigkeitsstand
- Kupplungsflüssigkeitsstand
- Funktion der Kontroll- und Warnleuchten
- Beleuchtung
- Dämpfereinstellung und Federvorspannung
- Felgen, Reifenzustand, Profiltiefe und Luftdruck
- Beladung, Gesamtgewicht
- Sicheren Halt des Gepäcksystems überprüfen
- Prüfen Sie in regelmäßigen Abständen (nach jedem Tankstopp):
 - Motorölstand (jeden 2./3. Tankstopp):
 - Bremsbeläge

Wir empfehlen, dass Sie sich bei Problemen oder Schwierigkeiten am besten an Ihren BMW Motorrad Partner wenden. Er steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Der sichere Umgang mit Ihrem Motorrad

Jedes Motorrad hat sein „Eigenleben“. Sie können sich nun Stück für Stück an das Fahr- und Bremsverhalten Ihres Motorrades herantasten:

- Beschleunigungsvermögen,
- Straßenlage,
- Kurvenverhalten,
- Bremsleistung ...

All dies gilt es kennenzulernen. Bedenken Sie, dass auch der Motor während der ersten 1000 km noch eingefahren werden muss.



Achtung:

Beim BMW Integral ABS^{SA} wird durch Bremskraftverstärkung eine deutlich höhere Bremsleistung erzielt als mit herkömmlichen Bremssystemen.

Seien Sie sich bei Fahrten mit hoher Geschwindigkeit stets bewusst, dass verschiedene Randbedingungen wie: Einstellung des Feder- und Dämpfersystems, ungleich verteilte Ladung, lockere Bekleidung, zu geringer Reifenluftdruck, schlechtes Reifenprofil etc., das Fahrverhalten Ihres Motorrades beeinflussen können.

Sicheres Motorradfahren hängt jedoch nicht nur von der Maschine ab.

Hier ist auch Ihre Vernunft und Cleverness gefragt.

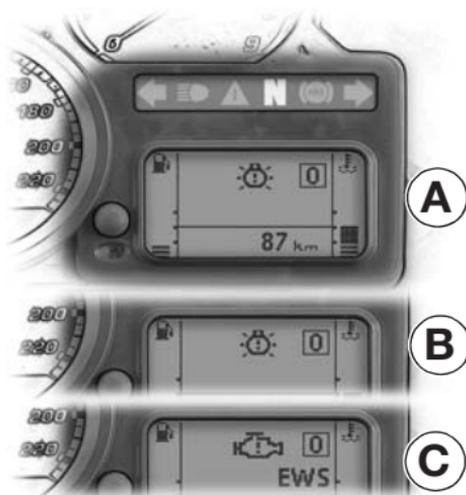
Nur die Symbiose zwischen Maschine und Fahrer – eine Einheit zwischen ausgereifter Technik und überlegter Anwendung – bringt diesen Sicherheitsgedanken auf die Straße. Sicheres Bewegen im Straßenverkehr und im Gelände setzt Verantwortungsbewusstsein gegenüber Mitfahrern und anderen Verkehrsteilnehmern voraus.



Warnung:

Setzen Sie sich nicht auf das Motorrad, wenn Sie Alkohol getrunken haben. Schon kleine Mengen Alkohol oder Drogen können, besonders in Verbindung mit Medikamenten, Ihr Wahrnehmungs-, Urteils- und Entscheidungsvermögen sowie Ihre Reflexe beeinträchtigen.

Starten Sie – mit Köpfchen!



Predrive-Check

Nach dem Einschalten der Zündung, Zündschloss in Stellung , wird ein Predrive-Check durchgeführt. Hierbei leuchten kurzzeitig alle Warnleuchten auf und erlöschen wieder. Im Multifunktionsdisplay wird nacheinander dargestellt

- Phase 1, **A**, mit Warnleuchte Allgemein  rot
- Phase 2, **B**, mit Warnleuchte Allgemein  gelb und
- Phase 3, **C**, ohne Warnleuchte Allgemein 

Nach Beendigung des Predrive-Checks werden im Kombiinstrument die jeweils aktuellen Werte angezeigt.

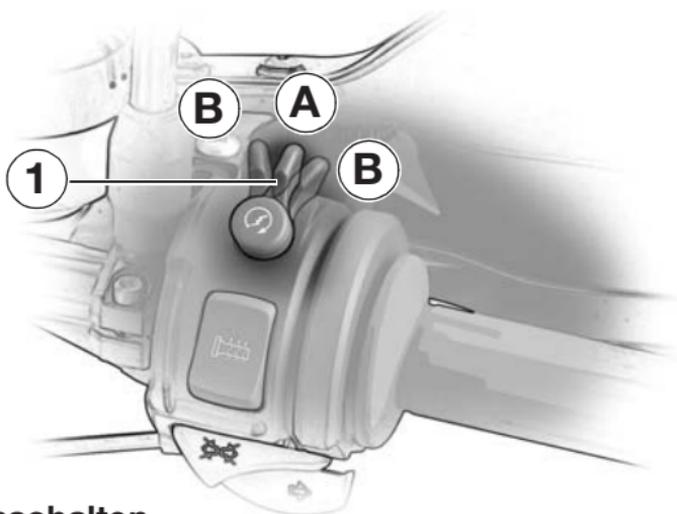


Hinweis:

Bei Motorstart während des Predrive-Checks wird der Predrive-Check abgebrochen.

ABS-Eigendiagnose

Bei BMW Integral ABS^{SA} wird die ABS-Eigendiagnose durchgeführt (➔ 86).



Zündung einschalten

- Hinweise zur EWS beachten (➔ 30)
- Not-Ausschalter **1** in Betriebsstellung **A**
- Zündschloß in Betriebsstellung
- Predrive-Check wird durchgeführt
- ABS-Eigendiagnose wird durchgeführt



Warnung:

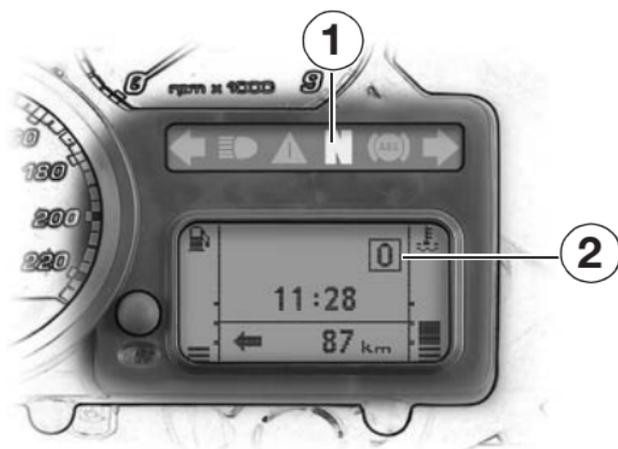
Voraussetzung für die Durchführung der ABS^{SA}-Eigendiagnose sind unbetätigte Bremshebel.

Vor Abschluss der Eigendiagnose ist nur RESTBREMS-FUNKTION verfügbar (➔ 85).



Hinweis:

Starten an Steigungen:
Zündung immer mit eingelegtem Gang, gelöstem Kupplungshebel und gelösten Bremshebeln einschalten. Nur so kann die Eigendiagnose durchgeführt werden. Anschließend Bremse ziehen, Kupplung betätigen und Motor starten.



Seitenständer vollständig zurückklappen



Hinweis:

Bei ausgeklapptem Seitenständer und eingelegtem Gang lässt sich das Motorrad nicht starten.

Schaltgetriebe in Neutralstellung schalten

- Neutralkontrollleuchte **grün**  an und Ganganzeige **2** im Multifunktionsdisplay zeigt **0**.



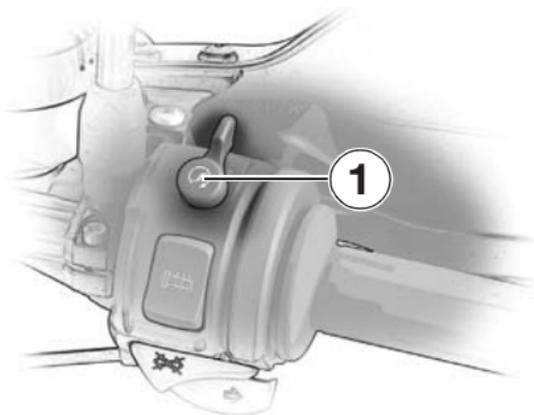
Hinweis:

Motor startet nicht:

- Schaltgetriebe in Stellung  **N** schalten oder
- Kupplung erst nach „Zündung ein“ ziehen

Motor geht beim Schalten in ersten Gang aus:

- Seitenständer vollständig zurückklappen, ggf. Störungstabelle ( 109) beachten



Starten



Achtung:

Motor nicht unnötig oder längere Zeit im Stand laufen lassen
– Überheizungs-/Brandgefahr!
Nach dem Starten sofort losfahren.

Um den luftgekühlten Motor vor Überhitzung und weitergehenden Schäden zu bewahren – auch kurze Warmlaufphasen vermeiden.
Nach dem Kaltstart hohe Motordrehzahlen vermeiden.



Hinweis:

Bei unzureichender Batteriespannung wird der Startvorgang automatisch abgebrochen.
Vor weiterem Starten: Batterie laden.



Hinweis:

Beim Anlassvorgang Gasdrehgriff nicht betätigen.
Bei Umgebungstemperatur unter 0 °C zum Starten nach Einschalten der Zündung, Kupplung ziehen.

- Anlassdruckschalter **1** betätigen
– Motor springt an
- Warn- und Informationsanzeigen beachten (➔ 20-25)



Achtung:

Das Überschreiten der Einfahrdrehzahlen erhöht den Motorverschleiß!



Hinweis:

Fahren Sie während der Einfahrzeit in häufig wechselnden Last- und Drehzahlbereichen. Wählen Sie kurvenreiche und leicht hügelige Fahrstrecken, möglichst keine Autobahnen.

Einfahrdrehzahlen 0 bis 1000 km Fahrstrecke

- Drehzahl max. 4000 min⁻¹ und keine Vollastbeschleunigung
- Nach 1000 km unbedingt die erste Inspektion durchführen lassen.

Rechtzeitige Anmeldung bei Ihrem BMW Motorrad Partner erspart Ihnen eventuelle Wartezeiten!

1000 bis 2000 km Fahrstrecke

- Drehzahlen ab 1000 km langsam steigern
- Bis 2000 km längere Vollastfahrten vermeiden

Neue Bremsbeläge einfahren



Warnung:

Neue Bremsbeläge müssen sich „einfahren“ und haben daher während der ersten 500 km noch nicht die optimale Reibkraft.

Die etwas verminderte Bremswirkung kann durch stärkeren Druck auf den Bremshebel ausgeglichen werden.

Grundlose Vollbremsungen während dieser Zeit vermeiden!



Achtung:

Hinweise zum BMW Integral ABS^{SA} (→ 82-89) beachten.

Neue Reifen einfahren



Warnung:

Neue Reifen haben eine glatte Oberfläche. Sie müssen daher bei verhaltener Fahrweise durch Einfahren in wechselnden Schräglagen aufgeraut werden!

Erst durch das Einfahren wird die volle Haftfähigkeit der Lauffläche erreicht!



Lastwechsel



Warnung:

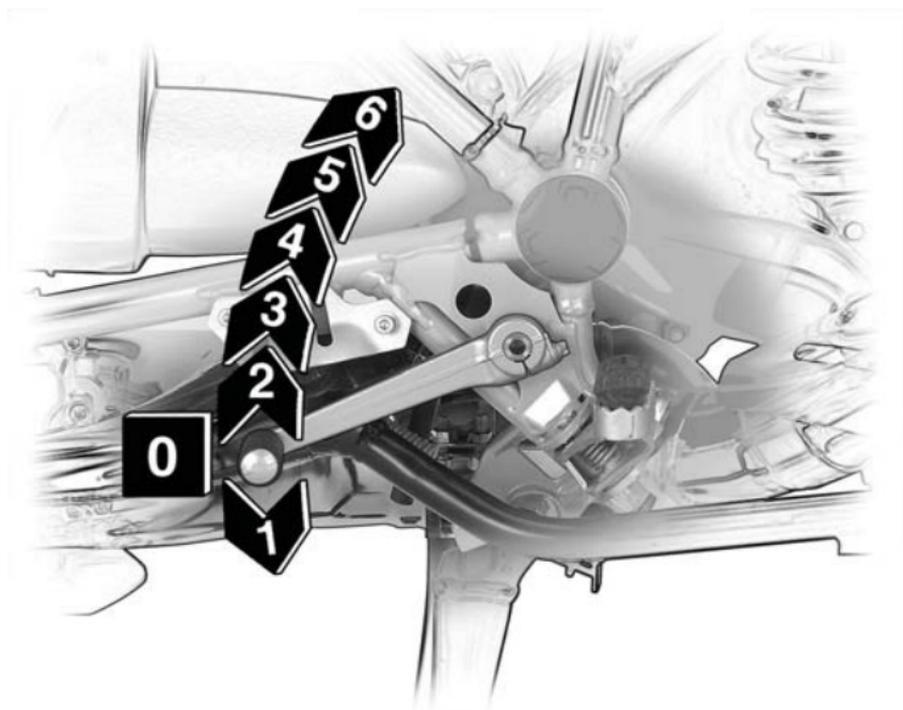
Abrupte Lastwechsel vermeiden, insbesondere auf nasser oder rutschiger Fahrbahn.

Motordrehzahl

Nur bei betriebswarmem Motor den vollen Drehzahlbereich ausnutzen.

Im roten Bereich des Drehzahlmessers wird zum Schutz des Motors die Kraftstoffzufuhr unterbrochen.

Der Drehzahlbegrenzer setzt bei $7\,900\text{ min}^{-1}$ ein.



Schalten



Achtung:

Schalten nur bei gezogener Kupplung!



Hinweis:

Digitale Ganganzeige **1** im Multifunktionsdisplay zeigt eingelegten Gang an.

Räder und Bereifung



Warnung:

Sollten Sie zur Geländefahrt den Reifenluftdruck abgesenkt haben, muss dieser nach Beendigung der Geländefahrt umgehend wieder auf den vorgeschriebenen Druck erhöht werden (→ 53).



Achtung:

Dieses Motorrad wurde als Reise-Enduro auch für leichten Geländeeinsatz auf unbefestigten Wegen ausgelegt. Um Beschädigungen der Serien-Aluminiumgussfelgen zu vermeiden, empfehlen wir, bei stärkerem Geländeeinsatz oder Langstrecken mit hohem Offroad-Anteil die Verwendung von Kreuzspeichenrädern^{SA}.

Verschmutzte Bremsen



Warnung:

Verschmutzte Bremsscheiben oder -beläge führen zu einem verlängerten Bremsweg.

Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden!

Verstärkter Bremsbelagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!

BMW Integral ABS^{SA}

Im Geländeeinsatz oder auf losem Untergrund kann es aus fahrtechnischen Gründen sinnvoll sein, die ABS-Funktion abzuschalten. (☛ 88-89).

Federvorspannung



Achtung:

Vor dem Fahren im Gelände Federvorspannung und Dämpfung entsprechend anpassen. Nach Beendigung der Geländefahrt Federvorspannung und Dämpfung wieder auf Straßenbetrieb einstellen (☛ 50-52).



Motorrad auf Seitenständer stellen



Warnung:

Aus Sicherheitsgründen nicht bei ausgeklapptem Seitenständer auf dem Motorrad sitzen.

- Motor ausschalten
- Handbremse betätigen
- Motorrad senkrecht stellen und ausbalancieren
- Seitenständer mit linkem Fuß bis Anschlag zur Seite klappen (Pfeil)
- Motorrad langsam auf Ständer neigen, dabei entlasten und absteigen
- Lenker bis Anschlag nach links einschlagen (➡ 29)
- Festen Stand des Motorrades kontrollieren



Achtung:

Vor dem Betätigen des Seitenständers Motor ausschalten! Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten. Bei Straßengefälle Motorrad in Richtung „bergauf“ stellen und 1. Gang einlegen.



Motorrad vom Seitenständer nehmen



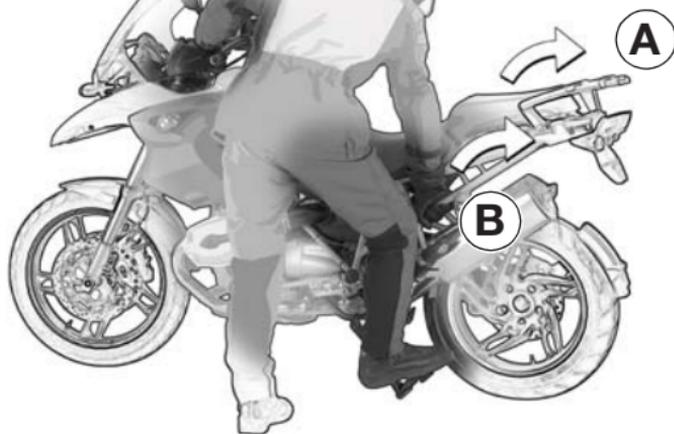
Warnung:

Bei BMW Integral ABS^{SA} ist bei ausgeschalteter Zündung nur **RETBREMSFUNKTION** verfügbar (→ 85).

Seitenständer muss vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt sein!

– Beim Rollen mit ausgeklapptem Seitenständer besteht Sicherheitsrisiko!

- Zündschlüssel in Stellung ~~⊗~~ oder 
- Lenkschloss entriegelt
- Beide Füße am Boden, Motorrad unbelastet
- Handbremse betätigen
- Motorrad langsam aufrichten und ausbalancieren
- Aufsitzen und Seitenständer mit linkem Fuß zurückklappen



Motorrad auf Hauptständer stellen



Warnung:

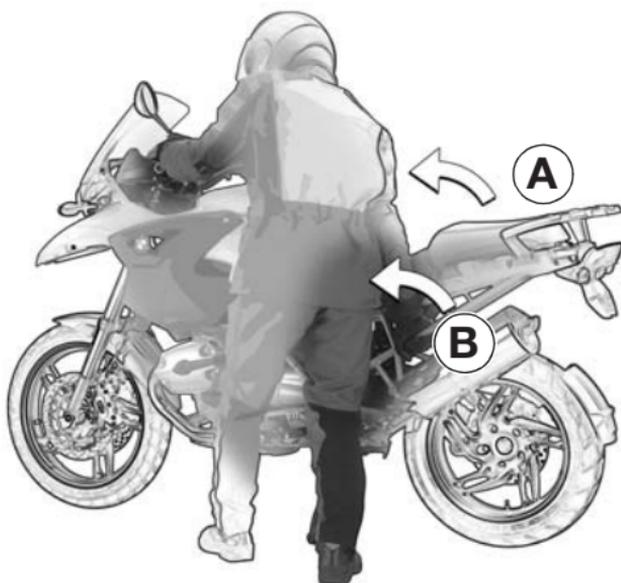
Aus Sicherheitsgründen nicht bei ausgeklapptem Hauptständer auf dem Motorrad sitzen.



Achtung:

Vor dem Betätigen des Hauptständers Motor ausschalten! Im Ständerbereich immer auf festen Untergrund achten!

- Motor ausschalten
- Linke Hand am linken Lenkergriff
- Rechte Hand an der Gepäckbrücke **A** oder am Heckrahmen **B**
- Rechten Fuß auf den Betätigungsstift des Hauptständers stellen und Hauptständer so weit nach unten drücken, bis die Abrollkufen auf dem Boden aufliegen
- Mit vollem Körpergewicht auf den Hauptständer stellen
- Motorrad nach hinten und gleichzeitig nach oben auf Hauptständer ziehen (Pfeil)
- Festen Stand des Motorrades kontrollieren



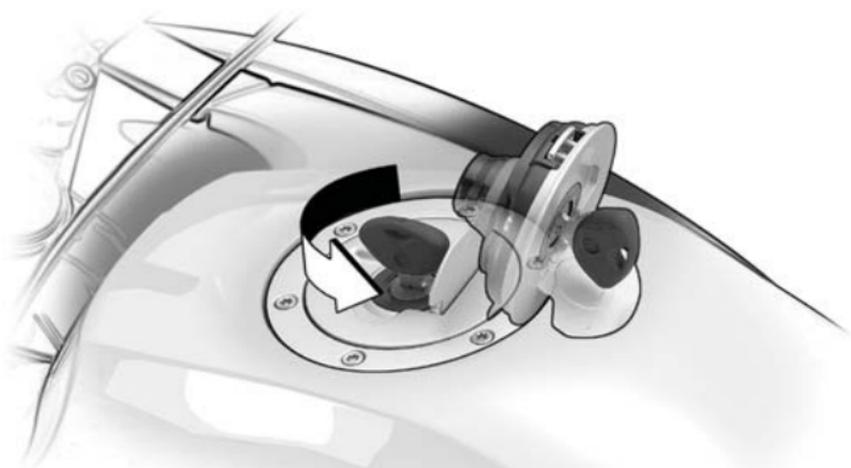
Motorrad vom Hauptständer schieben



Achtung:

Hauptständer muss vor Fahrtbeginn ganz zurückgeklappt sein!

- Zündschlüssel in Stellung  oder 
 - Lenenschloss entriegelt
- Linke Hand am linken Lenkergriff
- Rechte Hand an der Gepäckbrücke **A** oder am Heckrahmen **B**
- Motorrad nach vorne vom Hauptständer schieben
- Kontrollieren, dass der Hauptständer ganz eingeklappt ist



Kraftstoff tanken



Warnung:

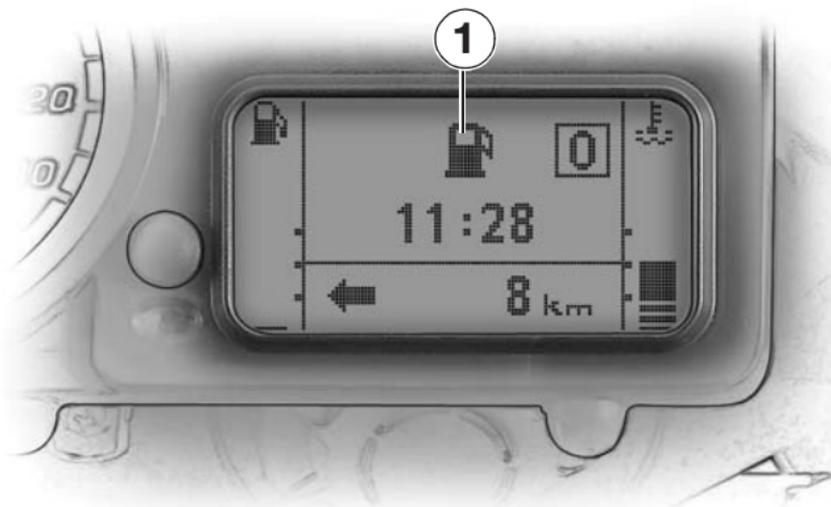
Benzin ist feuergefährlich und explosiv! Nicht Rauchen und kein offenes Feuer bei allen Tätigkeiten am Kraftstofftank. Benzin dehnt sich unter Wärmeeinwirkung und Sonnenbestrahlung aus. Tanken Sie deshalb nur bis max. Unterkante Einfüllstutzen.



Achtung:

Bleihaltiger Kraftstoff zerstört den Katalysator!
Kraftstofftank nicht leerfahren, sonst kann es zu Motor- bzw. Katalysatorschäden kommen. Kraftstoff kann Kunststoffteile beschädigen, Kontakt vermeiden!

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Kraftstofftankverschluss öffnen
- Kraftstoff der zugelassenen Qualität tanken
- Kraftstofftankverschluss schließen



Füllmenge

Kraftstoffqualität

Der Motor ist ausgelegt auf:

- Superbenzin bleifrei (95 ROZ)

Vorzugsweise dieses Benzin tanken, um die Nennwerte für Fahrleistung und Benzinverbrauch zu erfüllen.

Daneben kann folgende Kraftstoffqualität getankt werden:

- Superbenzin Plus (98 ROZ)

Die Mindestqualität ist:

- Normalbenzin bleifrei (91 ROZ)

Es wird empfohlen, kein Benzin mit geringerer Kraftstoffqualität als (91 ROZ) zu tanken



Hinweis:

Tankanzeige im Multifunktionsdisplay funktioniert nur bei eingeschaltener Zündung, Zündschlüssel in Stellung .

- Nutzbarer Tankinhalt 20 Liter bei ca. 4 Liter Reservemenge



Hinweis:

Bei Erreichen des Reservebereiches blinken das Symbol **1** und das  gelb. Es stehen ca. 4 Liter Kraftstoffreservemenge zur Verfügung. Restreichweite wird im Tripmaster angezeigt.

Passabfahrten



Achtung:

Wird bei Passabfahrten ausschließlich hinten gebremst, besteht die Gefahr von Bremswirkungsverlust. Unter Extrembedingungen kann es zur Zerstörung der Bremsen durch Überhitzung kommen.

Nasse Bremsen

Nach dem Waschen des Motorrades, nach Wasserdurchfahrten oder bei Regen kann die Bremswirkung wegen feuchter bzw. im Winter vereister Brems Scheiben und Bremsbelägen verzögert einsetzen.



Warnung:

Die Bremsen müssen erst trockengebremst werden!

Salzschicht auf der Bremse

Bei Fahrten auf salzgestreuten Straßen kann die volle Bremswirkung verzögert einsetzen, wenn längere Zeit nicht gebremst wird.



Warnung:

Die Salzschicht auf Brems Scheiben und Bremsbelägen muss beim Bremsen erst abgebremst werden.

Öl- und fettfreie Bremsen



Warnung:

Bremsscheiben und Bremsbeläge müssen öl- und fettfrei sein!

Verschmutzte Bremsen

Bei Fahrten auf unbefestigten oder verschmutzten Straßen kann die Bremswirkung wegen verschmutzter Bremsscheiben und Bremsbeläge verzögert einsetzen.



Warnung:

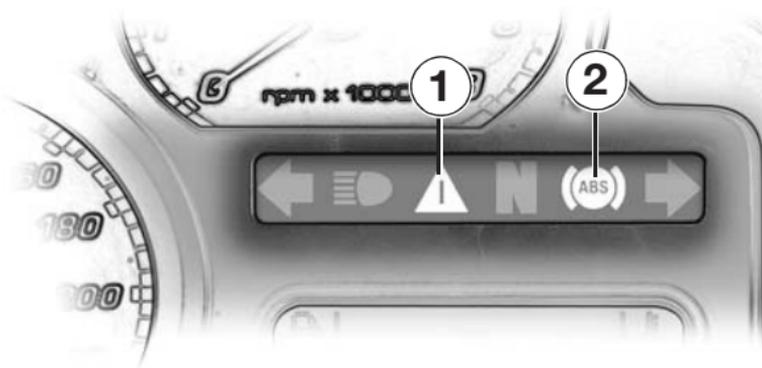
Die Bremsen müssen erst saubergebremst werden! Verstärkter Bremsbelagverschleiß durch verschmutzte Bremsen!



Warnung:

Ein bis zum Anschlag durchfallender Bremshebel deutet auf einen mechanisch/hydraulischen Defekt hin. Bremssystem defekt!

Umgehend eine Fachwerkstatt, am besten einen BMW Motorrad Partner aufsuchen!



Warnung:

**Bei Aufleuchten einer ABS
Kontrollleuchte 1 oder 2
ABS Störungstabelle
(► 24-25) zu Rate ziehen!**

Elektronisches Fingerspitzengefühl

Extreme Bremsituationen beim Zweirad erfordern viel Fingerspitzen- eben Bremsgefühl. Ein blockierendes Vorderrad verliert seine stabilisierenden Längs- und Querkräfte, ein Sturz kann die Folge sein.

Aus diesem Grund wird in Not-situationen das Bremsvermögen selten voll ausgeschöpft.

Die neuentwickelte Generation des BMW Motorrad ABS, das BMW Integral ABS, bietet eine weiter verbesserte Bremsverzögerung durch den Blockierschutz für beide Räder und die Bremskraftverteilung durch die Integralbremsfunktion (► 84). Auch bei ungünstigsten Straßenverhältnissen wird der Bremsweg durch effektives Ausnutzen des technischen Bremsvermögens bestmöglich verkürzt.

Bei Geradeausfahrt ermöglicht das BMW Integral ABS eine sichere, optimierte Notbremsung.

Reserven für die Sicherheit!

Das BMW Integral ABS darf nicht im Vertrauen auf kürzere Bremswege zu einer leichtfertigen Fahrweise verleiten. Es ist in erster Linie eine Sicherheitsreserve für Notsituationen.

- Die neue elektronisch unterstützte Bremsregelung muss „erfahren werden“. Führen Sie bei der ersten Fahrt einige Probepremungen durch. Erleben Sie das neue Bremsgefühl.
- Vorsicht in Kurven!
Das Bremsen in Kurven unterliegt besonderen fahrphysikalischen Gesetzen, die auch das BMW Integral ABS nicht aufheben kann.

Teilintegralbremse

Über die Integralbremsfunktion sind die Vorder- und Hinterradbremse miteinander verbunden, wodurch bei der Betätigung eines Bremshebels beide Räder gebremst werden. Über eine Regelelektronik im BMW Integral ABS wird dabei die Bremskraftverteilung zwischen Vorder- und Hinterradbremse errechnet und eingestellt.

Die Bremskraftverteilung ist vom Beladungszustand abhängig und wird bei jeder ABS-Regelbremsung neu berechnet. Bei der Teilintegralbremse wird die Integralbremsfunktion nur über den Handbremshebel aktiviert. Der Fußbremshebel wirkt nur auf die Hinterradbremse.

Bremskraftverstärkung

Mit BMW Integral ABS wird beim Bremsvorgang die Bremskraft auf das Rad durch eine hydraulische Pumpe aktiv verstärkt.

Durch die Bremskraftverstärkung wird beim BMW Integral ABS eine höhere Bremsleistung erzielt als bei Standardbremsanlagen.

ABS Anti Blockier System

Das ABS verhindert das Blockieren der Räder bei Vollbremsung und trägt somit wesentlich zur Fahrsicherheit bei.

RESTBREMSFUNKTION

Bei Störung des BMW Integral ABS ist in den betroffenen Bremskreisen nur noch RESTBREMSFUNKTION vorhanden.

RESTBREMSFUNKTION ist die verbleibende Bremsleistung ohne hydraulische Verstärkung durch das BMW Integral ABS. Deshalb benötigt man in diesem Fall an den betroffenen Bremshebeln einen DEUTLICH höheren Kraftaufwand und längere Hebelwege!

Bei RESTBREMSFUNKTION ist in dem betroffenen Bremskreis keine ABS-Funktion verfügbar. Bei RESTBREMSFUNKTION ist die Integralbremsfunktion teilweise oder ganz aufgehoben.



Warnung:

Bei RESTBREMSFUNKTION mit defensiver Fahrweise umgehend die nächste Fachwerkstatt, am besten einen BMW Motorrad Partner aufsuchen.



Hinweis:

Bei RESTBREMSFUNKTION an der Vorderradbremse empfiehlt es sich am Handbremshebel den größten Hebelweg (➡ 41) einzustellen.

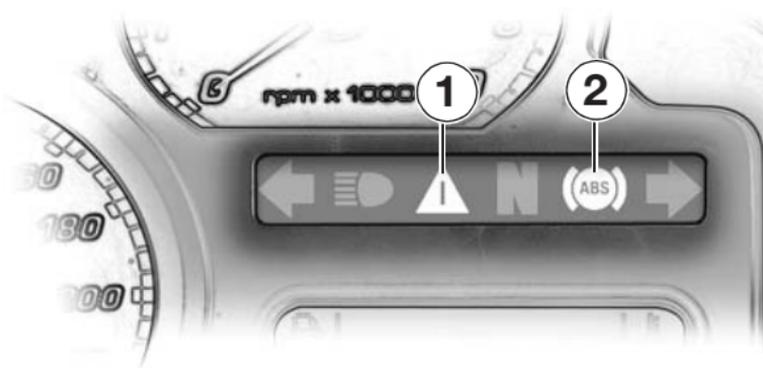
RESTBREMSFUNKTION tritt auf bei:

- Zündung aus
- Vor und während der Eigen-diagnose (➡ 86)
- Störung im BMW Integral ABS (➡ 24-25)



Hinweis:

Bei RESTBREMSFUNKTION in beiden Bremskreisen ist beim Betätigen der Bremshebel kein Pumpengeräusch mehr zu hören.



Eigendiagnose mit Anfahrtest

Die Funktionsbereitschaft des BMW Integral ABS wird durch die Eigendiagnose und den Anfahrtest überprüft.

Die Eigendiagnose erfolgt automatisch nach Einschalten der Zündung.



Warnung:

Voraussetzung für die Durchführung der Eigendiagnose sind unbetätigte Bremshebel. Vor Abschluss der Eigendiagnose ist nur RESTBREMS-FUNKTION verfügbar (➔ 85).

- Ggf. Bremshebel lösen
- Zündung einschalten zuerst:
 - Warnleuchte ABS **2**: 4 Hz-Blinken
 - Warnleuchte Allgemein **1**: Dauerlicht
- ➔ Eigendiagnose wird durchgeführt
- dann:
 - Warnleuchte ABS **2**: 1 Hz-Blinken
 - Warnleuchte Allgemein **1**: aus
- ➔ Eigendiagnose wurde erfolgreich durchgeführt

- Motor starten
- Anfahren
- Warnleuchte ABS **1**:
aus (ab ca. 5 km/h Fahrge-
schwindigkeit)
- ▶▶▶ Anfahrtest erfolgreich
durchgeführt
- ▶▶▶ BMW Integral ABS
verfügbar



Hinweis:

1 Hz-Blinken = 1 x Blinken pro
Sekunde (langsames Blinken)
4 Hz-Blinken = 4 x Blinken pro
Sekunde (schnelleres Blinken)



Hinweis:

Starten an Steigungen:
Zündung immer mit eingeleg-
tem Gang, gelöstem Kupp-
lungshebel und gelösten
Bremshebeln einschalten.
Nur so kann die Eigendiagnose
durchgeführt werden.
Anschließend Bremse ziehen,
Kupplung betätigen und Motor
starten.

Im Gelände abschaltbar

Im Gegensatz zum Straßenbetrieb, wo das BMW Integral ABS unter allen Umständen ein Blockieren der Räder und einen daraus resultierenden Sturz verhindert, kann es im Geländeeinsatz oder auf losem Untergrund fahrtechnisch sinnvoll sein, die ABS-Funktion abzuschalten. Aus diesem Grund wurde beim BMW Integral ABS die ABS-Funktion abschaltbar ausgelegt.

ABS-Abschaltung



Warnung:

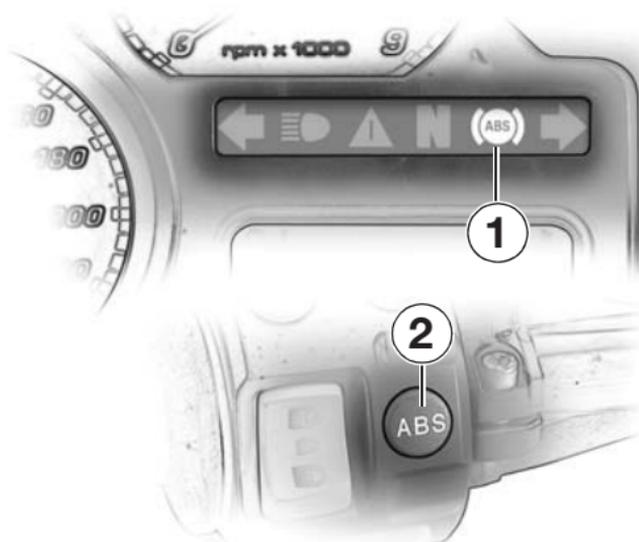
Aus- und Einschalten der Zündung nur bei stehendem Motorrad vornehmen.

Wird die ABS-Funktion abgeschaltet bleibt die Bremskraftverstärkung und Integralfunktion in Betrieb!



Hinweis:

Durch das Aus- und Einschalten der Zündung und erfolgreich durchgeführter Eigen diagnose bei stehendem Motorrad wird die ABS-Funktion wieder aktiviert.



Warnung:

Bei abgeschalteter ABS-Funktion – Anzeige durch die Warnleuchte ABS 1 – sind die Sicherheitsreserven des Anti Blockier Systems solange nicht verfügbar, bis die ABS Funktion wieder aktiviert ist.

Sturzgefahr bei übermäßiger Vollbremsung durch blockierendes Vorderrad oder durch Abheben des Hinterrades bei extrem hoher Reifenhaftung vorne.

- Bei stehendem Motorrad Zündung ausschalten
- ABS-Taste 2 betätigen und gedrückt halten
- Zündung einschalten
- ABS-Taste 2 loslassen
- die Warnleuchte ABS 1 zeigt Dauerlicht
- ABS-Funktion ist abgeschaltet
- Warnleuchten 1 bleibt auf Dauerlicht, um an die abgeschaltete ABS-Funktion zu erinnern

Allgemeine Hinweise

Steckdosen 12 V

Gepäcksystem



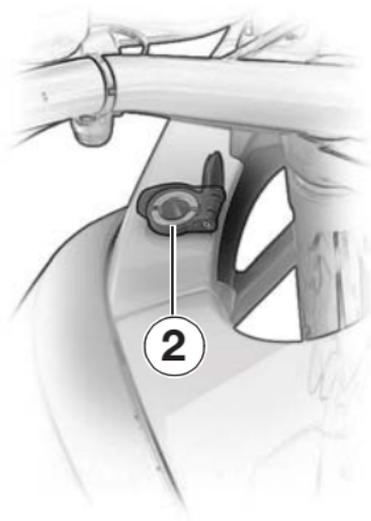
Hinweis:

BMW Zubehör und von BMW freigegebene Produkte sowie qualifizierte Beratung erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner.



Warnung:

BMW kann nicht für jedes Fremdprodukt auf dem Zubehör- und Reifenmarkt beurteilen, ob es bei BMW Motorrädern ohne Sicherheitsrisiko einsetzbar ist. Diese Gewähr ist auch dann nicht gegeben, wenn eine technische Prüforganisation das Produkt abgenommen hat oder eine behördliche Genehmigung (allgemeine Betriebserlaubnis) erteilt wurde. Deren Prüfungen können nicht immer alle Einsatzbedingungen für BMW Motorräder berücksichtigen und sind deswegen teilweise nicht ausreichend.



Anschluss

Die Steckdosen **1** und **2^{SZ}** sowie der Stecker für Sonderzubehör sind zusammen mit max. 5 A belastbar. Die Steckdose **2^{SZ}** ist nur zum Anschluss von Zusatzgeräten vorgesehen, die im Cockpit oder auf dem Lenker befestigt werden wie z.B. GPS, Roadbook, Tripmaster, etc.



Hinweis:

Bei zu niedriger Batteriespannung und bei Überschreitung der maximalen Belastbarkeit erfolgt eine automatische Abschaltung der Steckdosen.

Betrieb von Zusatzgeräten



Hinweis:

Zusatzgeräte können nur bei eingeschalteter Zündung, Zündschlüssel in Stellung  in Betrieb genommen werden. Wird dann die Zündung ausgeschaltet, bleibt das Zusatzgerät weiter in Betrieb.

Ca. 15 Minuten nach dem Ausschalten der Zündung und/oder während des Anlassvorganges werden die Bordsteckdosen zur Entlastung des Bordnetzes abgeschaltet.

Kabelverlegung



Hinweis:

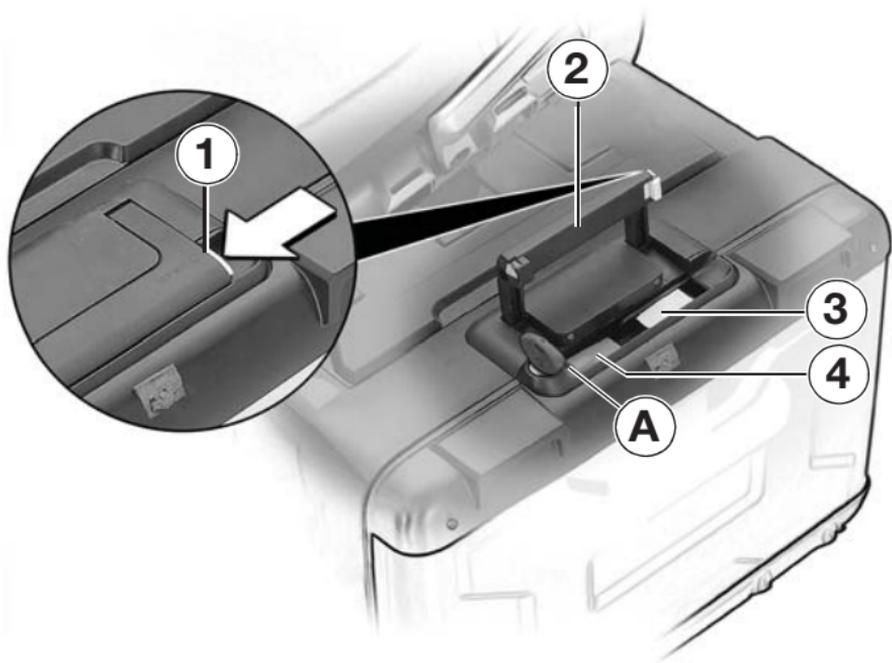
Die Kabelverlegung von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner durchführen lassen!



Warnung:

Die Kabelverlegung muss so ausgeführt sein, dass das/die Kabel

- den Fahrer nicht behindern
 - den Lenkeinschlag und/oder die Fahreigenschaften nicht einschränken oder behindern
 - nicht eingeklemmt werden können
-



Warnung:

Nach Sturz oder Umfallen des Motorrades Systemkoffer auf festen Sitz überprüfen!

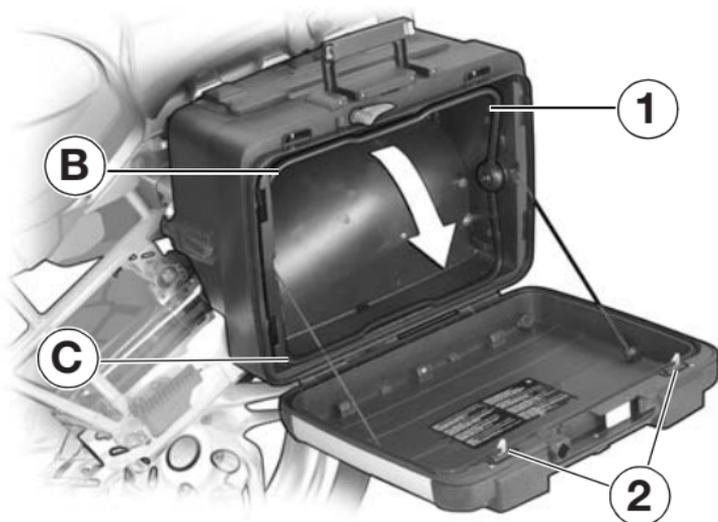
Systemkoffer max. mit je 10 kg beladen!

Mit Systemkoffern wird ein Tempolimit von 130 km/h empfohlen!

Systemkoffer^{SZ} öffnen

- Schlüssel im Kofferschloss in Position **A** drehen

- Verriegelung **1** durch Drücken in Pfeilrichtung entriegeln
- Verriegelung **1** gedrückt halten und Tragegriff **2** hochklappen
 - Wipptaste **3** gelb und Hebel **4** rot sind zugänglich
- Wipptaste **3** gelb an der Riffelung drücken
- Bei gedrückter Wipptaste Kofferdeckel öffnen



Systemkoffer^{SZ} schließen Koffervolumen verstellen



Achtung:

Vor dem Zuklappen des Tragegriffes sicherstellen, dass das Kofferschloss in Position **A** ist! Bruchgefahr der Verriegelungslasche!

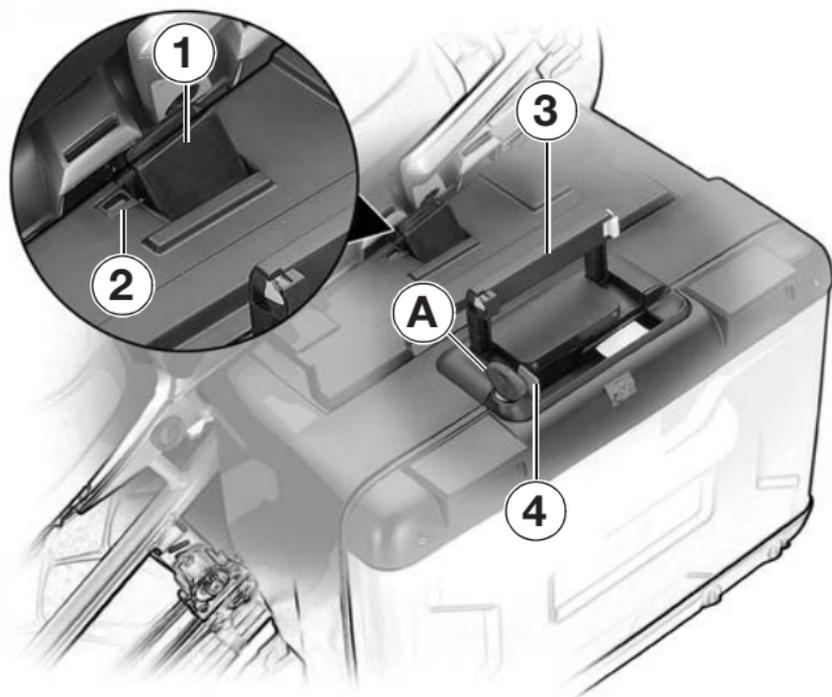
- Schlüssel im Kofferschloss in Position **A** (→ 97) drehen
- Deckel hochklappen und zudrücken, bis die beiden seitlichen Schließhaken **2** hörbar einrasten.
- Tragegriff herunterklappen
- Abschließen und Schlüssel abziehen



Hinweis:

Das Koffervolumen kann mittels Schwenkhebel **1** verändert werden.

- Systemkoffer öffnen
 - Systemkoffer komplett entleeren
 - Koffervolumen mittels Schwenkhebel **1** verändern
- Schwenkhebel **1** in Endstellung Position **B**:
- Kleines Koffervolumen
- Schwenkhebel **1** in Endstellung Position **C**:
- Großes Koffervolumen



Systemkoffer^{SZ} montieren



Warnung:

Bei der Montage auf festen Sitz des Koffers achten. Gefährdung des nachfolgenden Verkehrs durch möglichen Kofferverlust bei falscher Koffermontage!

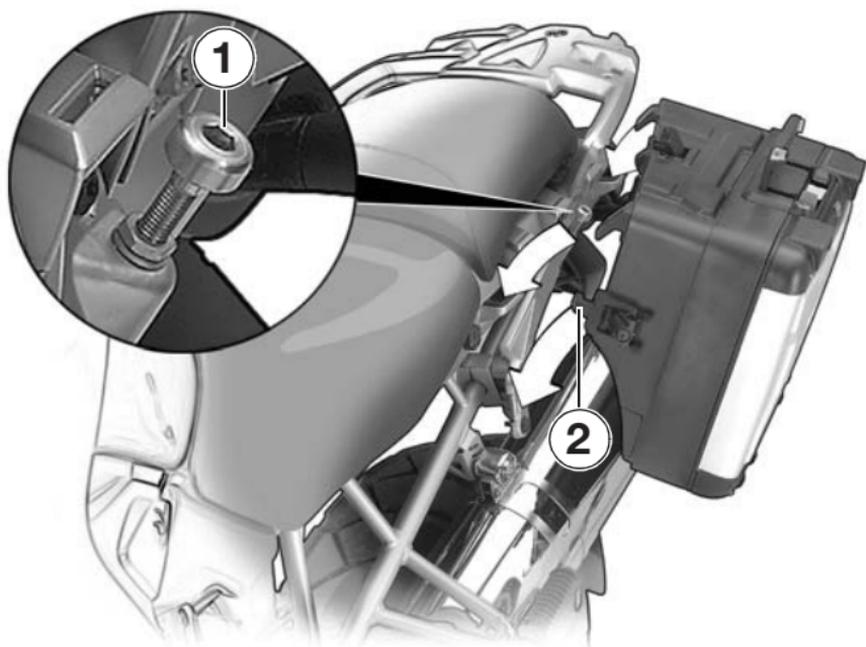
- Tragegriff **3** aufklappen
- Hebel **4** rot nach oben ziehen, Verriegelungsklappe **1** entriegelt
- Verriegelungsklappe **1** von Hand ganz aufklappen
- Koffer gerade von oben in die oberen Halterungen einhängen
- Verriegelungsklappe **1** nach unten drücken bis Sichtfenster **2** schwarz erscheint

Gepäcksystem

5

98

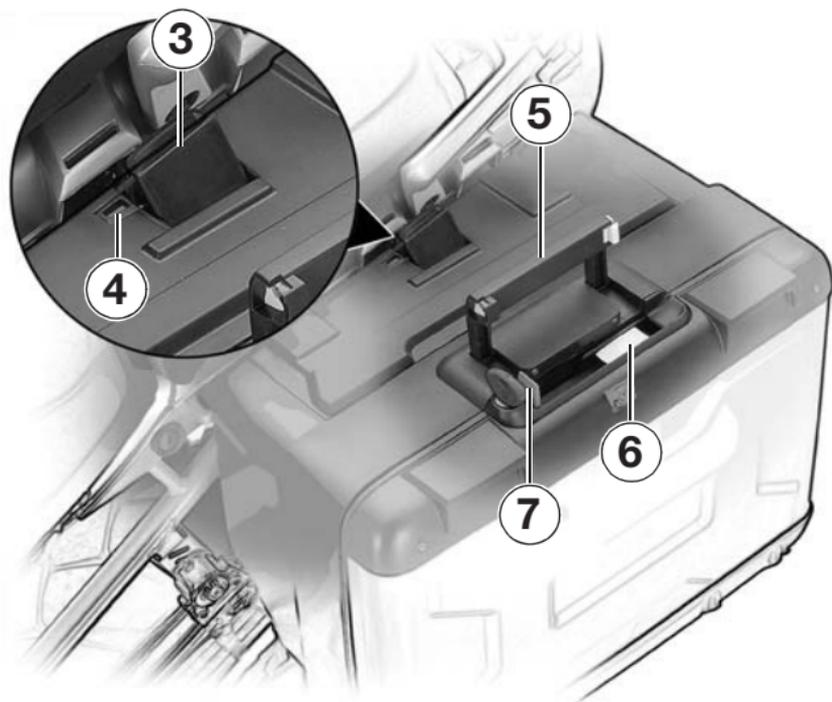
Zubehör



Hinweis:

Sollte der Koffer wackeln oder sich nicht verriegeln lassen muss der Befestigungspilz **1** entsprechend justiert werden.

- Hebel **7** rot (→ 99) nach unten schwenken, dabei auf Verriegelungsklappe **3** drücken – Verriegelungsklappe **3** (→ 99) rastet ein
- Fixierhebel **2** in Halterung einhängen und schließen
- Festsitz des Koffers prüfen
- Tragegriff (→ 99) zuklappen
- Abschließen und Schlüssel abziehen



Systemkoffer^{SZ} abnehmen

- Tragegriff **5** entriegeln und hochklappen (→ 95)
- Unter dem Tragegriff erscheinen Wipptaste **6** gelb und Hebel **7** rot
- Fixierhebel **2** öffnen
- Hebel **7** nach oben ziehen, Verriegelungsklappe **3** entriegelt
- Verriegelungsklappe **3** von Hand erfassen und ganz aufklappen
 - Sichtfenster **4** erscheint rot
- Koffer am Tragegriff aus der Halterung nehmen

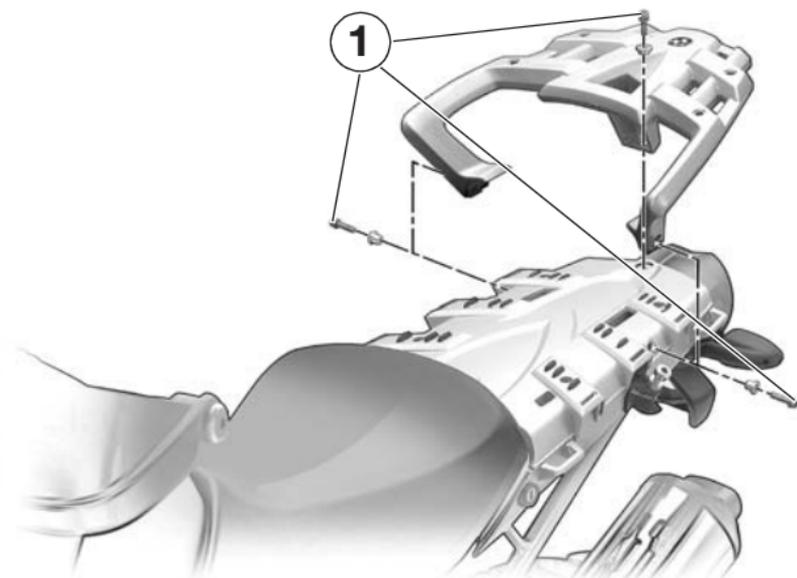


Warnung:
**Zulässiges Gesamtgewicht
der Koffer nicht überschreiten!**



Hinweis:

Durch Abbauen der Gepäckbrücke entsteht bei abgenommenem Soziussitz und montierten Systemkoffern^{SZ} eine großflächige Gepäckablage mit diversen Zurrmöglichkeiten.



Gepäckbrücke abbauen

- Soziussitzbank abnehmen (➡ 46)
- Systemkoffer^{SZ} abnehmen
- Drei Befestigungsschrauben **1** herausdrehen
 - mit Hülsen und Unterlegscheiben abnehmen
- Gepäckbrücke abnehmen
- Der Anbau der Gepäckbrücke erfolgt in umgekehrter Reihenfolge
- Die drei Befestigungsschrauben **1** mit vorgeschriebenem Anziehdrehmoment festziehen (➡ 176)

- Systemkoffer^{SZ} montieren



Hinweis:

Beim Einbau auf richtige Lage der Abstandshülsen und Unterlegscheiben achten.



Achtung:

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen!

Am besten durch einen BMW Motorrad Partner.

Betriebssicher

Service weltweit

Sicherheit durch Training

Know how...

Ein regelmäßiger Werkstattbesuch ist auch nach Ablauf der Gewährleistung unbedingt zu empfehlen. Nur so können Sie wirklich sicher sein, dass sich Ihre BMW in einem optimalen Zustand befindet. Für Kulanzleistungen nach Ablauf der Gewährleistung ist ein Nachweis der regelmäßigen Wartung durch Ihren BMW Motorrad Partner die unabdingbare Voraussetzung.

Außerdem kündigen sich Verschleißerscheinungen oft langsam, kaum merklich an. In der Werkstatt der BMW Motorrad Partner kennt man Ihre Maschine genau und kann eingreifen, bevor aus Kleinigkeiten dann großer Ärger wird. So sparen Sie im Endeffekt Zeit und Geld für aufwendige Reparaturen.

...Service

Natürlich berät man Sie von Anfang an gerne genauestens und stimmt individuelle, persönliche Termine mit Ihnen ab, die korrekt eingehalten werden. Sie können überzeugt sein, dass Ihre BMW nach einem Besuch in einer Werkstatt Ihres BMW Motorrad Partners topfit ist – und vor allem sicher.

BMW Motorrad Service Card

Für alle neuen BMW Motorräder gibt es die Service Card.

Durch eine Vielzahl von Pannenhilfeleistungen sind Sie damit rundherum abgesichert, falls unterwegs doch mal ein Problem an Ihrem Motorrad auftreten sollte.

Im Falle einer Panne in Europa rufen Sie einfach vom nächsten Telefon aus in unserer Leitzentrale des Mobilien Service an. Dort sind unsere Fachleute rund um die Uhr erreichbar. Sie stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und vermitteln Ihnen Leistungen wie eine europaweite Pannenhilfe vor Ort, Bergen und Abschleppen des Motorrades zur nächsten Werkstatt eines BMW Motorrad Partners, Taxitransfer bis hin zum Fahrzeuersatz und Hotelübernachtung.

BMW Service weltweit

Wer noch weiter hinaus will, dem sind kaum Grenzen gesetzt, denn immerhin sind wir in über 100 Ländern der Erde vertreten.



Hinweis:

Wenn Sie Fragen zum BMW-Händlernetz haben, rufen Sie uns einfach an. Eine entsprechende Telefonnummer finden Sie im "Service Kontakt / Service Contact" Heft.

Kurvenfahren und Bremsen ist Übungssache!

Entwickeln Sie einen „siebten Sinn“ für Gefahrensituationen.

Das heißt: mögliche Gefahrenquellen gedanklich einplanen und das Fahrverhalten anderer Verkehrsteilnehmer mit einer Portion Mißtrauen beobachten.

- flüssig und rhythmisch durch die Kurven, ohne hartes Bremsen und Beschleunigen
- Kurven langsamer anfahren, als man gefühlsmäßig für möglich hält; Fahrstil geht vor Geschwindigkeit
- entlang der Innenseite der geplanten Fahrspur weit vorausschauen und früh den Kurvenausgang erfassen

Berücksichtigen Sie beim Bremsen die Reaktionszeit.

- bei 50 km/h bedeutet der Verlust von 1 Sekunde eine ungebremste Strecke von ca. 14 m
- bei 90 km/h sind es bereits 25 m!

Trainieren Sie – mit und ohne Beladung – den Bewegungsablauf beim Bremsen auf unterschiedlichen Fahrbahnbelägen.

Tasten Sie sich vorsichtig an die Blockiergrenze heran.

BMW leistet auch hier einen wertvollen Beitrag zu Ihrer Sicherheit – mit den BMW Sicherheitstrainings.

Das bedeutet für Sie: durch gezieltes Basis- und Wiederholungstraining Grenzsituationen zu meistern und Ihre Maschine optimal zu beherrschen!

Sicherheitsinformationen

Störungstabelle

Bordwerkzeug

Motoröl

Bremsanlage - Allgemeines

Bremsanlage - ohne BMW Integral ABS

Bremsanlage - mit BMW Integral ABS^{SA}

Kupplung

Räder

Vorderrad ausbauen

Vorderrad einbauen

Hinterrad ausbauen

Hinterrad einbauen

Bremsbeläge kontrollieren

Hinweise zum Glühlampen wechseln

Glühlampen

Zündkerzen

Luftfilter

Fremdstarhilfe

Batteriewartungshinweise

Batterie aus-/einbauen

Technische Änderungen



Warnung:

Die gespeicherten Daten im Motorelektronik-Steuergerät werden mit erheblichem Erprobungs- und Versuchsaufwand abgesichert. Jegliche Manipulation des Motorelektronik-Steuergerätes bedeutet deshalb ein erhöhtes Sicherheitsrisiko für den Fahrer.



Hinweis:

Sobald ein Eingriff in das Motorelektronik-Steuergerät erfolgt, erlischt die Gewährleistung für alle darauf zurück zu führenden Folgeschäden.

Beachten Sie bei allen Veränderungen die gesetzlichen Bestimmungen. Orientieren Sie sich an der Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung (StVZO). Ihr BMW Motorrad Partner berät Sie gern über Zweckmäßigkeit, gesetzliche Bestimmungen und werkseitige Empfehlungen.

Störung: Motor springt nicht oder erschwert an

Ursache	Abhilfe	Siehe  Seite
Not-Ausschalter betätigt	Not-Ausschalter in Betriebsstellung	( 64-66)
Seitenständer ausgestellt und Gang eingelegt	Seitenständer ganz einklappen	( 66)
Gang eingelegt, (Kupplung nicht gezogen)	Getriebe in Leerlauf schalten (oder Kupplung ziehen)	( 67)
Kupplung gezogen bei ausgeschalteter Zündung	Zuerst Zündung einschalten, dann Kupplung ziehen	
Kraftstoffbehälter leer	Auffüllen	( 78-79)
Luftfiltereinsatz verschmutzt	Auswechseln	( 144-146)
Zündkerze defekt	Auswechseln	( 141-143)
Zündkerzen/-kabel oder -stecker nass	trocknen	
Batterie nicht ausreichend geladen	Batterie laden	( 151)



Hinweis:

Bei darüber hinausgehenden Störungen – und weiterführenden Arbeiten die auf den Seiten 111...154 nicht beschrieben sind – wenden Sie sich bitte an eine Fachwerkstatt, am besten an Ihren BMW Motorrad Partner.



Hinweis:

Weitergehende Technische Informationen können Sie folgenden Publikationen entnehmen:
– BMW Reparaturanleitung

Ölstand kontrollieren

Ölstand in regelmäßigen Abständen prüfen.

Motorölkontrolle nur bei betriebswarmem Motor durchführen, da sich die Ölstände zwischen dem betriebswarmen Zustand und einem durchgekühlten Motor um bis zu 10 mm unterscheiden können.

Nach dem Abstellen des warmen Motors mindestens 5 Minuten warten, bis sich das Öl in der Ölwanne gesammelt hat.

Ölkontrolle nach kurzzeitigem Motorbetrieb oder bei mäßig warmem Motor führt zu Fehlinterpretation und dadurch zu falscher Ölfüllmenge, da das kalte, zähe Öl länger braucht, um in die Ölwanne zurück zulaufen. Bei extremen Temperaturen (-10 °C) kann dies bis zu 12 Stunden dauern.



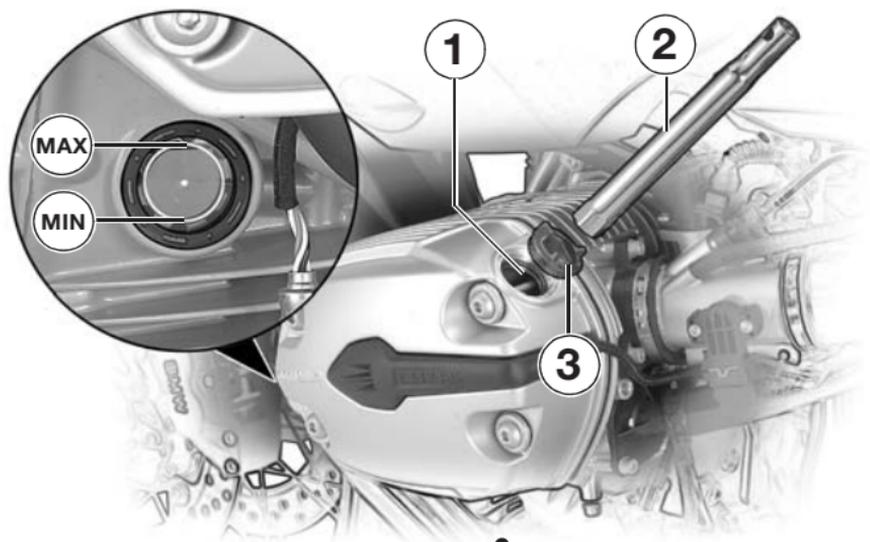
Achtung:

Um Schäden am Motor zu vermeiden:

- Maximalstand nicht überschreiten!
- Minimalstand nicht unterschreiten!

Ölstand grundsätzlich bei senkrecht stehendem Motorrad ermitteln.

- Ölkontrolle bei betriebswarmem Motor
- Ablesen nach mindestens 5 Minuten Motorstillstand
- Motorrad senkrecht stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten!



- Ölstand an Schauglas ablesen:
 - MAX** Oberkante Ringmarkierung
 - MIN** Unterkante Ringmarkierung
- Die Differenz beträgt ca. 0,5 Liter
- Wenn erforderlich, Öleinfüllschraube **3** mit Zündkerzenschlüssel **2** herausdrehen
- Motoröl, über Einfüllöffnung **1** nachfüllen
- Öleinfüllschraube **3** wieder eindrehen



Achtung:

Die Warnleuchte Allgemein  rot, in Verbindung mit Warnanzeige Motoröldruck  zeigen einen nicht vorhandenen oder zu niedrigen Öldruck im Schmierölkreislauf an, keinesfalls erfüllen sie die Funktion einer Ölstandskontrolle.

Wenn sich 1-2 Sekunden nach Motorstart der Öldruck aufgebaut hat, müssen die Warnanzeige Motoröldruck  (➔ 19) und die Warnleuchte Allgemein  rot (➔ 21) erlöschen.

Arbeiten an der Bremsanlage

**Warnung:**

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten sollen alle Arbeiten an der Bremsanlage von einer Fachwerkstatt, am besten von einem **BMW Motorrad Partner** durchgeführt werden!

Bremsanlage prüfen

**Warnung:**

Plötzliche Spielveränderungen oder schwammiger Widerstand am Bremshebel sind auf Mängel an der Bremsanlage zurückzuführen.

Deshalb vor jeder Fahrt den Druck an Hand- und Fußbremshebel sowie die Funktion der Bremsanlage überprüfen!

Fahren Sie nicht, wenn Sie Zweifel an der Betriebssicherheit der Bremsanlage haben!

Umgehend eine Fachwerkstatt, am besten einen **BMW Motorrad Partner** zu Rate ziehen.

Bremsbeläge kontrollieren



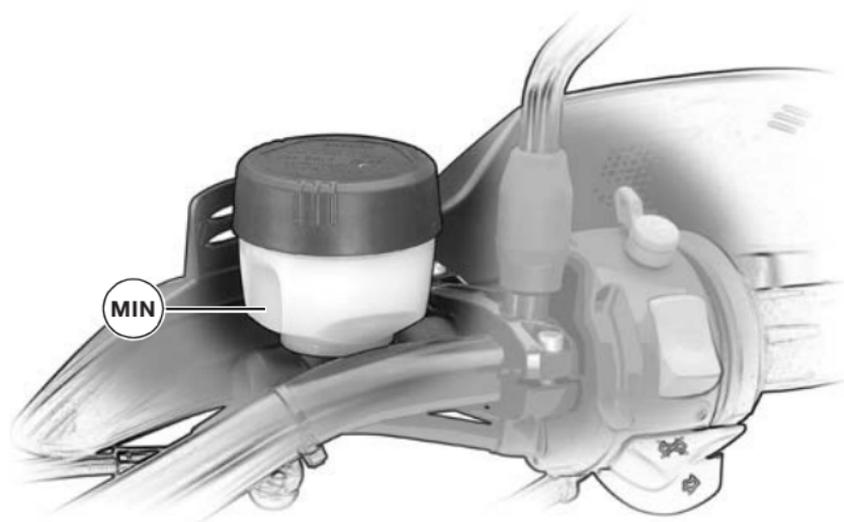
Warnung:

Bei Erreichen der Mindestbelagstärke sollten die Bremsbeläge umgehend durch eine Fachwerkstatt, am besten durch einen BMW Motorrad Partner gewechselt werden!

Bremsbeläge sind einem vom persönlichen Fahrstil abhängigen Verschleiß unterworfen. Insbesondere bei häufigem Geländebetrieb ist der Verschleiß höher.

Um die Betriebssicherheit der Bremsanlage zu gewährleisten: Mindestbelagstärke nicht unterschreiten !

Prüfung der Bremsbeläge
(➡ 131-132)



Bremsflüssigkeitsstand vorne kontrollieren



Warnung:

Sinkt der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung, ist mit einem Defekt im Bremssystem zu rechnen.

Bremssystem umgehend durch eine Fachwerkstatt, am besten durch einen BMW Motorrad Partner überprüfen lassen.

- Motorrad senkrecht stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Lenkerposition geradeaus
- Bremsflüssigkeitsstand am Behälter ablesen

MIN Minimalstand



Hinweis:

Ohne BMW Integral ABS sinkt bei Bremsbelagverschleiß der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Mit BMW Integral ABS^{SA} bleibt der Bremsflüssigkeitsstand konstant.



Bremsflüssigkeitsstand hinten kontrollieren



Warnung:

Sinkt der Flüssigkeitsstand unter die MIN-Markierung, ist mit einem Defekt im Bremssystem zu rechnen.

Bremssystem umgehend durch eine Fachwerkstatt, am besten durch einen **BMW Motorrad Partner überprüfen lassen.**

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten

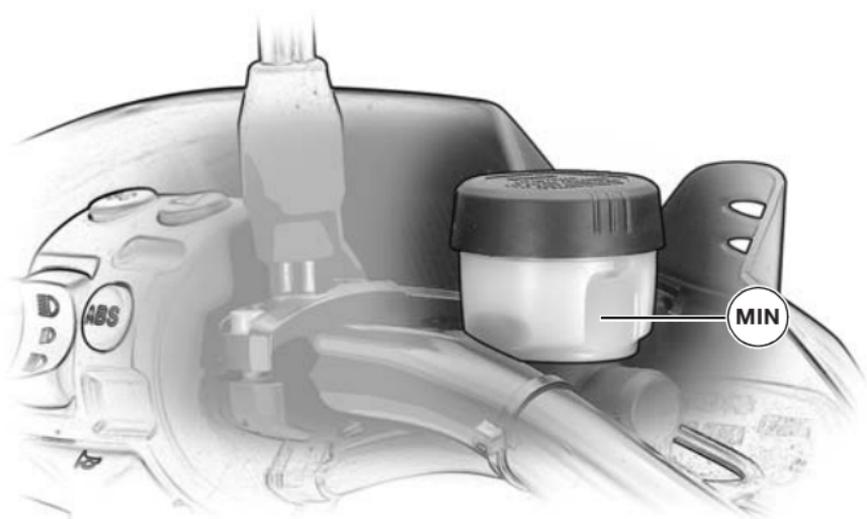
- Bremsflüssigkeitsstand am Behälter ablesen

MIN Minimalstand



Hinweis:

Ohne BMW Integral ABS sinkt bei Bremsbelagverschleiß der Bremsflüssigkeitsstand im Bremsflüssigkeitsbehälter. Mit BMW Integral ABS^{SA} bleibt der Bremsflüssigkeitsstand konstant.



Flüssigkeitsstand in der Kupplungsarmatur

Das Kupplungssystem ist mit einer speziellen Hydraulikflüssigkeit befüllt, die nicht mehr gewechselt werden muss.



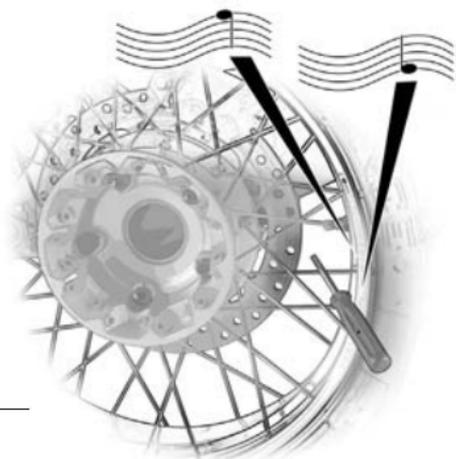
Hinweis:

Bei Verschleiß der Kupplung steigt der Flüssigkeitsstand im Behälter.



Achtung:

Ungeeignete Flüssigkeiten können zu Schäden im Kupplungssystem führen.
Keine Flüssigkeiten einfüllen!



Felgen kontrollieren



Warnung:

Beschädigte Felgen von einer Fachwerkstatt, am besten von einem BMW Motorrad Partner überprüfen lassen, ggf. austauschen!

Speichen^{SA} kontrollieren



Warnung:

Speichen vor jeder Fahrt auf einwandfreien Zustand prüfen!

Speichenschäden und ungleichmäßige Speichenspannung unbedingt durch eine Fachwerkstatt, am besten durch einen BMW Motorrad Partner beseitigen lassen!

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Mittels Schraubendreher Klangprobe durchführen



Hinweis:

Unterschiedliche Klangfolge deutet auf ungleichmäßige (zu lose oder zu stramme) Speichenspannung hin!



Warnung:

Nur Räder und Reifen verwenden, die BMW Motorrad für den entsprechenden Fahrzeugtyp freigegeben hat. Für jede Reifengröße sind bestimmte Reifenfabrikate von BMW getestet, als verkehrssicher eingestuft und freigegeben worden.

Bei nicht freigegebenen Rädern und Reifen kann BMW Motorrad die Eignung nicht beurteilen und daher für die Fahrsicherheit nicht einstehen.

Ausführliche Informationen erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com/maintenance“

Reifenprofile kontrollieren

Straßen- und Stollenreifen



Warnung:

Gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe beachten!

Bedenken Sie:

Das Fahrverhalten kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern!

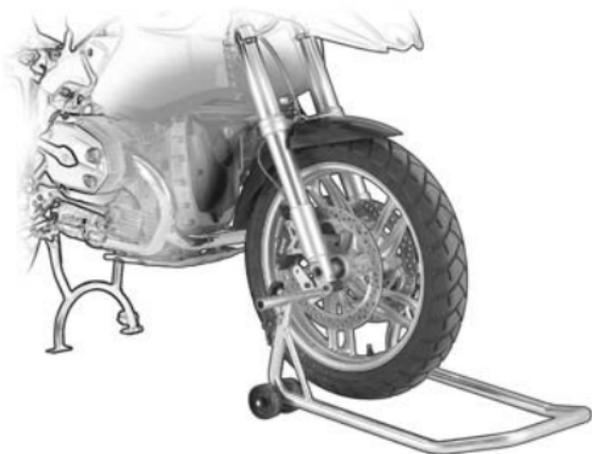
- Profiltiefe in Reifenmitte messen



Warnung:

Bei Stollenreifen^{SA} gilt eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von 160 km/h, die nicht überschritten werden darf!

Ein Aufkleber mit Angabe der zulässigen Höchstgeschwindigkeit ist im Sichtfeld anzubringen.



Vorderrad ausbauen

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Vorderrad mit Vorderradständer, BMW Spezial-Werkzeugnummer 36 3 970, oder einem geeigneten Hilfsständer anheben



Hinweis:

Darauf achten, dass der Hilfsständer in Höhe und Breite korrekt eingestellt ist.

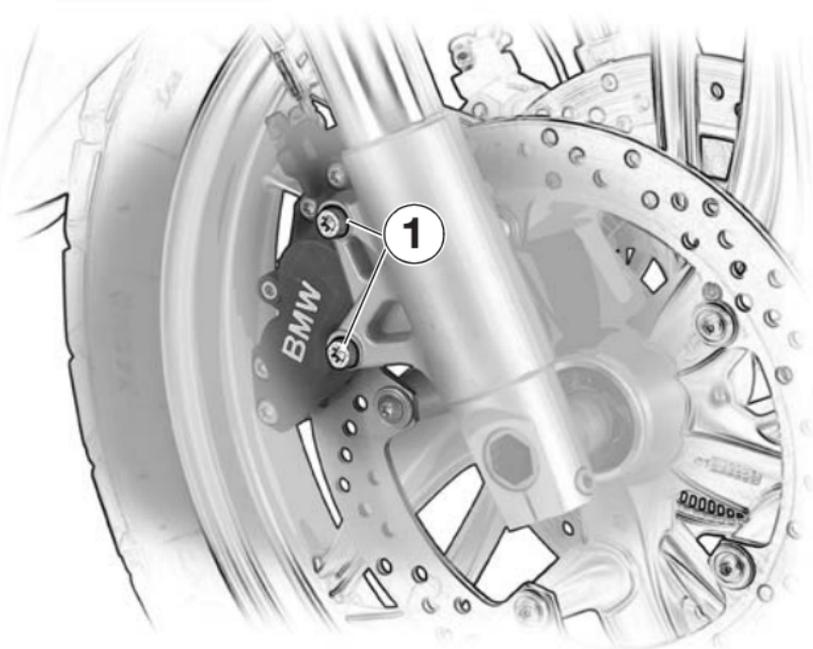


Achtung:

Bremsleitungen, Bremsscheiben, Bremsbeläge und Felge (ggf. abkleben) bei Ausbau nicht beschädigen!

Beim Zurückdrücken der Bremsbeläge und beim Abnehmen der Bremssättel die Felge nicht verkratzen (ggf. abkleben)! Um Beschädigungen am Bremssattel und Montageschwierigkeiten zu vermeiden: Handbremshebel bei ausgebauten Bremssätteln nicht betätigen!

Bei BMW Integral ABS^{SA}: ABS-Sensorkabel, ABS-Sensorrad und ABS-Sensor nicht beschädigen!



- Befestigungsschrauben **1** für Bremssattel links/rechts mit Torxschlüssel 45 herausdrehen
- Bremsbeläge durch leichte Kippbewegungen der Bremssättel etwas zurückdrücken
- Linken und rechten Bremssattel vorsichtig abnehmen



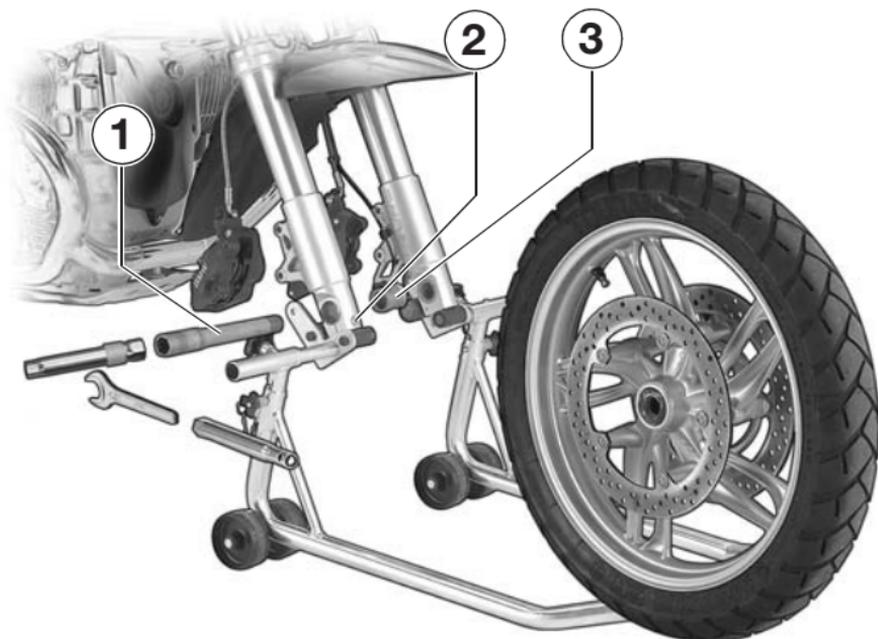
Warnung:

Darauf achten, dass das Motorrad sicher steht und nicht nach vorne oder zur Seite kippen kann.



Hinweis:

Bremsbeläge kontrollieren, (► 131) ggf. erneuern lassen.

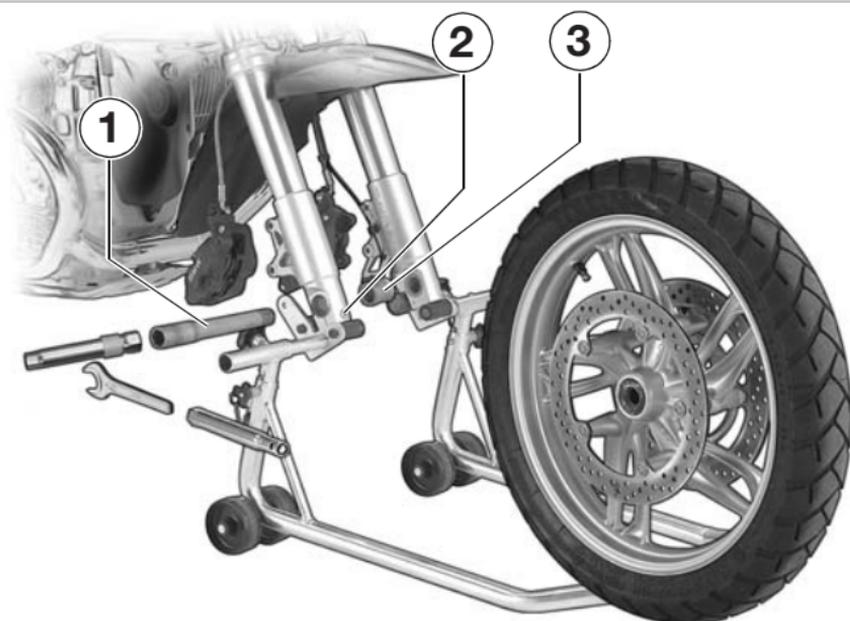


- Achsklemmschraube **2** mit Torxschlüssel 45 lockern
- Steckachse **1** mit Steckschlüssel 22 und Maulschlüssel SW 17 herausrauben
 - Kerzenschlüssel als Verlängerung verwenden (→ 111)
- Vorderrad nach vorne herausrollen
- Distanzbuchse **3** aus Radnabe herausnehmen



Achtung:

Beim Ablegen des Rades Bremsscheiben und ABS-Sensordrad^{SA} nicht beschädigen!
Radlager vor Schmutz und Feuchtigkeit schützen!



Vorderrad einbauen



Achtung:

Bremsleitungen, Brems-scheiben und Bremsbeläge bei Einbau nicht beschädigen! Radlager vor Schmutz und Feuchtigkeit schützen! Bei BMW Integral ABS^{SA}: ABS-Sensorkabel, ABS-Sensorrad und ABS-Sensor nicht beschädigen!



Hinweis:

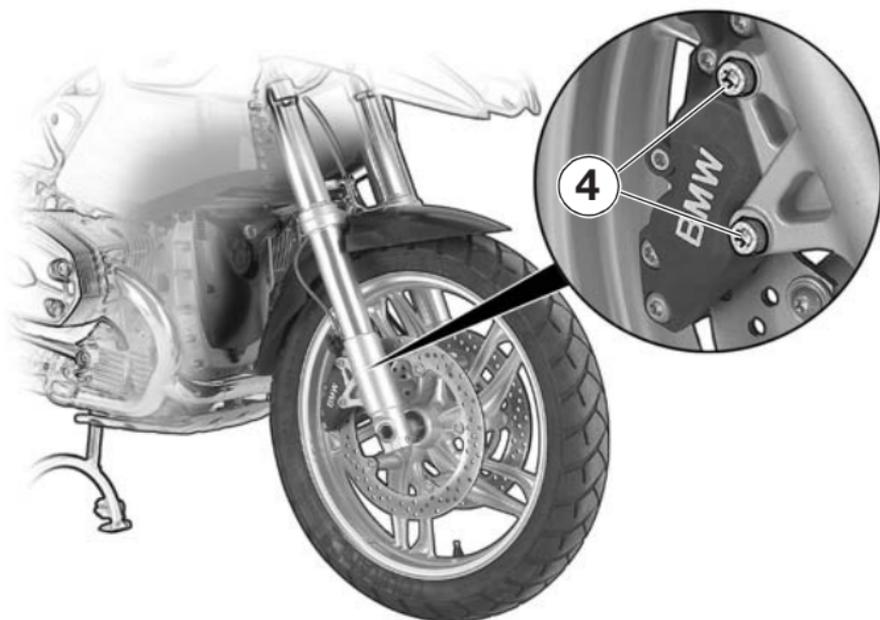
Laufriichtungspfeil auf dem Reifen beachten.



Warnung:

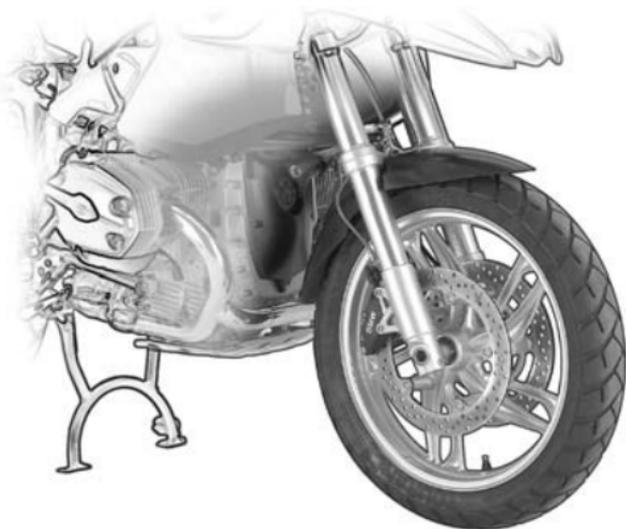
Darauf achten, dass das Motorrad sicher steht und nicht nach vorne oder zur Seite kippen kann.

- In Fahrtrichtung links:
 - Distanzbuchse **3** in Radnabe einsetzen
 - Vorderrad zwischen die Gabelholme rollen
 - Steckachse **1** säubern, einfetten und von rechts handfest einschrauben, Rad dabei anheben
 - Achsklemmschraube **2** handfest anziehen



Warnung:
Ohne BMW Integral ABS muss nach beendeter Montage der Bremssättel der Handbremshebel einige Male kräftig gezogen werden. Mit BMW Integral ABS^{SA} muss nach beendeter Montage der Bremssättel sowie nach eingeschalteter Zündung und erfolgreicher Eigendiagnose der Handbremshebel betätigt werden.

- Vorderradständer entfernen
- Vorderradgabel mehrmals kräftig einfedern
- Achse **1** mit Anziehdrehmoment (➡ 176) festziehen
- Achsklemmschraube **2** (➡ 176) mit Anziehdrehmoment festziehen
- Bremssattel links und rechts vorsichtig auf Bremsscheiben aufsetzen
- Bremssättel montieren und Schrauben **4** mit Anziehdrehmoment (➡ 176) festziehen



Vorderrad einbauen

Ohne BMW Integral ABS

- Handbremshebel einige Male kräftig ziehen

Mit BMW Integral ABS^{SA}

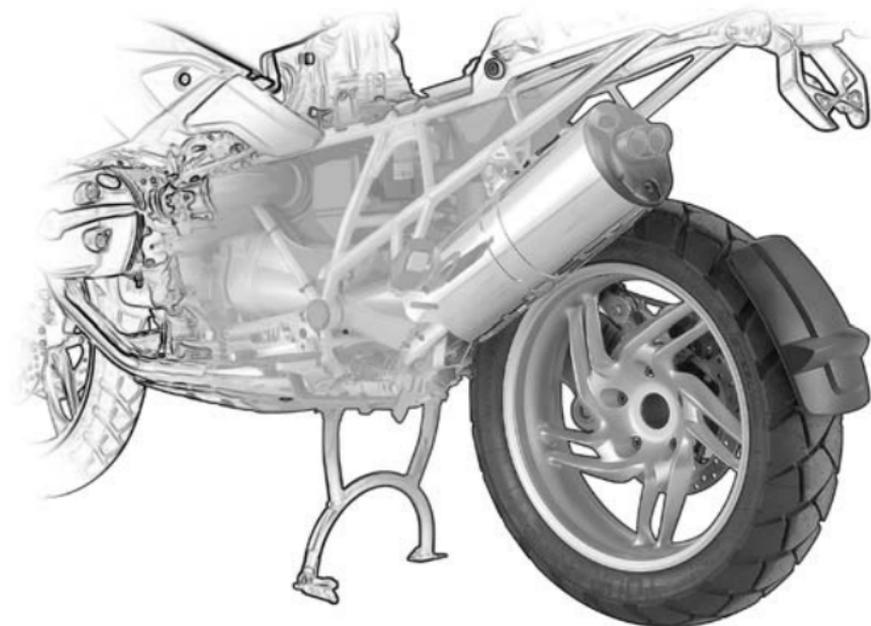
- Zündung einschalten
- Eigendiagnose abwarten
- Handbremshebel betätigen



Achtung:

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen!

Am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



Hinterrad ausbauen



Hinweis:

Bremsbeläge kontrollieren
(→ 132), ggf. erneuern lassen.

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten



Warnung:

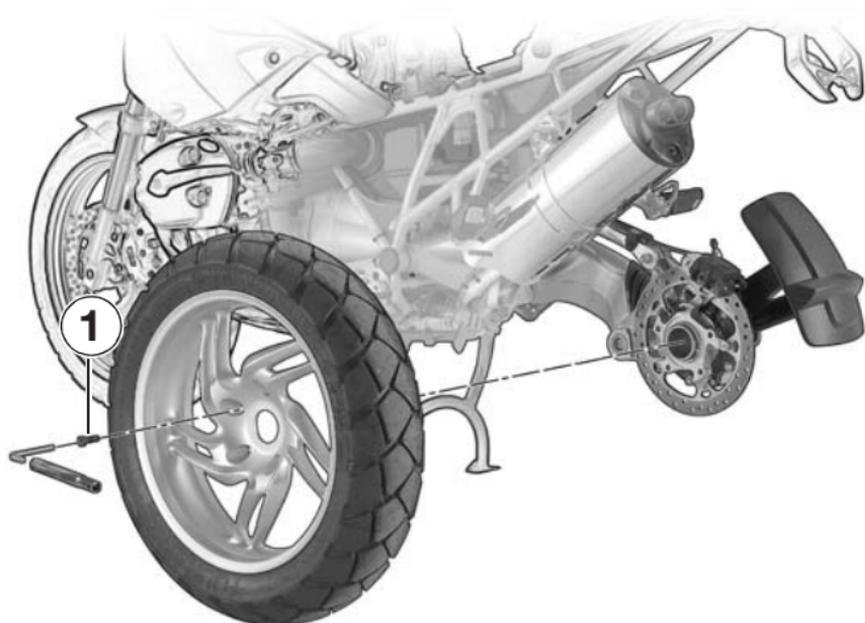
Darauf achten, dass das Motorrad sicher steht und nicht nach hinten oder zur Seite kippen kann.



Achtung:

Bremsleitungen, Brems-
scheibe, Bremsbeläge, Felgen
und Speichen bei Ausbau nicht
beschädigen!

Bei BMW Integral ABS^{SA}:
ABS-Sensorkabel, ABS-Sen-
sorrad und ABS-Sensor nicht
beschädigen!



- Vorderrad belasten
- Ersten Gang einlegen
- Mit Torxschlüssel 50 (➡ 111) fünf Radschrauben **1** herausdrehen
 - Kerzenschlüssel (➡ 111) als Verlängerung verwenden

- Hinterrad von Radmittenzentrierung abheben, kippen und nach unten herausheben



Achtung:

Anlagefläche der Radnabe vor Schmutz und Feuchtigkeit schützen!

Hinterrad einbauen



Warnung:

Die Längenkennzahlen der Radschrauben des Kreuzspeichenrades^{SA} und des Alugussrades sind unterschiedlich. Die Radschrauben dürfen nicht vertauscht oder gemischt werden!

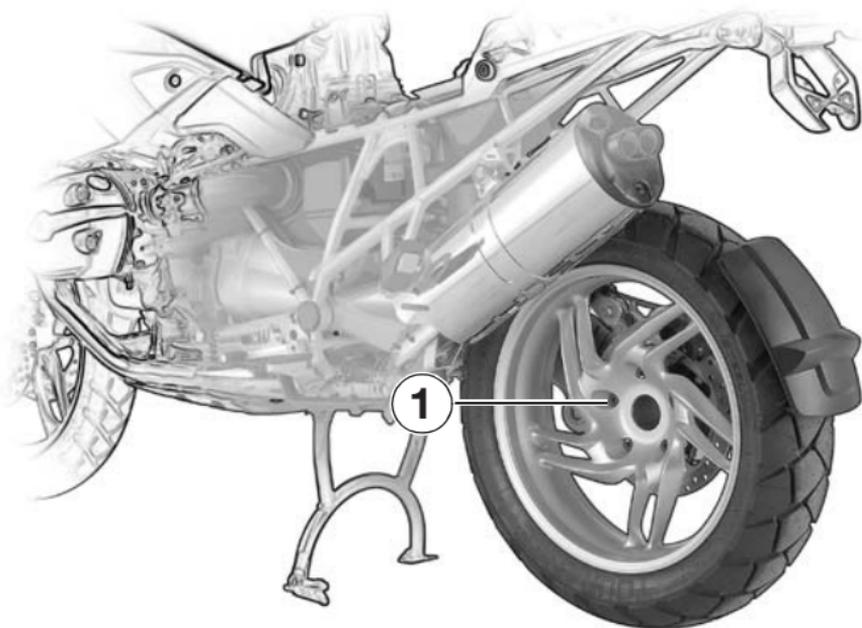


Achtung:

Nur Radschrauben mit gleicher Längenkennzahl verwenden!
Radschrauben nicht ölen oder fetten!

Bremsleitungen, Bremsscheibe, Bremsbeläge, Felgen und Speichen bei Einbau nicht beschädigen!

Bei BMW Integral ABS^{SA}:
ABS-Sensorkabel, ABS-Sensorrad und ABS-Sensor nicht beschädigen!

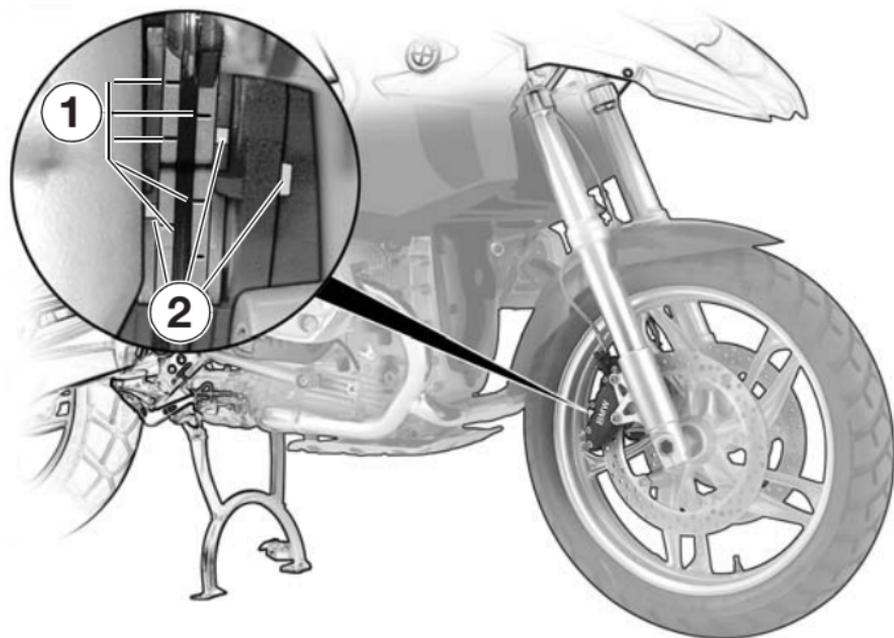


- Kontrollieren, dass Radmitzenzentrierung und Anlageflächen der Radnabe fettfrei sind
- Hinterrad in Bohrung für Mitzenzentrierung einsetzen
- Radschrauben **1** handfest einschrauben und kreuzweise mit Anziehdrehmoment (➡ 176) festziehen



Achtung:

Anziehdrehmomente unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen! Am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



Vorderradbremse kontrollieren



Achtung:

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten!

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
 - Durch Sichtprüfung sicherstellen, dass beide Bremsbeläge und der Bremssattel die gleiche Farbmarkierung **2** aufweisen
- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle überprüfen

Mindestbelagstärke:

Die Bremsbeläge müssen eine deutlich sichtbare

Verschleißmarkierung **1 aufweisen.**

– Ist die Verschleißmarkierung

nicht mehr deutlich sichtbar:

Bremsbeläge von einer Fachwerkstatt, am besten durch einen BMW Motorrad Partner wechseln lassen!

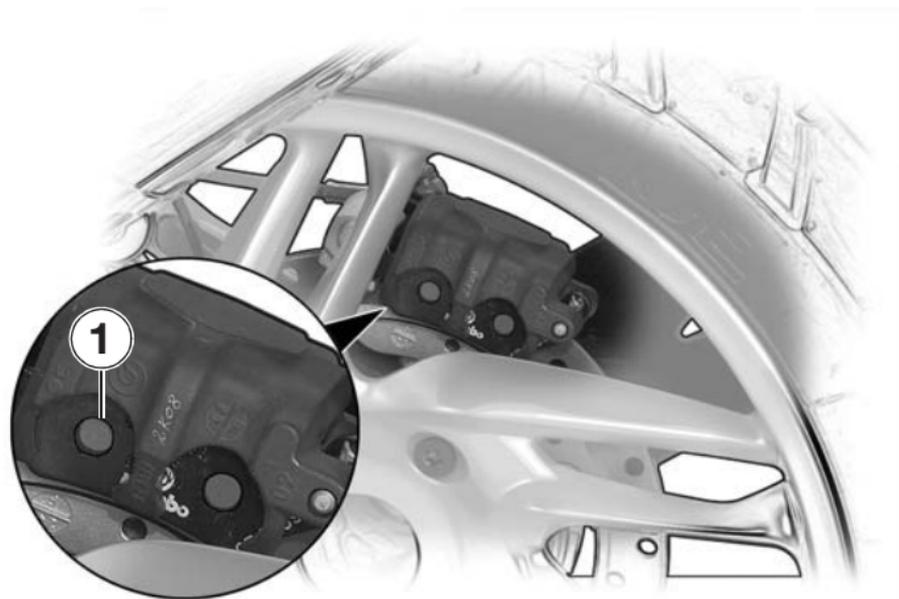
–

Bremsbeläge von einer Fachwerkstatt, am besten durch einen BMW Motorrad Partner wechseln lassen!

–

Bremsbeläge von einer Fachwerkstatt, am besten durch einen BMW Motorrad Partner wechseln lassen!

–



Hinterradbremse kontrollieren



Achtung:

Mindestbelagstärke nicht unterschreiten!

- Bremsbelagstärke durch Sichtkontrolle überprüfen
- Mindestbelagstärke:**
Durch die Bohrung 1 des inneren Bremsklotzes darf die Bremsscheibe nicht sichtbar sein.
- Ist die Bremsscheibe durch die Bohrung 1 des inneren Bremsklotzes sichtbar:
- Bremsbeläge von einer Fachwerkstatt, am besten durch einen BMW Motorrad Partner wechseln lassen!**



Warnung:

Keine spannungsführenden Teile bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung berühren! Lebensgefahr!
Arbeiten an der elektrischen Anlage nur bei unterbrochenem Stromkreis (Zündung ausgeschaltet) durchführen. Sicherer ist es, das Batterie-Minuskabel abzuklemmen und zu isolieren.

Ihr Motorrad ist mit jeweils einer Lampe für Fahr-, Fernlicht, Standlicht und Brems-/ Rücklicht sowie mit vier Lampen für die Blinker versehen.

Der Ausfall einer dieser Lampen wird durch  im Multifunktionsdisplay in möglicher Kombination mit der Warnleuchte Allgemein  angezeigt (➡ 19-22).



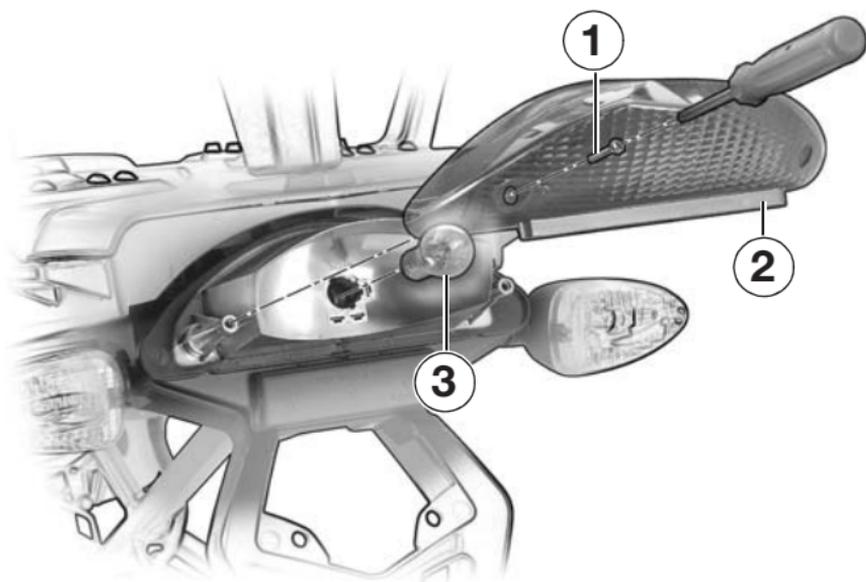
Warnung:

Bei einem Lampenausfall kann es zu Problemen beim Sehen und Gesehen werden kommen.
Nehmen Sie deshalb immer entsprechende Reserve-lampen mit.



Hinweis:

Das Glas von neuen Glühlampen nicht mit bloßen Fingern berühren.
Für Einbau sauberes, trockenes Tuch benutzen.
Schmutzablagerungen, besonders Öle und Fette, beeinträchtigen die Wärmeabstrahlung. Überhitzung und somit geringe Lebensdauer der Glühlampen sind die Folge.



Brems-/Rücklichtlampe wechseln



Achtung:

Vor dem Wechseln von Glühlampen Zündung ausschalten!
Kurzschlussgefahr!

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Befestigungsschrauben **1** mit Schraubendreher lösen
- Heckleuchtenglas **2** abnehmen
- Glühlampe **3** in Fassung drücken und durch Linksdrehen lösen
- Glühlampe **3** herausnehmen
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge
- Brems-/Rücklichtlampe **3**:
12 V 21/5 W



Fernlichtlampe wechseln



Warnung:

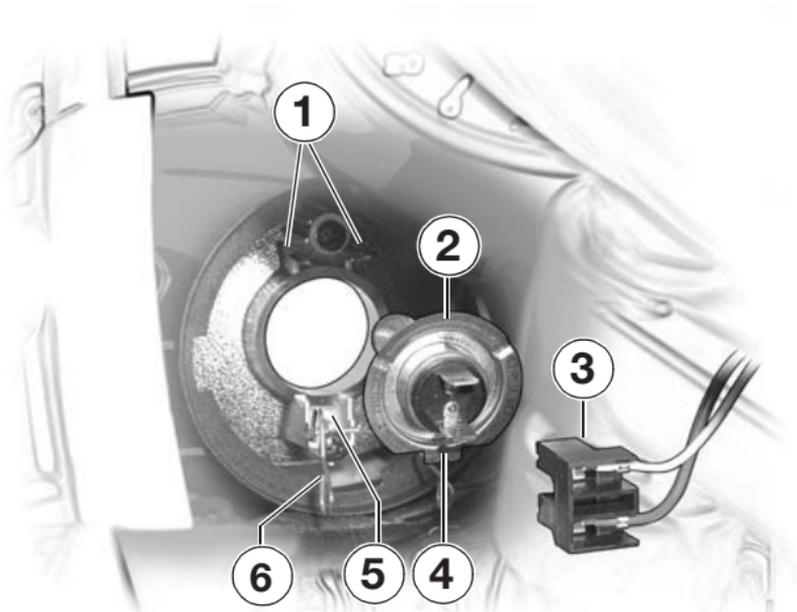
H7 Lampen stehen unter Druck! Augen- und Handschutz tragen, Verletzungsgefahr!



Achtung:

Vor dem Wechseln von Glühlampen Zündung ausschalten! Kurzschlussgefahr!

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Lenker nach rechts einschlagen
- Linke Abdeckung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (Pfeil) lösen und abnehmen



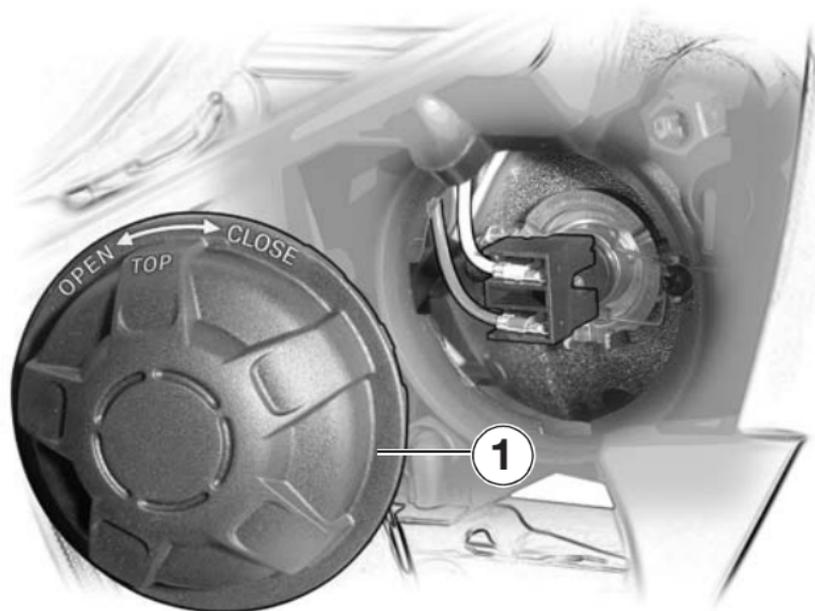
- Steckverbindung **3** von H7-Lampe **2** abziehen
- Federbügel **6** links und rechts aus Arretierung **1** lösen und aufklappen
- H7-Lampe **2** aus Lampenfassung ziehen
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge



Hinweis:

H7 Lampe **2** mit Lasche **4** in Führung **5** einsetzen. Aufschrift **TOP** auf der Abdeckung (→ 135) muss nach oben weisen.

– Fernlichtlampe **2**:
H7 12 V 55 W



Fahrlichtlampe wechseln



Warnung:

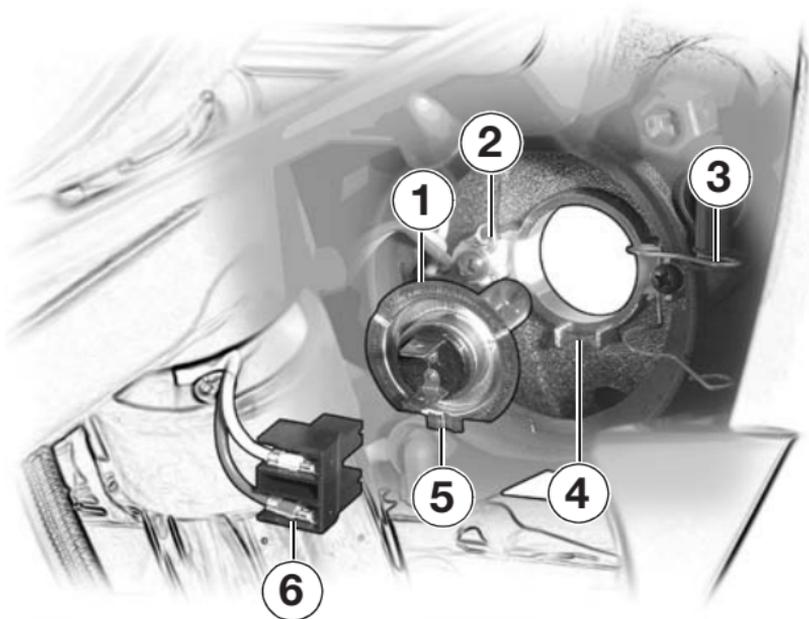
H7 Lampen stehen unter Druck! Augen- und Handschutz tragen, Verletzungsgefahr!



Achtung:

Vor dem Wechseln von Glühlampen Zündung ausschalten!
Kurzschlussgefahr!

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Lenker nach links einschlagen
- Rechte Abdeckung **1** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn (Pfeil) lösen und abnehmen



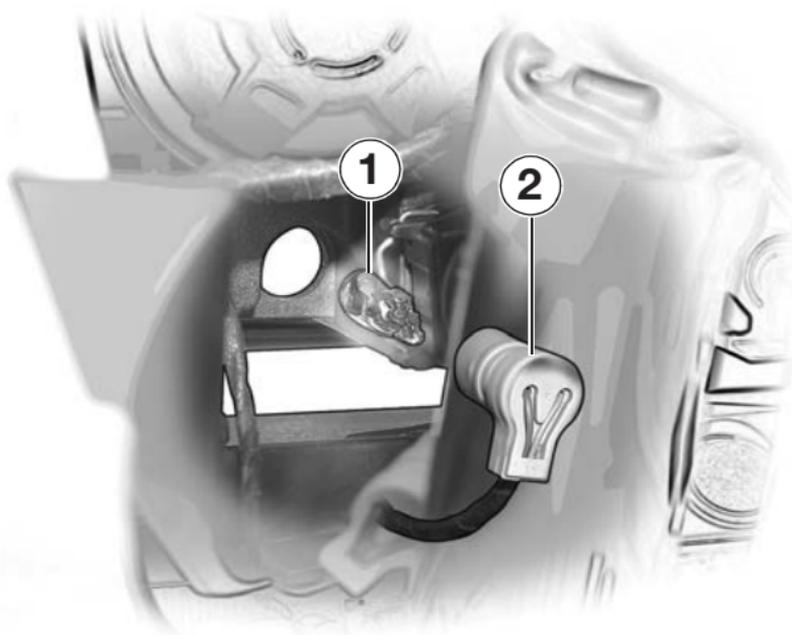
- Steckverbindung **6** von H7-Lampe **1** abziehen
- Federbügel **3** oben und unten aus Arretierung **2** lösen und aufklappen
- H7-Lampe **1** aus Lampenfassung ziehen
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge



Hinweis:

H7 Lampe **1** mit Lasche **5** in Führung **4** einsetzen. Aufschrift **TOP** auf der Abdeckung (➔ 137) muss nach oben weisen.

– Fahrlichtlampe **1**:
H7 12 V 55 W



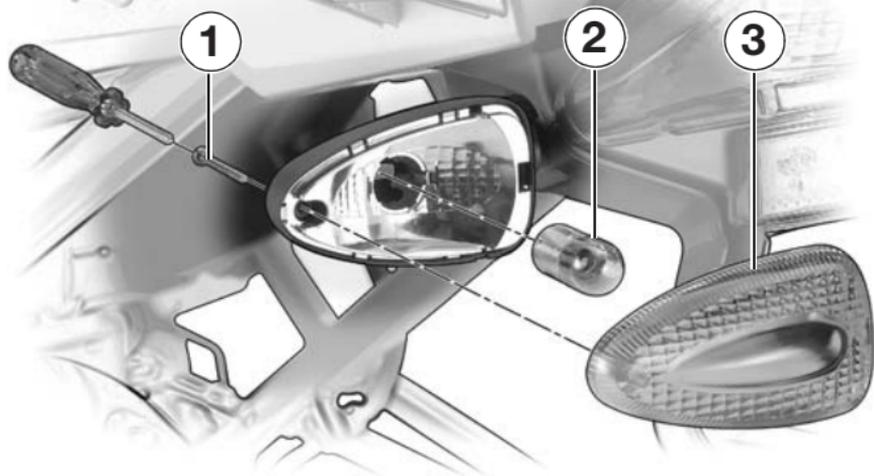
Standlichtlampe wechseln



Achtung:

Vor dem Wechseln von Glühlampen Zündung ausschalten!
Kurzschlussgefahr!

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Lenker nach rechts einschlagen
- Lampenträger **2** aus Scheinwerfergehäuse herausziehen
- Glühlampe **1** aus Lampefassung ziehen
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge
- Standlichtlampe **1**: **12 V 5 W**



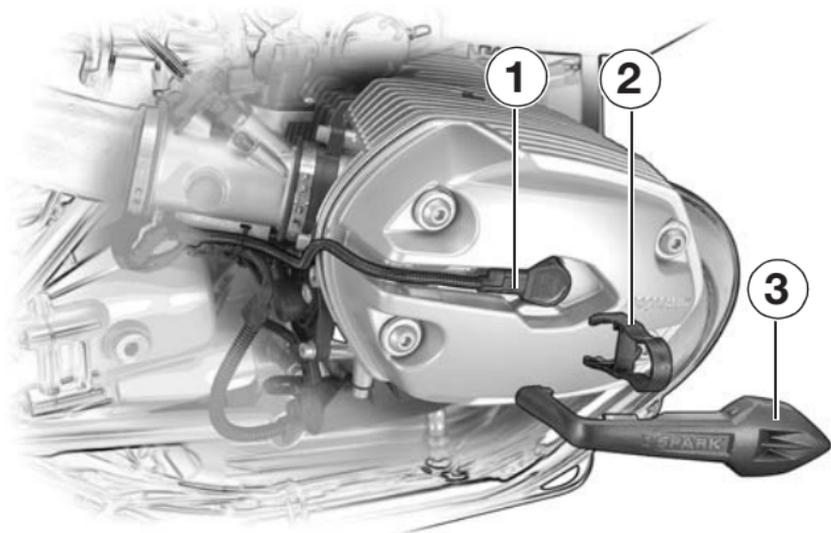
Blinkerlampen vorne/hinten wechseln



Achtung:

Vor dem Wechseln von Glühlampen Zündung ausschalten!
Kurzschlussgefahr!

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Befestigungsschraube **1** mit Schraubendreher herausdrehen
- Blinkleuchten-Streuscheibe **3** abnehmen
- Glühlampe **2** in Fassung drücken und durch Linksdrehen entriegeln
- Glühlampe herausnehmen
- Einbau in umgekehrter Reihenfolge
- Blinkerlampen **2** vorn/hinten: **12 V 10 W**



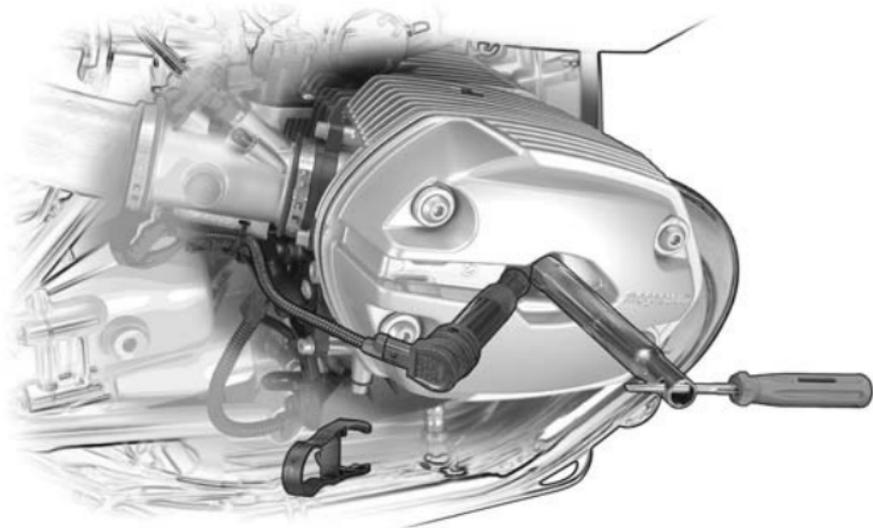
Warnung:

Keine spannungsführenden Teile bei laufendem Motor oder eingeschalteter Zündung berühren! Lebensgefahr!

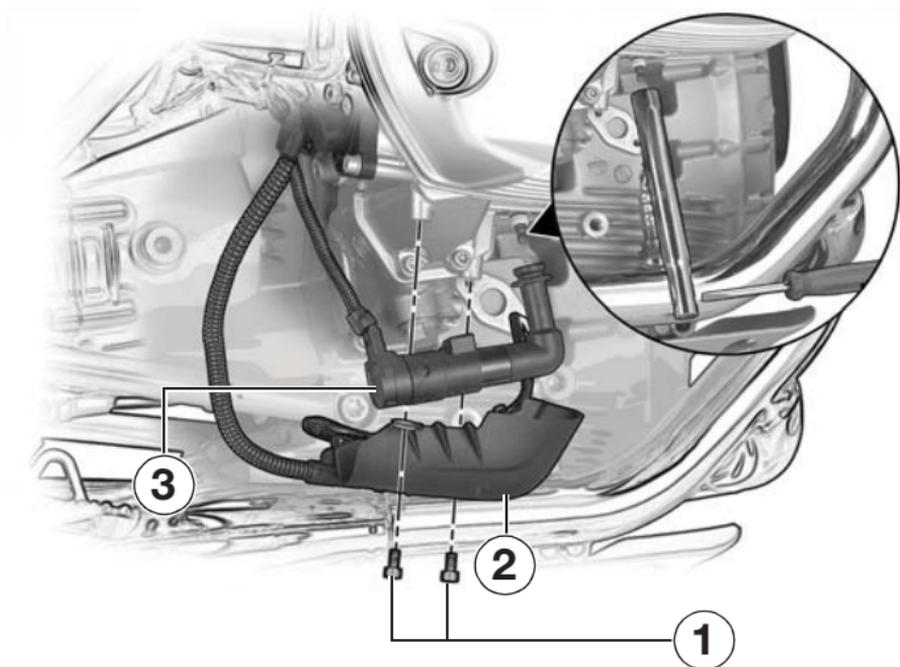
Arbeiten an der elektrischen Anlage nur bei unterbrochenem Stromkreis (Zündung ausschalten) durchführen.

Hauptzündkerze wechseln

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Zündkerzenabdeckung **3** abziehen
- Mit Abzieher **2** (→ 111) Kerzenschachtspule **1** abziehen



- Mit Zündkerzenschlüssel (➔ 111) und Schraubendreher Zündkerze herausschrauben
 - Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge
 - Zündkerze mit Anziehdrehmoment (➔ 176) festziehen
- ⚠ Achtung:** Auf korrekten Sitz der Zündkerzenabdeckung achten. Anziehdrehmoment unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen! Am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



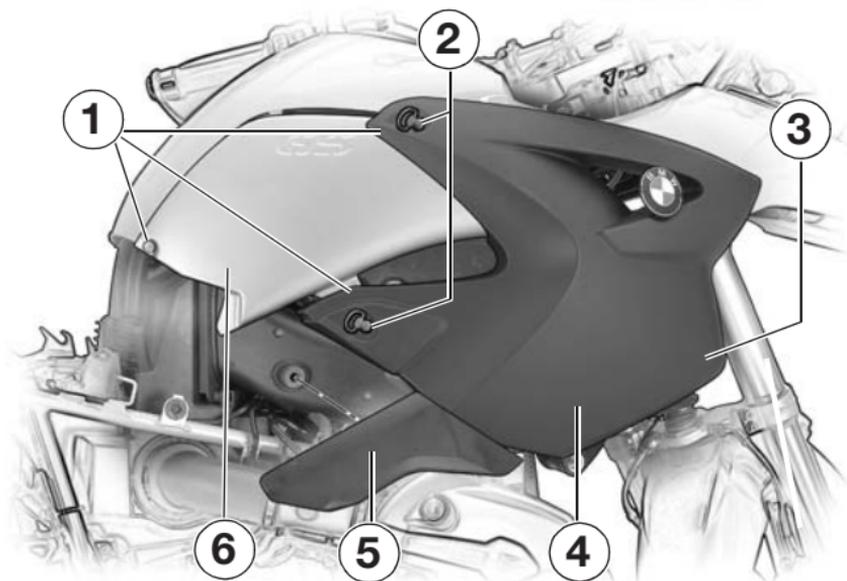
Nebenzündkerze wechseln

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- 2 Befestigungsschrauben **1** mit Torxschlüssel 30 (➡ 111) herausdrehen
- Zündkerzenabdeckung **2** abnehmen
- Kerzenschachtspule **3** abziehen
- Mit Zündkerzenschlüssel und Schraubendreher (➡ 111) Zündkerze herausdrehen
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge
- Zündkerze mit Anziehdrehmoment (➡ 176) festziehen



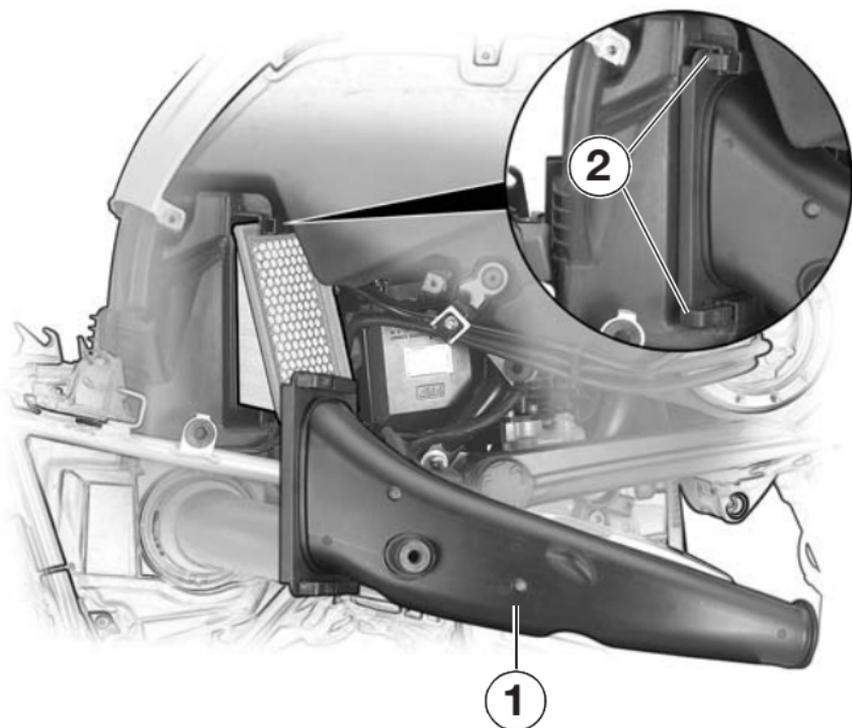
Achtung:

Anziehdrehmoment unbedingt durch eine Fachwerkstatt überprüfen lassen! Am besten durch einen BMW Motorrad Partner.



Luftfiltereinsatz wechseln

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Sozius- und Fahrersitzbank abnehmen (→ 46)
- Rechte Seitenverkleidung wie folgt ausbauen:
 - Abdeckung **5** aus Halterungen herausziehen
 - Zwei Schnellverschlüsse **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entriegeln
 - Schnellverschluss **3** von innen durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn entriegeln
 - Verkleidungsvorderteil **4** vorne oben (Markierung) aus Halterungen ziehen und abnehmen
 - Drei Befestigungsschrauben **1** mit Torxschlüssel 25 herausdrehen und hinteres Verkleidungsteil **6** abnehmen



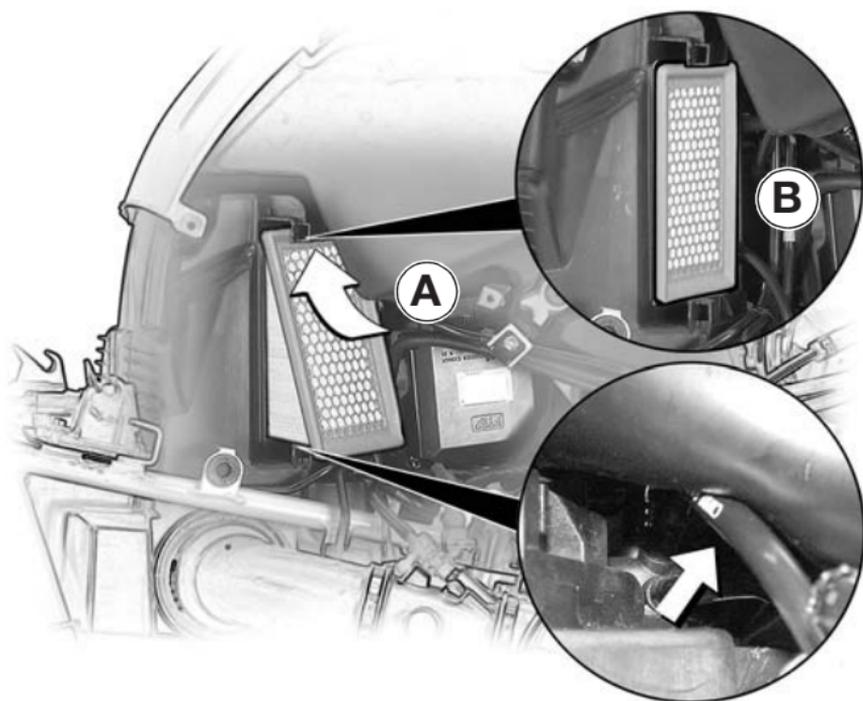
- Zwei Haltebügel **2** durch Drücken auf das hintere Ende entriegeln und herausziehen
- Ansaugrohr **1** abnehmen



Achtung:

Beim Ausbau des Luftfiltereinsatzes darauf achten, dass der Drosselklappenzug nicht ausgehängt wird.

- Alten Luftfiltereinsatz wie abgebildet nach unten, vorne herausziehen



- Neuen Luftfiltereinsatz wie abgebildet zuerst oben in Luftfiltergehäuse einsetzen **A**
- und dann unten in das Luftfiltergehäuse drücken **B**
- Der weitere Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge



Hinweis:

Durch den vorgegebenen Aus- und Einbau des Luftfiltereinsatzes wird verhindert, dass Schmutz in das Luftfiltergehäuse gelangt.



Achtung:

Nach dem Einbau kontrollieren, dass beide Drosselklappen den Endanschlag erreichen!
Auf korrekte Verlegung des Drosselklappen-zuges (Pfeil) achten.

Fremdstarthilfe



Achtung:

Das Motorrad darf nicht über die Bordsteckdose fremdgestartet werden!

Brandgefahr!

Die Belastbarkeit der elektrischen Leitungen zur Bordsteckdose sind nicht für einen Fremdstart des Motorrades ausgelegt.



Achtung:

Blieben bei eingeschalteter Zündung die Kontrolllampen aus, ist die Batterie vollständig entladen. In diesem Fall keine Starthilfe durchführen, sondern Batterie laden!

Gefahr von Schäden an den Steuergeräten!



Hinweis:

Zum Starten des Motors keine Starthilfesprays oder ähnliche Hilfsmittel verwenden. Bei zu schwacher Batterie kann der Motor Ihres Motorrades mit der 12 V-Batterie eines anderen Fahrzeuges über Starthilfekabel angelassen werden. Entsprechend können Sie einem anderen Motorrad Starthilfe geben. Verwenden Sie dazu nur Starthilfekabel mit vollisolierten Polzangen.

- Zum Fremdstarten Batterie nicht vom Bordnetz trennen



Warnung:
Spannungsführende Teile der Zündanlage bei laufendem Motor nicht berühren – Lebensgefahr



Hinweis:

Verwenden Sie bei Ihrem Fahrzeug den Batteriestützpunkt am Pluspol und die Federbeinschraube als Masseverbindung zum Anschluss der Starthilfekabel.



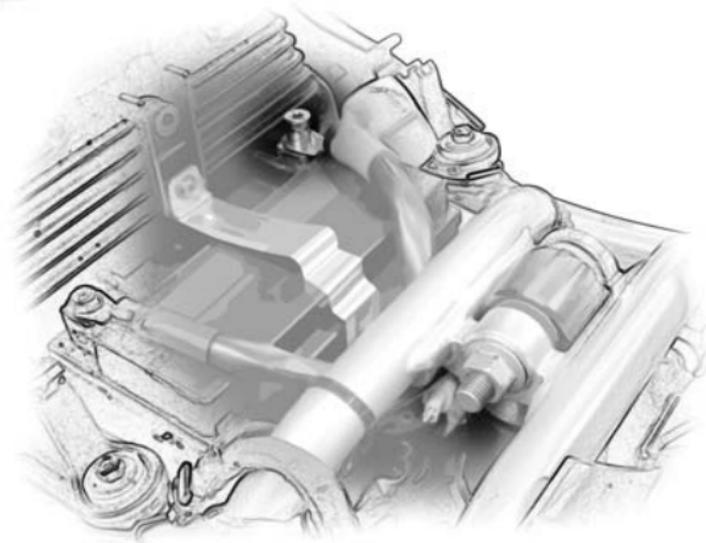
Achtung:

Die Batterie des anderen Fahrzeugs muss 12 Volt Bordspannung aufweisen.



Achtung:

Zwischen beiden Fahrzeugen Karosseriekontakt vermeiden. Kurzschlussgefahr!



- Schutzkappe vom Stützpunkt abnehmen
- Mit dem roten Starthilfekabel zunächst den Pluspol der entleerten Batterie mit dem Pluspol der Spenderbatterie verbinden
- Das schwarze Starthilfekabel am Minuspol der Spenderbatterie und dann am Minuspol der entleerten Batterie anklemmen
- Motor des stromspendenden Fahrzeugs während des Starthilfeproganges laufen lassen
- Motor des Fahrzeugs mit entleerter Batterie wie gewohnt starten, bei Misslingen einen erneuten Startversuch erst nach einigen Minuten wiederholen
- Beide Motoren vor Abklemmen einige Minuten laufen lassen
- Starthilfekabel zuerst vom Minus- dann vom Pluspol abklemmen.
- Schutzkappe wieder auf Stützpunkt aufsetzen

Ihr Fahrzeug wird mit einer wartungsfreien Batterie ausgeliefert.



Achtung:

Um eine lange Lebensdauer der Batterie zu erreichen sollten Sie folgende Punkte beachten:

- Batterieoberfläche sauber und trocken halten
- Batterie darf nicht geöffnet werden!
- Es darf kein Wasser nachgefüllt werden!
- Zum Laden der Batterie beachten Sie unbedingt die Ladehinweise auf den folgenden Seiten
- Batterie nicht auf den Kopf stellen

Sachgemäße Pflege, Ladung und Lagerung erhöht die Lebensdauer der Batterie und ist Voraussetzung für eventuelle Garantieleistungen.

Laden der angeklemmten Batterie

Bei längeren Fahrpausen muss die Batterie regelmäßig im Abstand von vier Wochen nachgeladen werden.



Achtung:

Bei nicht abgeklemmter Batterie entlädt die Bordelektronik (Uhr, usw.) die Batterie. Dies kann zu einer Tiefentladung der Batterie führen. In diesem Fall sind Gewährleistungsansprüche ausgeschlossen.

Bei längeren Fahrpausen empfehlen wir, die Batterie abzuklemmen.

Eine vollständig entladene Batterie muss immer direkt an den Polen geladen werden. Dazu muss die Batterie unbedingt abgeklemmt werden.

**Hinweis:**

BMW Motorrad hat ein speziell auf die Elektronik Ihres Motorrades abgestimmtes Ladeerhaltungsgerät entwickelt. Mit diesem Gerät können Sie die Ladung Ihrer Batterie auch bei längeren Fahrpausen im angelegten Zustand erhalten. Informieren Sie sich bei Ihrem BMW Motorrad Partner.

Sie können eine nicht tiefentladene Batterie über die Bordsteckdose laden. Dazu

- eventuell an der zweiten Bordsteckdose angestecktes Zubehör entfernen
- Zündung einschalten
- Ladegerät anstecken
- Zündung ausschalten

**Hinweis:**

Die Fahrzeugelektronik erkennt, wenn die Batterie vollständig geladen ist. In diesem Fall wird die Bordsteckdose abgeschaltet. Sollten Sie die Batterie nicht über die Bordsteckdose laden können, so ist das verwendete Ladegerät möglicherweise nicht auf die Elektronik Ihres Motorrades abgestimmt. In diesem Fall laden Sie die Batterie bitte direkt an den Polen.

**Achtung:**

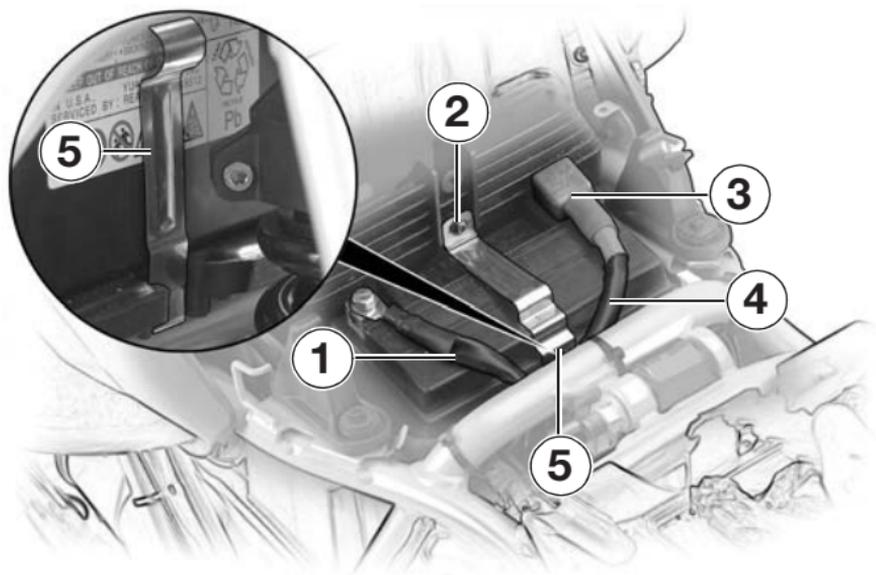
Wollen Sie Ihr Ladegerät direkt an die Batteriepole anschließen, müssen Sie die Batterie vorher abklemmen.

Laden der abgeklemmten Batterie

- Batterie mit einem geeigneten Ladegerät aufladen
- Nach Beendigung der Ladung die Polklemmen des Ladegerätes von den Batteriepolen lösen

- Bei längeren Lagerzeiten Batterie ca. alle 4 Monate nachladen.
- Vor Inbetriebnahme muss die Batterie wieder voll aufgeladen werden

Stilllegung des Motorrades sowie Wartung und Lagerung der Batterie im Zweifelsfall durch eine Fachwerkstatt, am besten durch Ihren BMW Motorrad Partner durchführen lassen



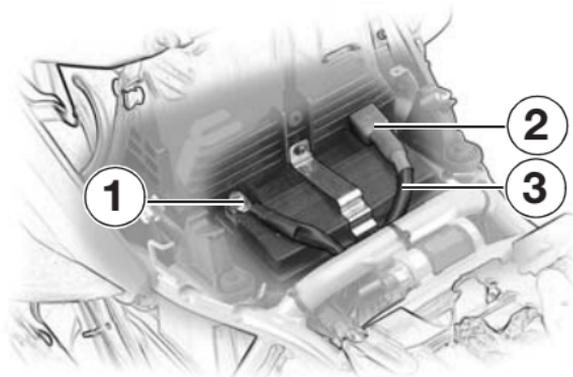
Batterie ausbauen



Warnung:

Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung abklemmen! Dazu Zündschloss in Stellung II , Lenkschloss verriegelt! Um Kurzschluss zu vermeiden:

- Zuerst Batteri**minus**kabel (-),
 - dann Batteri**plus**kabel (+) abklemmen!
-
- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
 - Sozus- und Fahrersitzbank abnehmen (☛ 46)
 - Batteri**minus**kabel **1** mit Schraubendreher abklemmen
 - Schutzkappe für Batteriepluspol **3** hochklappen
 - Batteri**plus**kabel **4** mit Torx T25 abklemmen
 - Befestigungsschraube **2** von Halteband **5** mit Kreuzschlitzschraubendreher herausdrehen
 - Halteband **5** unten aushängen und abnehmen, siehe Lupe
 - Batterie nach oben herausheben



Batterie einbauen

Der Einbau der Batterie erfolgt in umgekehrter Reihenfolge



Warnung:

Batterie nur bei ausgeschalteter Zündung anklemmen!

Dazu Zündschloss in Stellung , Lenkschloss verriegelt! Um Kurzschluss zu vermeiden:

- **Erst Batteriepluskabel (+) 3 anklemmen**
- **Schutzkappe 2 für Batteriepluspol zuklappen**
- **Batterie nie ohne Schutzkappe einbauen!**
- **Batterieminskabel (-) 1 anklemmen**

- Batteriepolklemmen festziehen
- Zündung einschalten
- Gasdrehgriff ein- bis zweimal ganz öffnen
- Motorsteuergerät erfaßt Drosselklappenstellung



Hinweis:

Nach dem Anklemmen der Batterie, Uhrzeit neu einstellen.

Säubern

Streusalz entfernen

Windschild reinigen

Reinigen/Pflegen

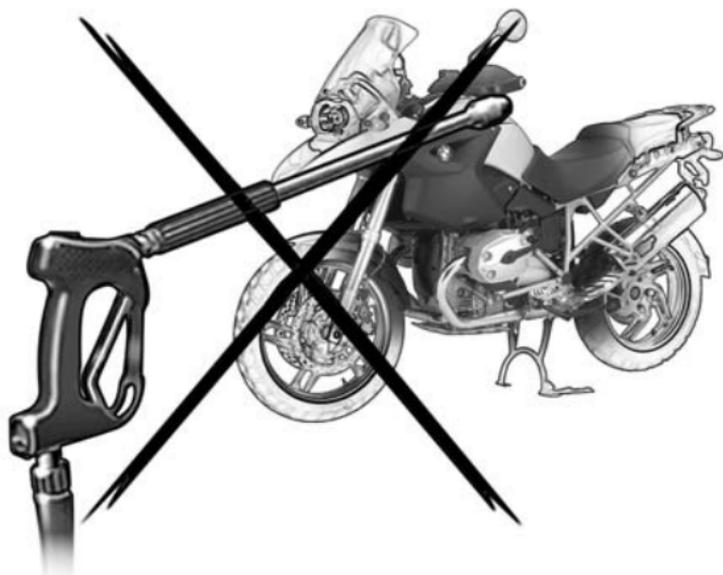
Lackschäden ausbessern

Schalldämpferanlage pflegen

Reinigen/Pflegen

Stilllegen

Inbetriebnehmen

**Achtung:**

Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.

Sitzbank nur mit lösungsmittelfreien Reinigern behandeln.

Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!

Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Dichtungen, am hydraulischen Bremssystem und an der gesamten Elektrik führen.

**Hinweis:**

Regelmäßige und sachgemäße Reinigung ist für den Werterhalt Ihres Motorrads ein wichtiger Faktor.

Sicherheitsrelevante Bauteile bleiben so in ihrer vollen Funktion erhalten.



Säubern



Warnung:

Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen.

- Motorrad auf Hauptständer stellen, dabei auf ebenen, festen Untergrund achten
- Räder, Motor-, Getriebeblock und Schwinge mit mildem Reiniger nach Herstellerangaben behandeln
- Nasse Flächen gut trocknen
- Instrumentenkombination, Schalter und Windschild nicht mit Lösungs- oder Reinigungsmitteln säubern – Windschild nicht zerkratzen
- Teerspritzer nur mit freigegebenen Entfernern beseitigen – Gut nachspülen!
- Standrohre von Insekten, Fliegen usw. säubern
- Lack- und Chromteile regelmäßig mit entsprechenden Pflegemitteln behandeln



Streusalz entfernen

- Motorrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.



Hinweis:

Kein warmes Wasser verwenden

– verstärkte Salzeinwirkung!

- Motorrad gut trocknen
- Chromteile mit Korrosionsschutzmittel auf Wachsbasis behandeln
- Gesäuberte und trockene Verkleidungsteile mit empfohlenem Wachs einreiben/polieren

Windschild reinigen



Achtung:

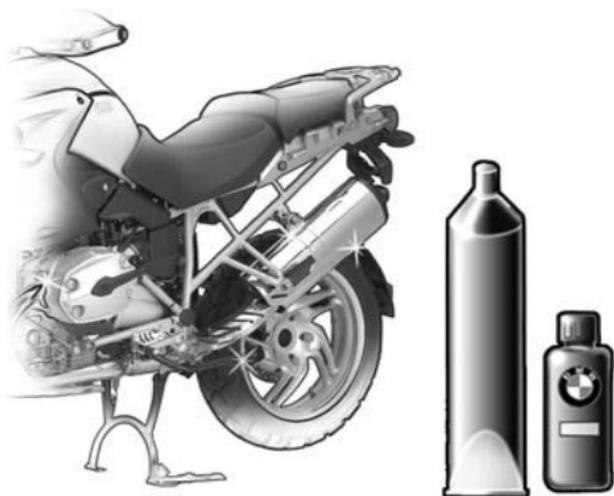
Keine Reinigungsmittel verwenden. Kraftstoff und chemische Lösungsmittel greifen das Scheibenmaterial an.

- Schmutz und Insekten mit weichem Schwamm und viel Wasser entfernen



Hinweis:

Schmutz und Insekten mit aufgelegtem nassen Küchentuch einweichen.



Lackschäden ausbessern



Achtung:

Arbeits- und Sicherheitsvorschriften des Herstellers beachten

- Kleine Lack- oder Steinschlagschäden mit BMW Lackstift beseitigen



Hinweis:

Größere Schäden durch eine Fachwerkstatt, am besten durch Ihren BMW Motorrad Partner beheben lassen.

Schalldämpferanlage pflegen

- Veränderungen an der Schalldämpferanlage (betriebs- und umweltbedingt) mit einer bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhältlichen Politur behandeln



Stillegen

- Motorrad reinigen
(➡ 157)
- Batterie ausbauen
(➡ 153-154)
- Brems-, Kupplungshebelgelenke, Haupt- und Seitenständerlagerungen mit geeignetem Schmiermittel einsprühen.
- Blanke/verchromte Teile mit säurefreiem Fett (Vaseline) einreiben
- Motorrad in trockenem Raum auf Hauptständer stellen
- Motor so unterbauen, dass beide Räder unbelastet sind



Hinweis:

Vor dem Stillegen des Motorrades Motoröl und Ölfilter durch eine Fachwerkstatt, am besten Ihren BMW Motorrad Partner wechseln lassen. Arbeiten für Stilllegung/Inbetriebnahme mit Pflegedienst oder Inspektion verbinden und durch eine Fachwerkstatt, am besten von Ihrem BMW Motorrad Partner durchführen lassen.



Inbetriebnahme

- Außenkonservierung ggf. entfernen
- Motorrad reinigen (➡ 157)
- Betriebsbereite Batterie einbauen (➡ 153- 154)
- Sicherheitskontrollen durchführen (➡ 60)
- Bremsen überprüfen (➡ 80-88), (➡ 114-117) und (➡ 131-132)
- Reifenluftdruck prüfen/korrigieren (➡ 53)

Motor

Kraftübertragung

Fahrgestell

Schmier- und Betriebsstoffe

Elektrische Anlage

Maße und Gewichte

Fahrleistungen

Anziedrehmomente

Motor

R 1200 GS

Bauart Zweizylinder-Viertakt EVO-Boxer-motor

Hubraum 1170 cm³

Größte Nennleistung nach DIN 70 020

72 kW

bei Drehzahl 7000 min⁻¹

Größtes Drehmoment 115 Nm

bei Drehzahl 5500 min⁻¹

Zulässige Drehzahlen

Höchstdrehzahl 7800 min⁻¹

Leerlaufdrehzahl 1150^{±50} min⁻¹

Bohrung/Hub 101/73 mm

Verdichtungsverhältnis 11,0 : 1

Kraftstoffverbrauch nach ISO 7118

bei konstanten 90 km/h 4,3 l/100 km

bei konstanten 120 km/h 5,5 l/100 km

Maximaler Ölverbrauch 1 l/1000 km

Kraftübertragung

R 1200 GS

Kupplung

Einscheiben-Trockenkupplung

Kupplungsscheiben-Ø

180 mm

Schaltgetriebe

Klauengeschaltetes
6-Gang-Getriebe mit integriertem
Torsionsdämpfer

Gesamtübersetzung

- 1. Gang = 4,15
- 2. Gang = 2,89
- 3. Gang = 2,30
- 4. Gang = 1,88
- 5. Gang = 1,65
- 6. Gang = 1,47

Kraftübertragung vom Schaltgetriebe zum Hinterradantrieb

Gelenkwelle mit integrierter
Ruckdämpfung

Hinterradantrieb

Winkelgetriebe

Hinterachsübersetzung

1 : 2,82

Fahrgestell

9

166

Technische Daten

	R 1200 GS
Rahmen	Dreiteiliges Rahmenkonzept mit tragendem Motor. Vorder- und Heckrahmen aus Stahlrohr.
Anordnung des Typenschildes	unter linkem Seitendeckel
Anordnung der Fahrgestellnummer	am Vorderrahmen rechts
Vorderradbremse	Zwei schwimmende Bremsscheiben und 4-Kolben-Festsättel Sintermetall-Bremsbeläge
Hinterradbremse	Eine feste Bremsscheibe mit 2-Kolben-Schwimmsattel organische Bremsbeläge

R 1200 GS

Radführung

vorn

BMW-Telelever

hinten

BMW-EVO Paraleverschwinge

Einschlagwinkel des Vorderrades

2 x 42°

Fahrgestell

9

168

Technische Daten

R 1200 GS

Dämpfersystem vorn

Zentralfederbein mit Zweirohrdämpfer, Federvorspannung in neun Stufen verstellbar

Positiver Federweg 122 mm

Negativer Federweg 68 mm

Gesamtfederweg 190 mm

Standrohrdurchmesser 41 mm

Nachlauf des Vorderrades bei Normallage 110 mm

Dämpfersystem hinten

Zentralfederbein mit wegabhängigem Einrohrdämpfer. Federvorspannung und Zugstufendämpfung stufenlos verstellbar

Positiver Federweg 135 mm

Negativer Federweg 65 mm

Gesamtfederweg (am Rad) 200 mm

Schwingenlänge 535 mm

R 1200 GS

Räder und Reifen



Hinweis:

Informationen über zugelassene Reifengrößen und -fabrikate erhalten Sie bei Ihrem BMW Motorrad Partner oder im Internet unter „www.bmw-motorrad.com/maintenance“

Vorderrad

Felgenreiße

2,50 x 19“

Reifenreiße

110/80-19

Hinterrad

Felgenreiße

4,00 x 17“

Reifenreiße

150/70-17

Fahrgestell

R 1200 GS

Reifenluftdruck bei kalten Reifen

Solo	vorn	2,20 bar
	hinten	2,50 bar
Sozius	vorn	2,50 bar
	hinten	2,70 bar
Sozius und Gepäck	vorn	2,50 bar
	hinten	2,90 bar

Reifenprofiltiefe (Empfehlung Minimum)

Beachten Sie die gesetzlich vorgeschriebene Mindestprofiltiefe.

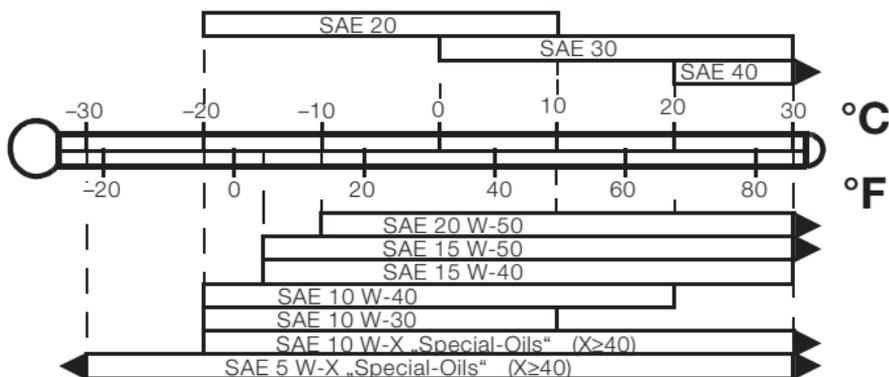


Warnung:

Das Fahrverhalten kann sich bereits vor Erreichen der gesetzlich vorgeschriebenen Mindestprofiltiefe negativ verändern!

Motoröl

Marken-HD-Öl der API-Klassifikation SF, SG oder SH; Erweiterungen mit CD oder CE sind zulässig; oder Marken-HD-Öl der CCMC-Klassifikation G4 oder G5; Erweiterung PD2 ist zulässig.



Viskositätsklasse in Abhängigkeit von der Außentemperatur. Die Temperaturgrenzen der SAE-Klassen können kurzfristig über- oder unterschritten werden.

Alle von BMW vertriebenen Motorenöle unterliegen der ständigen BMW Qualitätskontrolle.

Ölzusätze jeglicher Art werden werkseitig abgelehnt.

Füllmengen Motor

mit Filterwechsel

3,95 l

Schmier- und Betriebsstoffe

9
172

Technische Daten

R 1200 GS

Getriebeöle

Schaltgetriebe

Füllmenge

Castrol SAF XO

ca. 0,8 l
(bis Unterkante Einfüllöffnung)

Kraftstoffart

**Superkraftstoff bleifrei
DIN 51 607, Mindestoktanzahl
95 (ROZ)**

Kraftstofftankinhalt
(nutzbar)

20 l
davon ca. 4 l Reserve

Bremsflüssigkeit

DOT 4
Wir empfehlen BMW Bremsflüssigkeiten



Achtung:

Nur neue Bremsflüssigkeit der Spezifikation DOT 4 verwenden!



Hinweis:

Öl in den Gabelholmen und im Hinterradantrieb:
Lifetime-Befüllung

BMW recommends Castrol



R 1200 GS

Batterie

12 V 14 Ah, wartungsfrei

Kälteprüfstrom

100 A

Zündkerzen

Freigegebene Typen

Hauptzündkerze

BOSCH YR5LDE

Nebenzündkerze

BOSCH YR5LDE

Elektrodenabstand

0,8 mm

Verschleissgrenze

1,0 mm

Sicherungen

Alle Stromkreise sind elektronisch abgesichert und benötigen daher keine Stecksicherungen mehr. Wurde ein Stromkreis durch die elektronische Sicherung abgeschaltet und wurde der auslösende Fehler behoben, so ist der Stromkreis nach Einschalten der Zündung wieder aktiv.

Scheinwerfer

Doppelhalogenscheinwerfer

Glühlampen

Fernlicht

H7-Halogenlampe 12 V 55 W

Fahrlicht

H7-Halogenlampe 12 V 55 W

Standlicht

DIN 72 601 12 V 5 W

Normbezeichnung T 8/4

Bremslicht/Schlußlicht

DIN 72 601 12 V 21/5 W

Normbezeichnung P 25-2

Blinkleuchten

DIN 72 601 12 V 10 W

Normbezeichnung P 25-1

Steckdose

12 V 5 A zum Anschluss von GPS, Roadbook, Tripmaster etc.

Maße und Gewichte

R 1200 GS

Größte Länge	2210 mm
Größte Breite (ohne Fahrer)	915 mm
Größte Höhe (ohne Fahrer)	1430 mm
Sitzhöhe	840/860 mm
Radstand	
bei Normallage	1520 mm
Bodenfreiheit	
bei Normallage	187 mm
DIN Leergewicht	225 kg
Trockengewicht (nach EU-Vorschrift)	211 kg
Zulässiges Gesamtgewicht	425 kg
Maximale Zuladung	200 kg
Zulässige Radlasten	
vorn	170 kg
hinten	280 kg

R 1200 GS

Höchstgeschwindigkeit

205 km/h

Fahrgeräusch

nach EU-Vorschrift

79 dB (A)

Standgeräusch

nach EU-Vorschrift

87 dB (A) bei 3500 min⁻¹

Beschleunigung

0-100 km/h

3,4 s

Anziehdrehmomente

R 1200 GS

Vorderrad

Bremssattel- schrauben	30 Nm
Steckachse	50 Nm
Achsklemm- schraube	19 Nm

Hinterrad

Radschrauben	60 Nm
--------------	-------

Zündkerzen

Hauptzündkerze	Bei kaltem Motor	22,5 Nm
Nebenzündkerze	Bei kaltem Motor	22,5 Nm

Batterie

Batteriepol- klemmen	3,5 Nm
-------------------------	--------

Gepäckbrücke

Gepäckbrücke an Heckrahmen	10 Nm
-------------------------------	-------

Die Wartungsarbeiten werden sowohl zeit- als auch wegabhängig durchgeführt.

BMW Einfahrkontrolle

Die BMW Einfahrkontrolle ist durchzuführen zwischen 500 km und 1200 km.

BMW Jahresinspektion

Einige Wartungsarbeiten müssen mindestens einmal jährlich durchgeführt werden.

Hinzu kommen Arbeiten die von der zurückgelegten Fahrstrecke abhängig sind.

BMW Pflegedienst

Nach den ersten 10 000 km und allen weiteren 20 000 km (30 000 km, 50 000 km, 70 000 km...)

wenn diese Fahrstrecke vor Ablauf eines Jahres erreicht wird

BMW Inspektion

Nach den ersten 20 000 km und allen weiteren 20 000 km (40 000 km, 60 000 km, 80 000 km...)

wenn diese Fahrstrecke vor Ablauf eines Jahres erreicht wird

Wartungspläne

Bei Interesse können Sie sich den aktuellen Wartungsplan für ihr Motorrad im Internet unter „www.bmw-motorrad.com/maintenance“ ansehen bzw. herunterladen.



Hinweis:

Jeder BMW Motorrad Partner hat festgesetzte Richtpreise, die auf der Grundlage von Arbeitswertvorgaben ermittelt wurden.

Schmier- und Betriebsstoffe, Filter, Dichtungen usw. werden gesondert berechnet.

BMW Übergabedurchsicht

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Einfahrkontrolle

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

Radkreis

Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

Wartungsbestätigungen

10
180

Service

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

- Radkreis
- Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

Radkreis

Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

BMW Service

- BMW Jahresinspektion
- BMW Pflegedienst
- BMW Inspektion

Nach Werksvorschrift
ordnungsgemäß ausgeführt

bei km _____

Bremsflüssigkeit neu:

Ohne BMW Integral ABS

Mit BMW Integral ABS

Radkreis

Steuerkreis

Kupplungsflüssigkeit neu:

Datum, Stempel, Unterschrift

Da sind Sie gefordert!

- Regelmäßige Pflege und das Überprüfen aller Funktionen vor Fahrtbeginn.
- Verwenden Sie nur Original BMW Zubehör. Es entspricht allen Sicherheitsbedingungen und ist genau auf Ihre BMW Maschine abgestimmt.
- Wartung der Maschine nur bei Ihrem BMW Motorrad Partner durch geschultes Fachpersonal.
- Nicht typzugelassenes Zubehör darf unter keinen Umständen angebracht werden. Hierdurch entstehen Sicherheitsrisiken, der Versicherungsschutz und die Betriebserlaubnis erlöschen.
- Technische Veränderungen sollten generell nur von einem BMW Motorrad Partner vorgenommen werden.



Hinweis:

Bei Ihrem BMW Motorrad Partner erhalten Sie nützliche Ergänzungen zu Ihrem Bordwerkzeug und zu Ihrer Wartungsanleitung.

– BMW Reparaturanleitung

Vorsorge beruhigt, oder?

Wir wollen, dass Sie sicher ans Ziel kommen!

Wir wollen, dass Sie immer sicher ans Ziel kommen – und dass das Fahren mit Ihrer BMW zur schönsten Nebensache der Welt wird.

A

- Abgase, 58
- ABS Anti Blockier System, 84
- ABS Warnleuchten, 24, 25
- Achsklemmschraube, 123
- Aktualität, 5
- Anfahrtest, 87
- Anlaßdruckschalter, 15
- Anti-Blockier-System
 - Abschaltung, 88
- Anzeigenfeld, 19
- Anzeigenfeld für
 - Bordcomputer, 19
- Auspuffanlage, Pflegemittel, 159

B

- Batterie
 - Ausbau, 153
 - Einbau, 154
 - Gewährleistung, 150
 - Laden, 150
 - laden abgeklemmt, 152
 - laden angeklemmt, 150
 - Technische Daten, 173
- Batterie aus-/einbauen, 153, 154
- Batterieladestrom, 19
- Batteriestützpunkt, 148
- Batteriewartungs-
 - hinweise, 150, 151, 152
- Beladung, 54
- Beleuchtung überprüfen, 43
- Bereifung, 169
- Betrieb von Zusatzgeräten, 93
- Betriebssicher, 104
- Blinker, Kontrollleuchten, 18
- Blinkerlampen, 140
- Blinkerlampen wechseln, 140
- Blinkerrückstellschalter, 15
- Blinkerschalter
 - links, 14
 - rechts, 15
- BMW Inspektion, 177
- BMW Integral ABS, 58
- BMW Motorrad Service Card, 105
- Bodenfreiheit, 174
- Bohrung/Hub, 164, 3
- Bordwerkzeug, 111
- Brandgefahr, 59
- Bremsanlage, 117
 - Bremsflüssigkeitsstand, 116
- Bremsanlage -
 - Allgemeines, 81, 114, 115
- Bremsanlage - mit BMW Integral
 - ABS, 82 - 88
- Bremsanlage prüfen, 114
- Bremsbeläge, 131
 - Hinterradbremse, 132
- Bremsbeläge kontrollieren, 115
- Bremsen
 - Bremsflüssigkeit, 172
 - Mindestbelagstärke, 131
 - Technische Daten, 166
 - Verschleißmarkierung, 131
- Bremsflüssigkeitsstand
 - Kontrolle
 - Hinterradbremse, 117
 - Vorderradbremse, 116
- Bremskraftverstärkung, 84
- Bremskraftverteilung, 84

Bremssattel einbauen
Hinterrad, 142, 143

C

Checkliste, 61
Cockpit, 16
Übersicht, 16

D

Dämpfer einstellen, 52
Dämpfer-Einstellung, 52
Der sichere Umgang mit Ihrem
Motorrad, 62
Die erste Ausfahrt, 62
Digitale Motorelektronik, 58
Distanzbuchse, 123
Drehmoment, 164, 3
Drehzahlbegrenzungen, 164
Drehzahlmesser, 16
Durchfallender Bremshebel, 81

E

Eigendiagnose mit Anfahrtest, 86
Einschlagwinkel, 167
Einzelsitzbank, 48
Elektrische Anlage, 173
Elektronische Wegfahrsicherung
EWS, 30
Elektronische Wegfahrsicherung
EWS aktiv, 19
Ersatz-/Zusatzschlüssel, 31

F

Fahr-/Fernlicht einschalten, 42
Fahren, 79
Fahren im Gelände, 72, 73

Fahrer-Informations-Display
Position, 16

Fahrersitz verstellen, 47

Fahrgeräusch, 175

Fahrleistungen, 175

Fahrzeug-/Händlerdaten, 2

Fahrzeugschlüssel, 28

Federvorspannung

Hinterrad, 51

Vorderrad, 50

Federvorspannung Vorderrad
einstellen, 50

Federweg, 168

Fehler Motorelektronik, 19

Fehlersuche, 109

Felgen, 119, 169

Felgen kontrollieren, 119

Fern-/Fahrlichtschalter, 14

Fremdstarten, 147, 148, 149

Fremdstarhilfe, 147, 148, 149

Füllmenge

Motor, 171

Schaltgetriebe, 172

Funktionsanzeigen, 20

G

Ganganzeige, 19, 20

Gepäckablage, 100

Gepäckbrücke abbauen, 101

Gepäcksystem, 99

Gesamtansicht

links, 12

rechts, 13

Gesamtgewicht, 55, 174

Gesamtkilometer, 34

Geschwindigkeitsmesser, 16

Getriebe

Füllmenge, 172

Ölsorten, 172

Technische Daten, 165

Übersetzungen, 165

Gewichte, 174

Glühlampen

Hinweis, 133

Technische Daten, 173

Wechseln

Blinker, 140

Standlicht, 139

Glühlampen wechseln

Blinker, 140

Hinweise, 133

H

Handhebel

Handbremshebel, 41

Kupplungshebel, 40

Handrad

Federvorspannung, 51

Hauptständer, 76, 77

Heizbare Griffe, 15, 37

Hinterrad

Technische Daten, 169

Hinterrad ausbauen, 127

Hinterrad einbauen, 129

Hinterradantrieb

Technische Daten, 165

Hinterradbremse

Bremsbeläge, 132

Bremsflüssigkeitsbehälter, 13

Hinterraddämpfer einstellen, 52

Hinweise zur

Bedienungsanleitung, 2

Höchstdrehzahl, 164

Höchstgeschwindigkeit, 175

Hubraum, 164

I

Inbetriebnahme, 161

Individuelle

Fahrzeugausstattung, 4

Inspektion (Einfahrkontrolle),

Hinweise, 177

Inspektion 1000 km, 177

Instrumente Cockpit, 16

J

Jahresinspektion, Hinweise, 177

K

Katalysator, 59

Sicherheitshinweise, 59

Koffervolumen verstellen, 96

Kontrollleuchten

ABS-Kontrolle, 18

Blinker links, 18

Blinker rechts, 18

Fernlicht, 18

Schaltgetriebe neutral, 18

Kontrollleuchtenfeld, 18

Kraftstoff, 78

Art, 172

Füllmenge, 79

Tanken, 78

Verbrauch, 164

Kraftstoff-Füllstand, 19, 20

Kraftstofftankverschluss, 13, 78

Kunststoffteile reinigen, 156

Kupplung, 165

Flüssigkeitsstand, 118

Kupplungshebel, 40

Kupplungshebel einstellen, 40

L

Lackschäden ausbessern, 159

Lampendefekt, 19

Längenkennzahlen, 129

Laufrichtungspfeil, 124

Leergewicht, 174

Leerlaufdrehzahl, 164

Lenkerarmatur

links, 14

rechts, 15

Lenkerarmatur links, 14

Leuchtweite regulieren, 43, 44

Linksverkehr

Scheinwerfereinstellung, 44, 45

Luftfilter, 144, 145, 146

Luftfiltereinsatz wechseln, 144

M

Maße, 174

Mindestprofiltiefe, 120

Minutenanzeige, 38

Motor, Bauart, 164

Motorelektronik-Steuergerät, 108

Motoröl, 112, 113

Einfüllöffnung, 12, 113

Füllmenge, 171

Technische Daten, 171

Verbrauch, 164

Viskosität, 171

Motorölkontrolle, 112

Motorrad auf Hauptständer stellen, 76

Motorrad auf Seitenständer stellen, 74

Motorrad vom Hauptständer schieben, 77

Motorrad vom Seitenständer nehmen, 75

Motortemperatur, 20

N

Nasse Bremsen, 80

Nennleistung, 164

Neue Bremsbeläge einfahren, 69

Neue Reifen einfahren, 69

Neutralstellung Schaltgetriebe, 66

Not-Ausschalter, 36

Not-Ausschalter für Zündung, 15

O

Öl- und fettfreie Bremsen, 81

Öldruck, 19, 113

Öleinfüllöffnung, 12, 113

Ölfüllmenge, 112

Motor, 171

Schaltgetriebe, 172

Ölstand

Kontrolle, 113

Ölstand kontrollieren, 112

Öltemperatur, 19

P

- Pannenhilfesatz für
 - Schlauchlosreifen, 111
- Paralever, 167
- Parklicht ausschalten, 42
- Parklicht einschalten, 42
- Passabfahrten, 80
- Pflegedienst, Hinweise, 177
- Predrive-Check, 64

R

- Räder, 119 - 130
 - nicht freigegebene, 120
- Räder, Technische Daten, 169
- Radführung, 167
- Radlasten, 55, 174
- Radschrauben, 128
 - Längenkennzahlen, 129
- Radstand, 174
- Rahmen, 166
- Rechtsverkehr
 - Scheinwerfereinstellung, 44, 45
- Reifen
 - Einfahren, 69
 - Freigegebene
 - Reifengrößen, 169
 - Luftdruck, 53, 170
 - Pannenhilfesatz, 111
 - Profiltiefe, 120, 170
 - Technische Daten, 169
- Reifenluftdruck kontrollieren, 53
- Reifenprofile, 120
- Reifenschaden, 111

Reinigen/

- Pflegen, 156, 157, 158, 159
- Allgemeine Hinweise, 156, 158
- Lackschäden, 159
- Säubern, 157
- Streusalz, 158
- Restbremsfunktion, 85
- Restreichweite, 34
- Richtig beladen, 54, 55
- Richtige Bekleidung, 6
- Ringmarkierung
 - Schauglas, 113

S

- Salzschicht auf der Bremse, 80
- Schalten, 79
- Schaltgetriebe
 - Füllmenge, 172
 - Technische Daten, 165
- Schaltgetriebe neutral, 66
- Schalthebel, 56
- Schauglas
 - Motoröl, 113
- Scheinwerfereinstellung
 - bei hohem
 - Beladungsgewicht, 45
 - Rechts-/Linksverkehr, 44, 45
- Schlauchlosreifen, 111
- Schlüsselstellungen, 29
- Schlussgedanken, 187
- Schmier- und
 - Betriebsstoffe, 171, 172
- Schmierölkreislauf, 113
- Schwenkhebel, 45
- Seitenständer, 74, 75

- Seitenverkleidung, 144
 - Service Card, 105
 - Service weltweit, 105
 - Servicebestätigungen, 185, 186
 - Sicheres Motorradfahren, 63
 - Sicherheit durch Training, 106
 - Sicherheit im Schlüssel, 30
 - Sicherheitshinweise, 58, 133, 141
 - Katalysator, 59
 - Sicherheitsinformation, 108
 - Sicherheitskontrolle, 60
 - Sicherungen, 173
 - Signalhorn-Druckknopf, 14
 - Sitzbank, 48
 - Sitzbank abnehmen, 46
 - Sitzbank einbauen, 48
 - Sitzbank verstellen, 47
 - Sitzbankschloss, 12, 46
 - Sitzhöhe, 174
 - Sonderausstattung, 3
 - Sonderzubehör, 3
 - Speichen, 119
 - Speichen kontrollieren, 119
 - Spiegel einstellen, 49
 - Spiegelarme einstellen, 49
 - Standlichtlampe wechseln, 139
 - Starten, 67
 - Starten an Steigungen, 65
 - Steckachse, 123
 - Steckdose, 12, 93
 - Steckdose 12 V
 - Kabelverlegung, 94
 - Stilllegen, Motorrad, 160
 - Stollenreifen, 120
 - Störungstabelle, 109, 110
 - Straßenreifen, 120
 - Streusalz entfernen, 158
 - Streusalzeinwirkung, 158
 - Stundenanzeige, 38
 - Systemkoffer abnehmen, 99
 - Systemkoffer montieren, 97
 - Systemkoffer öffnen, 95
 - Systemkoffer schließen, 96
- ## T
- Tageskilometer 1, 34
 - Tageskilometer 2, 34
 - Tageskilometerzähler
 - zurücksetzen, 35
 - Tankanzeige, 79
 - Tanken Kraftstoff, 78
 - Technische Änderungen, 108
 - Technische Angaben, 4
 - Technische Daten, ab Seite, 164
 - Teilintegralbremse, 84
 - Telelever, 167
 - Typenschild, 13, 166
- ## U
- Überhitzungsgefahr, 59, 67
 - Überladung, 54
 - Uhr, 20
 - Umgebungstemperatur
 - unter 0 °C, 67
- ## V
- Ventilkappen, 53
 - Ventilkappen festschrauben, 53
 - Verdichtungsverhältnis, 164
 - Vergiftungsgefahr, 58

Verschmutzte Bremsen, 81
 Verwendete Symbole und
 Abkürzungen, 2
 Vorderrad
 Technische Daten, 169
 Vorderrad ausbauen, 121
 Vorderrad einbauen, 124, 126
 Vorderradbremse
 Bremsflüssigkeitsbehälter, 13
 Bremsflüssigkeitsstand
 kontrollieren, 116
 Vorderradfeder, 50
 Vorderradständer, 121

W

Warnanzeige
 Batterie-Ladestrom, 22
 Elektronische
 Wegfahrsicherung, 23
 Lampendefekt, 22
 Motor, 21
 Öldruck, 21
 Warnanzeigen, 21
 Warnblinkanlage, 32
 Warnblinkanlage ausschalten, 33
 Warnblinkanlage einschalten, 32
 Warnhinweise Bremsen, 80, 81
 Warnleuchte Allgemein, 18
 Warnleuchten
 ABS-Kontrolle, 18
 Allgemein, 18
 Warnung, 2
 Wartungsarbeiten, 177
 Wartungs-
 bestätigungen, 178 -184

Wartungspläne, 177
 Windschild reinigen, 158
 Windschild verstellen, 39, 41

Z

Zeituhr, 19
 Zeituhr einstellen, 38
 Zu Ihrer eigenen Sicherheit, 5
 Zünd- und Lenkschloss, 16, 28
 Zündaussetzer, 59
 Zündkerzen, 173
 Zündung einschalten, 65, 66
 Zurrmöglichkeiten, 100
 Zusatzgeräte, 93

Fahrzeug-/Händlerdaten

Fahrzeugdaten

Modell

Fahrgestellnummer

Farbnummer

Erstzulassung

Polizeiliches Kennzeichen

Händlerdaten

Ansprechpartner im Service

Frau/Herr

Telefonnummer

Händleranschrift/Telefon (Firmenstempel)



Damit Sie wichtige Daten bei einem Tankstellenbesuch immer bereit haben, empfehlen wir Ihnen, die nachfolgende Tabelle mit den für Sie zutreffenden Werten zu ergänzen.

Kraftstoff

Bezeichnung	Superkraftstoff
ROZ: Minimum	95

Motoröl

Qualität	
Die Ölmenge zwischen der Min- und Maxmarkierung beträgt ca. 0,5 Liter	

Reifenluftdruck	vorne	hinten
Solo	2,20 bar	2,50 bar
mit Sozius	2,20 bar	2,70 bar
Sozius und Gepäck	2,50 bar	2,90 bar

BMW Motorrad Bordliteratur

Bestell-Nr.:
01 40 7 682 250
11.2003
1. Auflage D/RF



Freude am Fahren

Informationen zum BMW Motorrad Integral ABS

Wie funktioniert das ABS?

Die maximal auf die Fahrbahn übertragbare Bremskraft ist unter anderem abhängig vom Reibwert der Fahrbahnoberfläche. Schotter, Eis und Schnee sowie nasse Fahrbahnen bieten einen wesentlich schlechteren Reibwert als eine trockene und saubere Asphaltdecke. Je schlechter der Reibwert der Fahrbahn, desto länger wird der Bremsweg.

Wird bei einer Erhöhung des Bremsdruckes durch den Fahrer die maximal übertragbare Bremskraft überschritten, beginnen die Räder zu blockieren und die Fahrstabilität geht verloren; es droht ein Sturz. Bevor diese Situation

eintritt, greift das ABS ein und passt den Bremsdruck an die maximal übertragbare Bremskraft an, so dass die Räder weiterdrehen und die Fahrstabilität unabhängig von der Fahrbahnbeschaffenheit erhalten bleibt.

Was passiert bei Fahrbahnunebenheiten?

Durch Bodenwellen oder Fahrbahnunebenheiten kann es kurzfristig zum Kontaktverlust zwischen Reifen und Fahrbahnoberfläche kommen und die übertragbare Bremskraft bis auf Null zurückgehen. Wird in dieser Situation gebremst, muss das ABS den Bremsdruck reduzieren, um die Fahrstabilität bei Wiederherstellung des Fahrbahnkontak-

tes sicherzustellen. Zu diesem Zeitpunkt muss das BMW Motorrad Integral ABS von extrem niedrigen Reibwerten ausgehen (Schotter, Eis, Schnee), damit die Laufräder sich in jedem denkbaren Fall drehen und damit die Fahrstabilität sichergestellt ist. Nach Erkennen der tatsächlichen Umstände regelt das System den optimalen Bremsdruck ein.

Was ist bei einem Fahr-sicherheitstraining zu beachten?

Bremsvorgänge, bei denen das ABS regelnd eingreifen muss, haben im Vergleich zu normalen Bremsungen einen deutlich erhöhten Strombedarf, der die Batterie stark

belastet. Im normalen Fahrbetrieb findet eine konstante Ladung der Batterie statt, die dadurch über eine ausreichende Kapazität verfügt. Bei Fahrpausen von mehreren Wochen sollte ein beim BMW Motorrad Partner erhältliches Ladeerhaltungsgerät angeschlossen oder die Batterie abgeklemmt und vor Fahrtantritt nachgeladen werden. Bei Fahrsicherheitstrainings finden in kurzer Folge ungewöhnlich viele ABS-Regelbremsungen statt, dazwischen kommt es zu Warte- und Beurteilungsphasen, in denen nicht gefahren wird. Die Batterie wird durch die ABS-Regelvorgänge stark belastet, gleichzeitig wird sie jedoch nicht nachgeladen, da fast

kein Fahrbetrieb stattfindet. In Einzelfällen können in dieser künstlich herbeigeführten Situation solche Bremsungen, bei denen der Bremshebel mit maximaler Kraft und extremer Schnelligkeit betätigt wird, in Kombination mit nachlassender Bordnetzspannung das ABS an technische Grenzen bringen, bei denen die Regelfunktion nicht mehr erfüllt wird. Nach den Feldbeobachtungen von BMW Motorrad ist eine vergleichbare Situation im Straßenverkehr oder auch bei Rundstreckentrainings nicht vorgekommen. Bei Sicherheitstrainings müssen folgende Hinweise beachtet werden:

- vor jeder Bremsübung Warn- und Kontrollleuchten beachten
- nach maximal fünf Bremsübungen im ABS-Regelbereich eine fahraktive Trainingseinheit mit erhöhtem Drehzahlniveau (> 3.000 U/min) durchführen, um die Batterie zu laden
- Verbraucher wie Sitz- und Griffheizungen, Radio, Navigationssystem und an die Steckdosen angeschlossenes Zubehör ausschalten
- in Pausen und Besprechungen Zündung ausschalten; wird der Motor mit dem Not-Aus-Schalter ausgeschaltet, bleiben das Licht und alle elektronischen Systeme eingeschaltet und belasten die Batterie

Wie erreicht man den kürzesten Bremsweg?

Bei einem Bremsvorgang verändert sich die dynamische Lastverteilung zwischen Vorder- und Hinterrad. Je stärker die Bremsung, desto mehr Last liegt auf dem Vorderrad. Je größer die Radlast, desto mehr Bremskraft kann übertragen werden.

Um den kürzesten Bremsweg zu erreichen, muss die Vorderradbremse zügig und immer stärker werdend betätigt werden. Dadurch wird die dynamische Lasterhöhung am Vorderrad optimal ausgenutzt. Gleichzeitig sollte auch die Kupplung betätigt werden. Bei den oft trainierten "Gewaltbremsungen", bei denen der Bremsdruck schnellstmöglich

und mit aller Kraft erzeugt wird, kann die dynamische Lastverteilung dem Verzögerungsanstieg nicht folgen und die Bremskraft nicht vollständig auf die Fahrbahn übertragen werden. Damit das Vorderrad nicht blockiert, muss das ABS eingreifen und den Bremsdruck reduzieren; der Bremsweg wird länger.

Was passiert bei Ausfall der ABS-Regelung?

Eine Störung im BMW Motorrad Integral ABS wird durch eine entsprechende Warnanzeige in der Instrumentenkombination angezeigt. Fällt nur die ABS-Regelung aus, bleiben Integralsystem und Bremskraftverstärkung in Funktion. Fallen auch diese

Systeme aus, tritt die Restbremsfunktion in Kraft. In diesem Fall werden die an den Bremshebeln aufzubringenden Kräfte erheblich größer und der benötigte Hebelweg wird länger.

Die Restbremsfunktion ist eine mechanische Funktion und steht bei einem Ausfall des BMW Motorrad Integral ABS unabhängig vom Batteriezustand immer zur Verfügung. Sie entspricht allen Anforderungen der weltweiten Gesetzgebung für die Bremsenauslegung von Kraftfahrzeugen und ermöglicht dem Fahrer, das Fahrzeug abzubremesen. Bei Fahrten mit Restbremsfunktion müssen folgende Hinweise beachtet werden:

- Bremshebel auf maximalen Weg einstellen
- immer mit Vorder- und Hinterradbremse bremsen
- in übersichtlichen Situationen Prohebremungen durchführen, um das Ansprechverhalten der Bremse zu erfahren
- Fahrbahnbeschaffenheit beachten und Bremskraft entsprechend anpassen
- da es sich um eine Notlauf-funktion handelt, sollte schnellstmöglich eine Fachwerkstatt aufgesucht werden, am besten ein BMW Motorrad Partner

Welche Rolle spielt eine regelmäßige Wartung?



Jedes technische System ist immer nur so gut wie sein Wartungszustand. Um sicherzustellen, dass sich das BMW Motorrad Integral ABS in einem optimalen Wartungszustand befindet, müssen die vorgeschriebenen Inspektionsintervalle unbedingt eingehalten werden. ◀

Wie ist das BMW Motorrad Integral ABS ausgelegt?

Das BMW Motorrad Integral ABS stellt im Rahmen der Fahrphysik die Fahrstabilität auf jedem Untergrund sicher. Für Spezialanforderungen, die sich unter extremen Wettbewerbsbedingungen im Gelände oder auf der Rennstrecke ergeben, ist das System nicht optimiert.

BMW Motorrad

Bestell-Nr.:
01 40 7 699 270
07.2005
1. Auflage D/RF



Freude am Fahren

Betrifft: Motorräder mit Handschutz^{SZ}

Funktionsstörungen durch verdrehten Handschutz

Sind Handschutz und Handhebel so gegeneinander verdreht, dass sie sich berühren, kann es zu einer Dauerbetätigung des betroffenen Handhebels kommen. Dadurch sind Störungen der Kupplungs- bzw. Bremsfunktion möglich.

Ursachen können sein:

- Unfall oder Sturz
- unsachgemäßer Transport
- gelöste Schraubverbindungen
- unzulässige Ergonomieeinstellungen (siehe Bedienungsanleitung „Kupplung/ Handhebel einstellen“ bzw. „Brems-/Handhebel einstellen“)

- Vor jeder Fahrt die Freigängigkeit von Kupplungs- und Handbremshebel prüfen.

Freigängigkeit der Handhebel prüfen

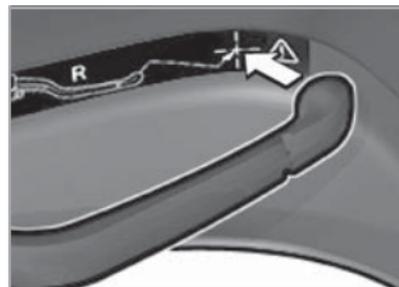


Die Freigängigkeit ist sichergestellt, wenn

- ein Finger zwischen Handhebel und Handschutz passt, oder

- sich der Handhebel aus der Ruhelage leichtgängig nach vorn bewegen lässt.

Handschutz ausrichten



- Handhebel nach vorn drücken. Handschutz so verdrehen, dass das Ende des Handhebels das Kreuz auf dem Aufkleber berührt.

- Einstellungen und Drehmomente durch eine Fachwerkstatt prüfen lassen, am besten durch einen BMW Motorrad Partner.